Verzeichniss der indischen Handschriften der Königlichen ...

Universität Tübingen. Universitätsbiblio...

VERZEICHNISS

DER

DOKTOREN

WELCHE

DIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

DER



KÖNIGLICH WÜRTTEMBERGISCHEN EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT

IN

TÜBINGEN

IM DEKANATSJAHRE 1898—1899

ERNANNT HAT.

BEIGEFÜGT IST EIN

VERZEICHNISS DER INDISCHEN HANDSCHRIFTEN
DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
(ZUWACHS DER JAHRE 1865—1899)

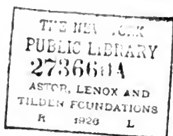
VON

RICHARD GARBE.



TÜBINGEN 1899.
BUCHDRUCKEREI VON H. LAUPP JR.

O.D.



Unter dem Dekanat des Professor Dr. RICHARD GARBE wurden von 30 Bewerbern die folgenden 18 zu Doktoren der Philosophie ernannt:

1898.

1. RICHARD HESLER aus Esslingen	15. Juni
2. JULIUS BOEHMER aus Barmen	23. Juni
3. JOHANNES ZIEMSSEN aus Winnenden	23. Juni
4. WERNER HANDT aus Braunsberg in Mecklenburg	27. Juni
5. ADOLF EDEL aus Deutsch-Krone	7. Juli
6. MORITZ STERN aus Steinbach bei Fulda	14. Juli
7. OSKAR LEUZE aus Beimbach, Oberamt Gerabronn	21. Juli
8. KARL HERMANN aus Friedrichsthal bei Saarbrücken	17. November
9. EUGEN SCHOPF aus Winterbach, Oberamt Schorndorf	28. November
10. JOHANN SPROLL aus Schweinhausen, Oberamt Waldsee	1. December

1899.

11. AUGUSTIN WIBBELT aus Vorhelm in Westfalen	12. Januar
12. FRIEDRICH BERDOLET aus Echtz, Regierungsbezirk Aachen	21. Januar
13. EDWIN MAYSER aus Riedlingen	16. Februar
14. EGON SCHUNCK aus Sigmaringen	1. März
15. BERNHARD WILLMS aus Meldorf in Holstein	2. März
16. KARL HEIM aus Frauenzimmern bei Brackenheim	2. März
17. HANS KOCH aus Osterburg	6. März
18. FRIEDRICH SCHWARZHAUPT aus Schlüchtern	9. März

Erneuert wurde das vor 50 Jahren ertheilte Doktordiplom dem Herrn

KARL BÜCHELER, Oberschulrath und Rektor der Bürgerschule in Stuttgart 7. März 1899.

VERZEICHNISS DER INDISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Zuwachs der Jahre 1865—1899.



Seit Roth's „Verzeichniss indischer Handschriften der Königlichen Universitäts-Bibliothek" (Tübingen, gedruckt bei Heinrich Laupp, 1865) erschienen ist, hat sich der Besitz unserer Bibliothek auf diesem Gebiet nahezu verdoppelt; und es darf unbedenklich behauptet werden, dass der Zuwachs den ursprünglichen Bestand an Werth und Bedeutung weit übertrifft. Diese Vermehrung unserer indischen Handschriften-Sammlung ist in den letzten 34 Jahren durch einzelne Schenkungen und Ankäufe, hauptsächlich aber durch drei grosse Bereicherungen bewirkt worden. In den Jahren 1886, 87 wurden von mir, hauptsächlich in Benares, 101 Handschriften für die Tübinger Bibliothek erworben (nach den Standorts-Nummern: M. a. I. 294—394). Im Jahre 1894 hat dann Dr. M. Aurel Stein, gegenwärtig Principal des Oriental College und Registrar der Panjab University zu Lahore, die sehr werthvollen Nummern M. a. I. 396—415 (die ersten zehn sind Manuscripte auf Birkenrinde) in Śrînagar in Kaschmir angekauft. Wenn schon diese Erwerbungen durch Roth veranlasst wurden, so hat der Verewigte, dessen Andenken die Tübinger Universität und Bibliothek nicht genug ehren kann, seine Fürsorge für das spätere Gedeihen der indologischen Studien in Tübingen in glänzendster Weise durch seinen letzten Willen bethätigt, dem zufolge seine private Handschriftensammlung in den Besitz der Anstalt übergegangen ist, die

er fast 40 Jahre lang als Oberbibliothekar geleitet hatte (M. a. I. 416—498).

Das oben erwähnte Verzeichniss Roth's vom Jahre 1865 umfasst die Nummern M. a. I. 1—277. Da sich in meinem hiermit der Oeffentlichkeit übergebenen Zuwachsverzeichniss 8 Handschriften beschrieben finden, welche Signaturen mit Zahlen unter 277 tragen, so muss ich erwähnen, dass Roth diese Nummern bei der Abfassung seines Verzeichnisses ausgelassen hat. Das Fehlen der Nummern M. a. I. 98, 99, 100, 183, 223 — der schönen Mahâbhârata-Manuscripte — hatte Roth nachträglich selbst bemerkt und in seinem Handexemplar des „Verzeichnisses" auf einem eingeklebten Blatte notirt; dass ausserdem M. a. I. 10, 224, 274 nicht eingetragen waren, ergab eine Collationirung [1]).

Unter den neuen Nummern (von M. a. I. 278 an) befinden sich 6 Fragmentenbündel, die deutlich dem alten Bestande angehören, aber von Roth seiner Zeit zurückgestellt worden sind. Eins von diesen (M. a. I. 293) ist ausdrücklich mit dem Vermerk bezeichnet, dass es aus der Häberlin'schen Sammlung herrühre. Da die übrigen 5 (M. a. I. 285, 287—290) im Aussehen ganz mit diesem übereinstimmen — es sind längliche Papierstreifen mit Bengâli Schrift —, so ist wohl kaum zu bezweifeln, dass auch sie ebendaher stammen. Ich habe diese Sammelsurien, die Roth offenbar der Aufnahme in sein Verzeichniss nicht werth erachtet hat, der Vollständigkeit halber kurz erwähnt.

Vor die Inedita habe ich ein Sternchen gesetzt, auf die Ausgaben aber nur bei entlegeneren Werken verwiesen. Alle Handschriften, bei denen nichts über das Schreibmaterial bemerkt ist, sind auf Papier geschrieben.

1) In Roth's Verzeichniss ist S. 16 vor „Mâghakâvya" die Zahl 272 ausgefallen.

Mit Dank habe ich die genauen und zum Theil eingehenden Beschreibungen benutzt, die M. Aurel Stein den von ihm gekauften 20 Manuscripten beigefügt hat (die detaillierteren Inhaltsangaben sind von der Hand eines Paṇḍit in Devanâgarî Schrift gemacht)[1]. Den vedischen Theil dieser Handschriften hat kürzlich L. von Schroeder in einer vortrefflichen Arbeit behandelt, auf die ich je an den in Betracht kommenden Stellen verwiesen habe. Auf dem Gebiete der nicht-arischen Sprachen Indiens erfreute ich mich bereitwilligen Beistands von sachkundiger Seite: für die Bestimmung der Handschriften in südindischen Sprachen sei Herrn Dr. F. Kittel und Frau Mathilde Gundert hierselbst, für die Beschreibung der kambodschanischen Handschriften Herrn Professor August Conrady in Leipzig aufrichtiger Dank gesagt.

1) Es sei gleich hier daran erinnert, dass die Datierung dieser Kaschmirer Manuscripte (ohne Angabe des Jahrhunderts) nach der Saptarṣi-Aera zu verstehen ist.

Abkürzungen.

Bendall	=	Catalogue of Sanskrit, Pali, and Prakrit Books in the British Museum acquired during the years 1876—92, by Cecil Bendall. London 1893.
Bik.	=	A Catalogue of Sanskrit Manuscripts in the Library of His Highness the Mahárájá of Bikáner, compiled by Rájendralála Mitra. Calcutta 1880.
Burnell	=	A classified Index to the Sanskrit MSS. in the Palace at Tanjore. Prepared . . . by A. C. Burnell. London 1880.
Cat. Cat.	=	Catalogus Catalogorum. An alphabetical register of Sanskrit works and authors by Theodor Aufrecht. I. II. Leipzig 1891, 1896.
Cat. Ox.	=	Catalogi Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae pars octava, Codices Sanscriticos complectens. Confecit Th. Aufrecht. Oxonii 1864.
Hall, Index	=	A contribution towards an Index to the Bibliography of the Indian Philosophical Systems. By Fitzedward Hall. Calcutta 1859.
J.O.	=	Catalogue of the Sanskrit Manuscripts in the Library of the India Office. By Julius Eggeling. (Bis jetzt) Part I—V. London 1887—1896.
Râj. M. Not.	=	Notices of Sanskrit MSS. by Rájendralála Mitra. Vol. I—X. Calcutta 1871—1892.
Rost, Cat.	=	Catalogue of the Library of the India Office. Vol. II. Part I. Sanskrit Books. London 1897.
Roth, Verz.	=	Verzeichniss indischer Handschriften der Königlichen Universitäts-Bibliothek. Tübingen 1865.
Schroeder	=	Die Tübinger Kaṭha-Handschriften und ihre Beziehung zum Tâittirîya-Âraṇyaka. Von L. von Schroeder. Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Classe, Band CXXXVII, Abh. IV Wien 1898.
Weber, Berl. H.	=	Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin...... Verzeichniss der Sanskrit-Handschriften von A. Weber. I. II, 1—3. Berlin 1853—1892.

I. Sanskrit.

Veda. 1) Saṁhitâs und Brâhmaṇas.

(Vgl. auch im Anhang Nr. 195—201).

1. — M. a. I. 416.

Rigveda, Pada-Text in zwei Bänden. Dev. Char. Accentuirt.

A. Aṣṭaka 1—4. 84, 36, 81, 86 Bl. (Aṣṭaka 2 unvollständig; der Schluss — etwa 44 Bl. — von I. 165. 9 an fehlt), 15—16 × 5—6 Ctm; 10 Zeilen auf der Seite. *Çake* 1693.

B. Aṣṭaka 5—8. 77, 82, 81, 87 Bl., von derselben Beschaffenheit wie A. *Çake* 1694.

2. — M. a. I. 484.

Fragment einer Sammlung von Versen des **Rigveda mit unbekanntem Commentar,** ohne Anfang und Schluss und ohne sonstige Merkmale zur Feststellung des Titels und des Verfassers. Doch handelt es sich kaum um einen älteren Text, da die Handschrift in Bengalen geschrieben ist und alte vedische Werke dort fast gar nicht vorkommen.

Der erste Vers auf fol. 1[b] unten ist RV. I. 50. 1; der Commentar zu ihm lautet: *tyaṁ taṁ devaṁ sûryaṁ ketavaḥ raçmayaḥ udvahanti / kiṁbhûtaṁ jâtavedasaṁ tejomayaṁ / kim-artham udvahanti / viçvâya viçvasya dṛçe darçanâya // ayam arthaḥ / tejaḥ-svarûpaṁ sûryaṁ viçva-prakâçanâya raçmaya udvahanti // ud u iti*

kâraḥ saṁbodhane / dṛça iti dṛçe vikhye ce 'ti tum-arthe keça (fehlerhaft für *ken)-pratyayaḥ / vikhyâye 'ti ṣaṣṭhy-arthe caturthî // kîdṛço 'yaṁ sûrya iti / tatro 'cyate //* Hierauf folgt RV. I. 115. 1, in Uebereinstimmung mit der Reihenfolge in Nirukta XII. 15, 16. Weiter aber reicht diese Uebereinstimmung nicht; denn die nächsten Verse in dem MS. sind RV. III. 62, 10, I. 99, 1.

Beng. Char.; 11 Bl., 35—36 × 4 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite. Ziemlich modern.

3. — M. a. I. 432.

Sâmaveda, Uttarârcika. Accentuirt, vollständig.

Dev. Char.; 126 Bl., 18 × 6—7 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1723. Am Schluss: *Govardhana-taravâḍi-dikṣitaṁ* (sic) *pustakaṁ / likhitaṁ Anantakṛṣṇa-brâhmaṇe para-desi-Kâsi-vâsi* (sic).

4. — M. a. I. 294.

***Âraṇyakavivaraṇa** (anderweitig mit vollerem Titel Sâmavedâraṇyakastobhavivaraṇa oder ° stobhabhâṣya, s. Cat. Cat.) des Bhaṭṭa Çobhâkara; auf der Vorderseite von fol. 1 von späterer Hand Âraṇyagânabhâṣyaṁ Çobhâkarîyam. Vollständig.

Anfang: — — — *vedâ-'khya-gâna-vyâkhy[ânaṁ] samyag — — — mayâ / Âraṇyagâna-vyâkhyânaṁ tathai 'vâ 'tha vibhâvyate //*

Dev. Char.; 42 Bl., 9 × 7—8 Ctm.; 11—13 Zeilen auf der Seite. Einige Blätter sind rechts oben beschädigt, verschiedene auch unten unleserlich. Undatirt.

5. — M. a. I. 418.

Vâjasaneyi-Saṁhitâ in zwei besonders paginirten Theilen (Adhyâya 1—20 und 21—40). Vollständig; accentuirt. Die Lücken der Handschrift sind durch moderne Einlagen (55 Blätter) an acht Stellen ergänzt.

Dev. Char.; 227 Bl., 17—20 × 5—6 Ctm.; 6—8 Zeilen auf der Seite. Am Schluss von Adhyâya 20 (fol. 141 nach der Zahl der Blätter, paginirt 135): *Saṁvat* 1657. Geschrieben von Lakṣmaṇa, dem Sohn des Kâçînâtha, in Malethûgrâma. Am Schluss der ganzen Handschrift auf einem modernen Blatt *Saṁvat* 1929. Gutes, sorgfältig durchcorrigirtes MS.

6. — M. a. I. 408.

Der Anfang von Mahîdhara's **Commentar zur Vâjasaneyi-Saṁhitâ.** Das MS. bricht bald nach Beginn von Adhyâya 6 ab. Fol. 34 fehlt.

Çâradâ Char.; 45 Bl.; 13 × 11—12 Ctm.; 24—31 Zeilen auf der Seite. „The MS. is in the handwriting of Paṇḍit Îçvara Chandra of Srinagar, who is still living" (Stein).

7. — M. a. I. 396.

*„Collection of Sûktas and Brâhmaṇas from the **Kâṭhaka,** arranged for ritual use, with interspersed Paddhatis (in prose and metre). The Kâṭhaka texts are accented throughout" (Stein). S. auch die ausführliche Beschreibung der Handschrift bei Schroeder, S. 7—30.

Çâradâ Char., Birkenrinde; ungefähr 345 Blätter, die zum grossen Theil stark beschädigt sind, namentlich am Anfang und Ende (die Pagination reicht bis 354); 13—14 × 13—15 Ctm., 13—16 Zeilen auf der Seite. Undatirt. — Das MS. ist in 4 Pappkästen aufbewahrt, deren letzter nur einzelne Fetzen enthält.

8. — M. a. I. 400.

*Sammlung von **Kâṭhaka-Mantras,** zu rituellen Zwecken angeordnet und aus folgenden Theilen bestehend: „*çatâ-'dhyâyaḥ*, *asya-vâma-mantrâḥ*, *Devî-sûktam*, *Durgâ-sûktâni*, *Kûṣmâṇḍa-mantrâḥ*, *yajurvediyâ-'gastya-sûktam*, *dhruva-sûktam*, *snâna-vidhi-paddhatiḥ*, *saṁkalpa-vidhiḥ*, *bṛhat-puruṣa-sûktam*, *Lakṣmî-sûktam*, *yajurvedîya-Devî-sûktam*, *Viṣṇu-pañcaka-samâptiḥ*, *âyuṣya-sûktam*, *Rudra-mantrâh*. Accentuated, except under the head of *snâna-vidhi*, where a kind of *paddhati* is given. — The colophon *Çrîçâka* 1364 found after the *Lakṣmisûkta* is a modern forgery" (Stein). Vgl. auch die Beschreibung bei Schroeder, S. 39—42.

Çâradâ Char., Birkenrinde; ca. 55 Bl. (zum Theil sehr beschädigt); 10—12 × 12—16 Ctm.; 10—14 Zeilen auf der Seite. Undatirt. In einem Pappkasten aufbewahrt.

9. — M. a. I. 401.

*Sammlung von Sûktas und Brâhmaṇa-stellen aus dem **Kâṭhaka** zu

rituellen Zwecken. Unvollständig; accentuirt. Stein giebt folgendes Inhaltsverzeichniss: *açîti-bhadram*, *kalaçâ-'rcanam*, *ṛcakam*, *svâdhyâya-brâhmaṇam*, *upanayana-brâhmaṇam*, *vivâha-brâhmaṇam*, *rakṣoghna-sûktam*, *rakṣoghna-mantrâḥ*, *rakṣâ-mantrâḥ*, *mârtâṇḍa-brâhmaṇam*, *draṣṭrâ*(sic)- *brâhmaṇam*, *Ṛgveda-Yajurveda-bhauma-sûktam*, *Yajurveda-budha-sûktam*, *vala-grahaṇaṁ Viṣṇu-sûktam*, *Ṛgveda-budha-sûktam*, *Ṛgveda-bṛhaspati-sûktam*, *asya-vâma-mantrâḥ Devî-sûkta-sthâḥ*, *Yajurveda-gharma-sûktaṁ bṛhaspateḥ*. Vgl. die eingehende Beschreibung dieser Handschrift bei Schroeder, S. 42—47.

Çâradâ Char., Birkenrinde; 39 Bl. (die Pagination von 7—60), 10—12 × 17—18 Ctm.; 15—16 Zeilen auf der Seite. Undatirt. In einem Pappkasten aufbewahrt.

10. — M. a. I. 402.

*Auszüge aus dem **Kâṭhaka** zu rituellen Zwecken; theilweise accentuirt. Unvollständig. Stein giebt folgendes Inhaltsverzeichniss, welches erkennen lässt, dass die Blätter ursprünglich in anderer Reihenfolge gelegen haben: *pûrṇâhuti-brâhmaṇam*, *Devî-sûktam*, *Durgâ-sûktam*, *Devî-pañcakam*, *Kûṣmâṇḍa-mantrâḥ*, *nakṣatra-yajñaḥ*, *pratigraha-brâhmaṇam*, *yajñopavîta-brâhmaṇam*, *agni-dhâraṇam*, *pakṣa-yâga-vidhiḥ* (es steht aber *parva-tantra-vidhiḥ*), *kalaça-pûjanam*. Vgl. die genauere Beschreibung dieser Handschrift bei Schroeder, S. 47—51.

Çâradâ Char., Birkenrinde; 31 Bl. (mit der Pagination 3—19, 25—37), 10—12 × 16—19 Ctm., 13—17 Zeilen auf der Seite. In einem Pappkasten aufbewahrt.

11. — M. a. I. 415.

*Fragment (zweiter Theil) einer **Sammlung von Mantras** zur Verwendung bei Homas. Die Mantras sind nach dem System des **Kâṭhaka** accentuirt. Vorhanden sind fol. 35—57, 60—63, 70—75. — Fol. 35ᵃ beginnt: *oṁ atha yajurveda-sûktâni* (es folgen indessen Verse aus dem Rigveda: III. 27. 2, 3, 5, 6, VII. 15. 4, 5, VI. 16. 37, 38, IV. 8. 1, 2, VIII. 91. 4, 6, 5, 13, 14 u. s. w.), fol. 35ᵇ *ity agneḥ*, fol. 37ᵃᵇ *ity âdityasya*, fol. 38ᵇ 39ᵇ *iti candrasya*, fol. 40ᵇ 41ᵇ *iti bhaumasya*, fol. 42ᵃ 44ᵇ *iti budhasya*, fol. 45ᵃ *iti bṛhaspateḥ*, fol. 45ᵇ *indrâ-bṛhas-*

pateḥ, fol. 46ᵃ 47ᵇ *iti çukrasya*, fol. 48ᵃᵇ *iti çanaiçcarasya*, fol. 49ᵇ 50ᵃ *iti râhoḥ*, fol. 50ᵃ 53ᵃ *iti ketoḥ*, fol. 53ᵇ 54ᵃ *iti dhruvasya*, fol. 55ᵃ *ity Agastyasya*. Auf diese an die Grahas etc. gerichteten Mantras folgen fol. 56ᵃ *iti ṣoḍaçarcaṁ puruṣa-sûktam*, fol. 56ᵇ 57ᵃ *iti pûrva-nârâyaṇaṁ, atho 'ttara-nârâyaṇam*, fol. 60ᵃ *iti Devî-sûktam, samâptaṁ Viṣṇu-pañcakam*, fol. 60ᵇ *çatarudriyam*, fol. 70ᵇ *iti Devî-sûktam, Agastyasya ca*, fol. 71ᵇ *iti Durgâ-sûktam*, fol. 73ᵃ *iti Durgâ-sûktâni*, fol. 75ᵃ *iti kṣetrâdhipati-sûktam*, fol. 75ᵇ am Schluss *iti sârvadaivataṁ sûktam*.

Çâradâ Char.; 33 Bl., 12—14 × 21—22 Ctm.; 16 Zeilen auf der Seite. „According to writing and paper about 150—200 years old" (Stein).

S. ferner Nr. 182 G, H.

12. — M. a. I. 419.

Atharvaveda (Vulgata) in zwei Bänden. Vollständig. Dev. Char. Accentuirt.

A. Kâṇḍa 1—10. 14, 15, 18, 27, 26, 40, 21, 23, 21, 26 Bl.; 16—17 × 4—6 Ctm.; 6—8 Zeilen auf der Seite. *Çake* 1746.

B. Kâṇḍa 11—20. 31, 29, 17, 12, 12, 6, 4, 27, 36, 57 Bl., von derselben Beschaffenheit wie A. Am Schluss von Kâṇḍa 19: *Çake* 1746. Kâṇḍa 20 ist eine spätere Ergänzung, datirt *Saṁvat* 1926. Als Name des Schreibers wird am Schluss von Kâṇḍa 14 Paṭuvardhana Viṭhala angegeben.

Die Handschrift ist von Roth, der Atharvaveda in Kaschmir S. 6 erwähnt und als „äusserst sorgfältig geschrieben und durchcorrigirt" bezeichnet.

13. — M. a. I. 420.

Atharvaveda (Vulgata). Vollständig. Kâṇḍa 1—4 nicht accentuirt, der Rest accentuirt. Moderne Abschrift zweier MSS. der Palace Library in Tanjore (Nr. 2526, 2527, Burnell Nr. LXXX).

Dev. Char.; 145 Quartblätter in europäischer Buchform. Die Abschrift ist erwähnt von Roth, der Atharvaveda in Kaschmir S. 6.

14. — M. a. I. 421.

***Atharvaveda, Paippalâda-çâkhâ,** das berühmte Kaschmirer MS., von dem

Roth in den Atti del IV congresso internazionale degli orientalisti Vol. II, p. 89—96 (un manuscrit de l'Atharvaveda) gehandelt hat.

Çâradâ Char., Birkenrinde; 286 Bl. (fol. 1 und 21 fehlen, fol. 2—6ᵃ, 22, 42ᵇ und 43 stark defekt), 14—21 × 11—16 Ctm.; 13—23 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 95 ohne Angabe des Jahrhunderts, wahrscheinlich aus dem 16ᵗᵉⁿ Jhdt. (s. Roth, a. a. O. p. 92).

Beigelegt sind Fragmente von 3 Blättern gleicher Beschaffenheit und Schrift zu demselben Veda. In einem Pappkasten aufbewahrt.

15. — M. a. I. 422.

Ein Pappkasten mit Fragmenten zum ***Atharvaveda, Paippalâda-çâkhâ;** kleine Fetzen Birkenrinde mit Çâradâ-Schrift.

16. — M. a. I. 423.

***Atharvaveda, Paippalâda-çâkhâ,** die Kaschmirer Abschrift von Nr. 14, die Roth, der Atharvaveda in Kaschmir S. 12 ff. beschrieben hat.

Dev. Char.; 409 Bl. (fol. 1 fehlt, die Paginirung ist mehrfach in Unordnung), 24—26 × 10 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. Undatirt; doch geht aus der über das Werk geführten Correspondenz (s. Roth, a. a. O. 13, 14) hervor, dass die Abschrift im Jahre 1873 in Śrînagar genommen wurde.

17. — M. a. I. 425.

***Atharvaveda, Paippalâda-çâkhâ,** von Kâṇḍa VIII bis zum Schluss von XIX. 14. 1.

Dev. Char.; 222 Bl. in europäischer Buchform, 19—20 × 10—11 Ctm.; 18—19 Zeilen auf der Seite. Undatirt; moderne Abschrift mit grossen dicken Buchstaben, ähnlich denen von Nr. 16. Von Prof. Bühler im Oktober 1877 erhalten.

Anliegend 7 Bl. („von Stein aus Srinagar erhalten mit Schreiben vom 27. Sept. 1888") mit Bruchstücken zum P a i p p a l â d a A t h a r v a n. Dev. Char. (ähnlich denen der Bühler'schen Handschrift); 28—29 × 11 Ctm., 12 Zeilen auf der Seite mit allerlei Lücken. Fol. 4ᵃ oben: *ity atharvaṇike Paipalâdayaḥ*(sic)-*çâkhâyâṁ aṣṭâdaçaḥ kâṇḍaḥ samâptaḥ;* fol. 6ᵇ: *ity atharvaṇika-Paippalâdayaç-*

çâkhâyâṁ caturdaçâḥ kâṇḍâḥ (sic) *samâptaḥ.* Die ersten 3 Bl. tragen die Ziffern 1—3, fol. 4 ist mit 331, fol. 6 mit 158, fol. 7 mit 159 bezeichnet.

18. — M. a. I. 280.

Aitareya Brâhmaṇa. Vollständig.

Dev. Char.; jede Pañcikâ ist besonders paginirt: 21, 25, 27, 21, 27, 23, 20, 19 Bl., 18 × 6 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. Undatirt, moderne Abschrift.

19. — M. a. I. 437.

Tâṇḍya oder **Pañcaviṁça Brâhmaṇa.** Am Anfang fehlen 7, am Schluss 1—2 Bl., ausserdem noch fol. 34. Das MS. beginnt mit dem Schluss von II. 2. 1 und bricht in XXV. 15. 4 ab.

Dev. Char.; 178 Bl. (fol. 31 und 32 sind jüngere Einlagen), 19 × 6 Ctm.; 9—12 Zeilen auf der Seite. Vortreffliches altes MS.

2) Çrauta- und Gṛhya-sûtras, Prayogas und Paddhatis.

(Vgl. auch im Anhang Nr. 202—206.)

20. — M. a. I. 345.

Gṛhyasûtra des Âçvalâyana. Vollständig; nebst einem Pariçiṣṭa, das verschieden ist von dem Pariçiṣṭa, welches der Ausgabe des Âçvalâyana Gṛhyasûtra in der Bibl. Ind. beigegeben ist.

Unser Pariçiṣṭa bildet einen halb metrischen, halb prosaischen Adhyâya *(pariçiṣṭa-pañcamo 'dhyâyaḥ)* mit 30 Capiteln und beginnt fol. 28ᵇ zwar mit demselben Çloka wie das Pariçiṣṭa in der Bibl. Ind., fährt nach diesem aber folgendermassen fort:

kvacid gadyaṁ kvacic chlokais tad vakṣyâmy anupûrvaçaḥ |
gâyatry-âdiṣu chandaḥsu, savitâ yeṣu devatâ ||
tatra puṇyatamâ hy eṣâ sâ 'nugîtâ yaçasvinî |
gâyatrî-nâmadheyo nu tat savitur vareṇyam iti || u. s. w.

In Betreff der beiden Poonaer Ausgaben des Âçvalâyana-gṛhya-pariçiṣṭa von 1873 und 1885 (s. Rost, Cat. p. 15) hatte Mr. Tawney die Güte mir mitzutheilen, dass die erstere denselben Text enthält, wie die Ausgabe der Bibl. Ind., aber nur die drei ersten Adhyâyas; die Ausgabe von 1885 sei vermuthlich nur ein Neudruck derjenigen von 1873.

Dev. Char.; 41 Bl., 22 × 8 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1681. Vortreffliche Handschrift, zum Theil mit alter Vocalbezeichnung.

21. — M. a. I. 446.

Kauçika Sûtra zum Atharvaveda. Copie eines MS. des Elphinstone College, für Roth durch Kielhorn's Vermittlung im Jahre 1871 angefertigt (MS. 5. E. in Bloomfield's Ausgabe). Diese Abschrift ist von Roth mit den beiden Handschriften collationirt, die Bloomfield mit 2. P. und 6. Bi. bezeichnet hat.

Dev. Char.; 43 Bl., 25—26 × 13—14 Ctm.; 13—14 Zeilen auf der Seite.

22. — M. a. I. 406.

***Cârâyaṇîya-mantrabhâsya,** der Commentar zum ***Kâṭhakagṛhyasûtra,** von Devapâla, dem Sohn des Haripâla. Zwischen fol. 29 und 36 fehlen 5 Blätter (ein Blatt dazwischen ohne Zahl). 4 MSS. des Werkes (die einzigen bis jetzt bekannten) mit den Nummern 11—14 nennt G. Bühler, Detailed report of a tour . . . made in Kâsmîr etc., Extra number of the J. Bombay Branch, RAS., Bombay 1877, p. 36, 37 und App. I, p. I, II. Eine Inhaltsangabe und den Anfang des Werkes (nach MS. Nr. 12) s. ebendas. App. II, p. LIII, LIV.

Çâradâ Char.; 122 Bl., 19—24 × 13—15 Ctm.; 19—25 Zeilen auf der Seite. „58 foll. are in a somewhat older hand than the rest which according to the date *(Saṁvat* 59*)* seem to have been written A. D. 1883“ (Stein).

23. — M. a. I. 317.

*Sammlung von **20 Prayogas,** vorzugsweise nach Baudhâyana und Âçvalâyana. Sämmtlich vollständig. Ausserdem 2 Fragmente von **Sûtra-Texten** (S und V).

A. **Mahâgnicayana-prayoga** nach Baudhâyana, von Vâsudeva Dîkṣita (aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, s. Cat. Cat. I. 567). Nach dem Schluss und der Unterschrift dasselbe Werk wie Râj. M. Not. Nr. 836 (Vol. II. p. 237), nur lautet der Anfang in unserer Handschrift anders, nämlich: *Baudhâyanîya-karmânta-dvaidha-kalpâ-'nusâratah / vakra-pakṣa-çyena-citaḥ prayogaḥ pravitanyate.* 52 Bl. *Saṁvat* 1867. Der Name des Schreibers ist getilgt. Von späterer Hand: *idaṁ pustakaṁ Voḍaso-'panâmaka-Lakṣmaṇena rajata-mudrâbhiḥ krîtam.* Vgl. die Notiz am Ende der ganzen Nummer.

B. **Agnyâdhâna-hautra, Anvârambhaṇîya-hautra** und **Âgrayaṇa-hautra.** 2 Bl.

C. **Agnihotra-prayoga** nach Âçvalâyana. 3 Bl.

D. **Ekâdaçinî.** 2 Bl.

E. **Kârîrîṣṭi-prayoga.** 3 Bl.

F. **Aṇḍavilâsthâ-kârîrîṣṭi-prayoga.** 2 Bl.

G. **Mṛgâreṣṭi-prayoga** nach Baudhâyana. 5 Bl.

H. **Mṛgâreṣṭi-hautra.** 3 Bl.

I. **Câturmâsya-hautra** nach Âçvalâyana. 17 Bl. Auf dem nächsten, mit der Zahl 18 bezeichneten Blatt ein *yajñopavîta-vidhi* nach Baudhâyana.

K. **Udakaçânti** nach Baudhâyana in 3 Capiteln. Dahinter fol. 2ᵇ: *athâ 'taḥ pratisara-bandhaṁ vyâkhyâsyâmo* etc., schliesst: *iti Baudhâyano-'kta-udaka-çânti-pratisara-sûtraṁ samâptam.* 2 Bl.

L. **Sarvapṛṣṭheṣṭi-prayoga**; schliesst: *iti bhagavân Satyâṣâḍha âha.* 2 Bl.

M. **Proṣite yajamâne vidhiḥ** nach Baudhâyana, Âpastamba und Çâlîki. 2 Bl. *Saṁvat* 1871.

N. **Darçapûrṇamâsa-prayoga** nach Baudhâyana, von Veṅkaṭeçvara. 23 Bl.

O. **Kâmyeṣṭi-prayoga** nach Baudhâyana, von Govinda Dîkṣita [dem Vater des Veṅkaṭeçvara unter N, s. Hall, Index p. 172]. 28 Bl. *Saṁvat* 1891.

P. **Nirûḍhapaçu[bandha]hautra-prayoga** nach Âçvalâyana. 8 Bl.

Q. **Nirûḍhapaçu[bandha]maitrâvaruṇa-prayoga** nach Âçvalâyana. 6 Bl.

R. **Nirûḍhapaçubandha-prayoga** nach Baudhâyana, auf der Vorderseite des ersten und auf der Rückseite des letzten Blattes *Bau° çeṣi*(sic)*-paçu-prayogaḥ.* 14 Bl.

S. Âpastamba-sautrâmaṇi-sûtra (d. h. **Âpastamba Çrautasûtra** XIX. 1—10). 4 Bl.

T. Kaukilî-sautrâmaṇî-prayoga nach Baudhâyana. 10 Bl.

U. Prayoga der **Caraka-** und der **Kaukilî-sautrâmaṇî** nach Baudhâyana, von Vâsudeva Dîkṣita (s. oben unter A). 8 Bl.

V. Caraka-sûtra, der Abschnitt über die **Sautrâmaṇî** in 4 Capiteln (beginnt: *sautrâmaṇyâ yakṣyamâṇo bhavati, sa upakalpayate rohitaṁ carmâ 'naḍuhaṁ* u. s. w.). 2 Bl.

W. Haritâlikâ-vrato-'dyâpana-vidhi. 5 Bl.

Dev. Char.; zusammen 204 Bl. von verschiedenem Format (im Durchschnitt 21 × 7 Ctm.) und mit ungleicher Zeilenzahl. Aus diesem Jahrhundert. Die Theile F — K und M — U tragen sämmtlich am Schluss den Vermerk, dass Lakṣmaṇa Boḍasa, der Sohn des Nârâyaṇa Bhaṭṭa, der Schreiber sei. Vgl. unter A am Ende.

24. — M. a. I. 313.

***Câturmâsya-prayoga-saṁgraha** nach der Lehre Baudhâyana's (am Schluss steht Baudhâyanoktam). Vollständig.

Anfang: *darbheṣv âsîno darbhâ[n] dhârayamâṇaḥ pavitra-pâṇiḥ patnyâ saha prâṇân âyamya agnîn âdhâsye u. s. w.*

Dev. Char.; 66 Bl., 19 × 5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

25. — M. a. I. 453.

***Somakarmapradîpikâ** (oder **Somakarmapaddhati**) des Râma. Dasselbe Werk, das Râj. M. Not. Nr. 1727 (Vol. V. p. 6) beschrieben ist (vgl. auch Weber, Berl. H. I, S. 34, Nr. 133). Am Schluss fehlen einige Blätter.

Dev. Char.; 113 Bl., 23—26 × 6—8 Ctm.; 8—11 Zeilen auf der Seite. Am Schluss von fol. 59ᵇ: *iti somayâga-pûrvârdha[ḥ] samâptaḥ || Saṁvat* 1645 . . . . . *udîcya*(sic)*-jñâti-Yajo / kikâ-suta-Morâreṇa . . . . . likhitam.*

26. — M. a. I. 397.

*Sammlung von **Prayogas zum Kâṭhaka-gṛhya-Ritual.** „In the case of

several texts *kâ° gṛ° pa°* is found written on the margin which according to the colophon found towards the end may be taken to mean **Kâṭhakagṛhyapañcikâ.** Other short manuals inserted in the collection are described as taken from Purâṇas. Mantra-passages quoted are accentuated in the Kâṭhaka-fashion. The following is an analysis of the several ceremonies discussed: *graha-çânti* fol. 405—410, *taḍâka-pratiṣṭhâ, tulâ-puruṣa-vidhânam Âdipurâṇe* fol. 364—385, *daça-dhenu-vidhânaṁ Matsyapurâṇe, guḍa-dhenu-vidhiḥ, tila-dhenu-vidhiḥ Viṣṇudharmeṣu, ghṛta-dhenu-dânaṁ Viṣṇudharmeṣu* fol. 370, *jala-dhenu-vidhiḥ Viṣṇudharmeṣu, lavaṇa-dhenu-vidhânam, çarkarâ-dhenu-vidhânaṁ Bhaviṣyottare dâna-dharmeṣu, çaṅkhasya çayyâyâ bhûmeç ca dâna-mantrâḥ* fol. 392, *kṛṣṇa-caturdaçy-udyâpana-vidhiḥ* fol. 394—398, *kâ° gṛ° pa° anvaṣṭakâ-vidhiḥ, kâ° gṛ° pa° parâcy-âdi-preta-karma, kâ° gṛ° pa° udaka-kriyâ, kâ° gṛ° pa° preta-piṇḍa-vidhiḥ* fol. 75, *kârttikî-vrata-vidhiḥ, çuklâ-'ṣṭamî-vrato-'dyâpana-vidhânam, kṛṣṇâ-'ṣṭamî-vrato-'dyâpana-vidhânam, hrâsa-pratiçrâddha-kâla-nirṇayaḥ* fol. 316, *ananta-caturdaçî-vrato-'dyâpana-vidhiḥ Bhaviṣyottare, rudra-homaḥ Mahârṇava-prabandhe, godâna-vidhiḥ, graha-çânti-vidhânam, kârttikî-vrata-homa-vidhiḥ, vṛkṣa-pratiṣṭhâ, toraṇa-pratiṣṭhâ, graha-çântiḥ, Bhâgîrathî-Gaṅgâ-'sthi-kṣepa-vidhiḥ, ananta-vrata-mâhâtmyam, ananta-vrato-'dyâpanam, godâna-vidhiḥ, açvadâna-vidhiḥ, kâ° gṛ° pa°* fol. 376, *kâ° gṛ° pa° go-maṅgala-vidhiḥ Brahmapurâṇe, âk° gṛ° pa° G ṛ h y a p a ñ c i k â klpti-mantra-sahitâ samâptâ, gâyatrî-japa-ṛṣi-cchando-devatâ-varṇanam*" (Stein). Cf. Schroeder, S. 30, 31.

Çâradâ Char., Birkenrinde; 120 stark beschädigte und nur theilweise paginirte Blätter, 12—13 × 14—15 Ctm.; 15—17 Zeilen auf der Seite. Undatirt. In einem Pappkasten aufbewahrt.

27. — M. a. I. 398A.

*Sammlung von **Sûktas und Paddhatis zum Gṛhya-Ritual.** „The Sûktas are marked in the colophons as belonging to the Ṛigveda or Yajurveda, but show the uniform system of accentuation peculiar to the **Kâṭhakas.** Several of the „Vidhis" are described as taken from Purâṇas, one from the M â r t â ṇ ḍ a s a ṁ h i t â. [Der Inhalt ist folgender:] *Mekhalâpaddhati-sthâḥ vrata-mantrâḥ, Me° çrî-kâma-yâgaḥ, Me° yaças-kâma-yâgaḥ, Me° âruṇa-vratam, Me° aupaniṣada-vratam, nândîmukha-çrâddha-vidhiḥ, Yaju° Viṣṇu-sûktam, Yaju° âditya°, Ya° candra°, Ya°*

çanaiçcara°, *Ya° ketu°*, *Ya° dhruva°*, *gâyatri-brâhmaṇam*, *Çiva-sûkta°*, *Yama-sûkta°*, *pitṛ-sûktam*, *çrâddha-brâhmaṇam*, *svâdhyâya-brâ°*, *dîkṣâ-brâ°*, *cama-sthânakam (?)*, *çiçira-sûkta°*, *nakṣatra-yajñaḥ*, *sârvadaivata-sûktam*, *râtri°*, *parâci paddhatiḥ*, *preta-piṇḍa-vidhiḥ*, *daçâhniko-'daka-kriyâ*, *nava-çrâddha-vidhiḥ*, *dvyâmuṣyâyaṇo-'daka-kriyâ*, *dvyâmuṣyâyaṇa-nava-çrâddha-vidhiḥ*, *eko-'ddiṣṭa-çrâddha-vidhiḥ*, *pretâ-'nvaṣṭakâ-çrâddha-vidhiḥ*, *soda-kumbha-kriyâ-vidhiḥ*, *prathama-sâṁvatsarika-sapiṇḍîkaraṇa-çrâddha-vidhiḥ*, *prathama-sâṁvatsarika-sapiṇḍîkaraṇâ-'nvaṣṭakâ*, *nârâyaṇa-bali-vidhiḥ* fol. 109, *nârâyaṇa-ba° Viṣṇu-çrâddhâni* fol. 110—115, *janmâ-'ṣṭamî-vrata-vidhânam* fol. 116, 117, *dvâdaçy-udyâpana-vi°* fol. 118—120, *çuklâ-ṣṭamî-vrato-'dyâpana-vi°* fol. 122, *ananta-vrato-'dyâpana-pûjana-kathâ-'di Bhaviṣyottare* fol. 133, *âditya-vâra-vrata-vi°* fol. 134, *âditya-vâra-vrato-'dyâpana-vi°* fol. 142, *saṁkrânty-udyâpana-vidhiḥ Matsyapurâṇe* fol. 143, *pûrṇimâ-vrato-'dyâpa°* fol. 150, *kârttikî-vrata-vi°* fol. 151, *graha-çânti-vidhânam îçvara-proktam* fol. 157, *adbhuta-çâ°-vi° kârca-lakṣaṇa-paçû-'pahâra-lakṣaṇaṁ ca* fol. 163, *vâstu-vidhâ° vâstu-vidyo-'kta-çaṅku-prati° vâstu-pûjana-pratiṣṭhâ-'di Âdipurâṇâ-'ntargatam* fol. 169, *vâstu-ṛcaḥ vâstu-yâgaç ca* fol. 173, *gṛha-praveça-vi°* fol. 174, *vṛkṣa-pratiṣṭhâ* fol. 176, *toraṇa-pratiṣṭhâ-pûjana-vi°* fol. 179, *vâstu-yâga-pûjanam* fol. 180, *kanyâ-saṁskâra-vi°* fol. 183, *vara-prasthâna-homaḥ* fol. 184, *ahar-vidhiḥ*, *ahar-vi° mûtra-purîṣo-'tsarga-vi°*, *aha° âcamana-vi°*, *aha° saṁdhyo-'pâsana-vi°*, *aha° snâna-vi°*, *aha° arcana-vi°*, *aha° vaiçvadeva-vi°*, *aha° bhojana-vi°* fol. 184—187, *bhojana-vidhiḥ* fol. 190, *go-pradâna-vi°* fol. 193, *aja-sthâpana-vi°* fol. 194, *açvadâna-vi° Devîpurâṇe* fol. 197, *dîpa-çrâddha-vi° Mahâbhârate* fol. 198, *dîpadâna-vi° anya-çâstre* fol. 199, *eko-'ddiṣṭa-dîpa-çrâddha°* fol. 200, *Ṛgvedâditya-sûktaṁ dvividham* fol. 203, *Ṛgve° candra-sû°*, *Ṛ° bhauma°* fol. 206, *Ṛ° budha°* fol. 208, *Ṛ° bṛhaspati°* fol. 209, *Ṛ° çukla°* fol. 210, *Ṛ° çanaiçcara°* fol. 211, *Ṛ° râhu°* fol. 213, *Ṛ° ketu°* fol. 214, *Ṛ° dhruva°* fol. 215, *Ṛ° agastya°*, *Yajurvedîyâ-'gni-sûktam*, *Yajurvedîyâ-'ditya°* fol. 218, *Yaju° candra°* fol. 220, *Ya° bhauma°*, *Ya° budha°*, *Ya° bṛhaspati°* fol. 226, *Ya° çukla°*, *Ya° çanaiçcara°* fol. 228, *Ya° râhu°*, *Ya° ketu-sûktaṁ dvividham* fol. 230, *Ya° dhruva°*, *Ya° agastya°* fol. 235, *Ya° âyuṣya-sûktam* fol. 236, *sûrya-bali-vidhânaṁ Mârtâṇḍasaṁhitâyâṁ Dattâtreya-saṁvâde Yama-praçne*, *sûrya-balau bharga-çrâddha-vi°* fol. 237—250, *Bhâgîrathî-Gaṅgâ-'sthi-kṣepa-vidhiḥ*. — Some blank

leaves [am Ende] have been utilized for the insertion of detached verses. A longer piece contains the description of „*dhvanis*", and another brief composition, containing the praise of a Râja Viṭṭhala, is ascribed to Âditya Paṇḍit" (Stein). Vgl. auch Schroeder, S. 31—37.

Çâradâ Char., Birkenrinde; ca. 160 zu Anfang stark beschädigte Blätter (die vorhandene Pagination reicht von 109 bis 250); 13—15 × 15—18 Ctm.; 11—18 Zeilen auf der Seite. Undatirt. In zwei Pappkästen (M. a. I. 398, I, II) aufbewahrt; vgl. die Notiz am Schluss von Nr. 132.

28. — M. a. I. 403.

„*Portions of a **Paddhati** apparently referring to the ritual of the **Kâṭhakas.** In parts metrical. The rites discussed are: *ananta-vrato-'dyâpana-vidhi* fol. 3, *dvâdaçî-vrato-'dyâpana-vidhi* fol. 6 (said to be taken from a „*Padmo-'dbhava-Brahma-Nârada-saṁvâda*"), *çuklâ-'ṣṭamî-vrato-'dyâpana-vidhi* fol. 14, *sûrya-bali-vidhi* fol. 29, *çaṅku-pratiṣṭhâ* fol. 37 (from the „*Vâstu-vidyâ*"), *toraṇa-pratiṣṭhâ* fol. 40 (incomplete)" (Stein). Cf. Schroeder, S. 51.

Çâradâ Char., Birkenrinde; 27 Bl. (paginirt 3—9, 11—18, 29—40), 10—13 × 17—19 Ctm.; 18—22 Zeilen auf der Seite. In einem Pappkasten aufbewahrt.

29. — M. a. I. 295.

***Smârtapaddhati** des Bhaṭṭa Memanâtha, Sohnes des Mukunda Sûri. Ein sonst unbekanntes Werk; auch der Name des Verfassers ist bisher nicht belegt. Auf der ersten Seite steht von späterer Hand Âpastamba, an dessen Gṛhyasûtra sich das Werk vermuthlich anschliesst. Doch werden andere Lehrer citirt, z. B. Âçvalâyana fol. 82ª, Çâṭyâyani fol. 82ᵇ, Bṛhaspati, Kṛṣṇabhaṭṭa fol. 83ᵇ, Çaunaka fol. 86ª, Kâtyâyana fol. 88ᵇ. Das Werk beginnt:

Herambâ-'ṅghri-yugaṁ matvâ Memanâthena Sûriṇâ |
Mukunda-sûnunâ Smârta-paddhatiḥ kriyate 'dhunâ ||

Der Paginirung zufolge fehlen 11 Blätter.

Dev. Char.; 78 Bl., 14—15 × 6—7 Ctm.; 8—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt. *Çâmaji-paropakâriṇâ* (sic) *likhitâ.*

30. — M. a. I. 407.

A. ***Gotrapravaranirṇaya** des Bhaṭṭoji Dîkṣita. Vollständig; 4 Bl. S. den Anfang des Werkchens bei Burnell p. 136[b].

B. ***Pratijñâsûtra-pariçiṣṭa** [des Kâtyâyana?], 2 Bl.; beginnt: *çyenamâm* (!) *âsâdyaḥ* / *so 'pi carato* (sic) *bhavati* / *yatrau 'ṣadhayo na jâyante tatra devayajanaṁ* / *athavâ utpannâ oṣadhayo yatra nirvâṇatâṁ agny-âdinâ tat-kâlaṁ prâpnoti tatrâ 'dhyavasânaṁ* / also nicht übereinstimmend mit dem Anfang des gleichnamigen Werkes bei Weber, Berl. H. I. S. 54 und im Cat. Ox. S. 386[b]. Ein neuer Anfang fol. 2[b]: *çrî-Gaṇeçâya namaḥ* // *atha pratijñâ-mantra-brâhmaṇayor veda-nâmadheyaṁ, tasmin çukle yâjuṣâ-'mnâye* u. s. w. in Uebereinstimmung mit Râj. M. Not. V, Nr. 1799.

C. Fragment des *(**Saṁskâraganapati** genannten) Commentars des Râmakṛṣṇa zum **Pâraskara-gṛhyasûtra** [I. 4. 2], 2 Bl.; behandelt die Upanayana- und Punar-upanayana-Ceremonie; beginnt: *atha brahma-câri*(sic)- *niyamâḥ* / *adhaḥ-çayanaṁ akṣâra-lavaṇâ-'çanaṁ daṇḍa-dhâraṇaṁ kartavyaṁ* u. s. w.

Dev. Char.; 8 Bl., 25—26 × 11 Ctm.; 14 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

31. — M. a. I. 358.

***Prâyaçcittasâra** (nach dem Âpastamba-Ritual) von Tryambaka Molha, dem Sohn des Kṛṣṇabhaṭṭa; auch unter dem Titel Prâyaçcitta-prakaraṇa verzeichnet. Vollständig.

Anfang: *keça-keçaka-rûpair yaḥ sṛjaty eva nihanti ca* /
taṁ Gaṇeçam ahaṁ vande 'mṛta-mâtra-ghanâ-'çanam //
Molho-'panâmakaḥ Kṛṣṇa-tanujas Tryambakâ-'bhidhaḥ /
Râmâṇḍârâd Rudradattâd Keçavyâç ca viçeṣataḥ //
prâyaçcittir vivicyâ 'haṁ tâsâṁ sâram ayatnataḥ /
bâlânâṁ alpa-buddhînâṁ kurve hy âçu hitâya vai //

Schluss: *evam-âdy ûhanîyaṁ kevale 'dhvaryave 'py evam eva prâyaçaḥ prayoga-kramaḥ* / *anvâhârya[ṁ] svayaṁ gṛhṇîyâd iti viçeṣo 'nusaṁdudhaye* (sic) //

Unterschrift: *ity Âpastambe Prâyaçcittasâraḥ samâptaḥ* //

Molho-'panâmnaḥ Kṛṣṇabhaṭṭasya sûnunâ Tryambakena kṛtaḥ Prâyaçcittasâraḥ ||

Dev. Char.; 48 Bl., 18 × 5—6 Ctm; 7—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt, von Nârâyaṇa geschrieben.

32. — M. a. I. 289.

Fragmente zum Ritual.

Beng. Char.; 9 einzelne Blätter verschiedener Beschaffenheit, modern. Vgl. Einleitung S. 4.

3) Upaniṣads.

33. — M. a. I. 409.

Çvetâçvatara Upaniṣad mit dem Commentar des Vijñânâtma bhagavat, des Schülers des Jñânottama. Vollständig. Dieser Commentar ist herausgegeben in der Poonaer Ausgabe der Çvet. Up. mit 4 Commentaren (1890, Ânandâçrama S. S.).

Çâradâ Char.; 27 Bl., 22—27 × 11—13 Ctm.; 14—23 Zeilen auf der Seite. Von Çivarâma in Dilli (Delhi) geschrieben. „According to the note found in the last fol. in another handwriting [und in Dev. Char., nämlich: *Keçavarâmopâdhyâyasya prapitâmahena Çivarâmopâdhyâyena likhitam idaṁ pustakam*] this Çivarâma is identical with Paṇḍit Çivopâdhyâya who about 1823 A. D. was in the possession of Râjânaka Ratnakaṇṭha's Codex of the Râjataraṅginî (see p. XIII of my edition). — The annotator calls Çivarâma the greatgrandfather of Paṇḍit Keçavarâma who owned the Râj. Codex in 1875" (Stein).

34. — M. a. I. 305.

Drei kleine Werke, vollständig:

A. Sarvopaniṣad fol. 1—2ᵃ,

B. Brahmopaniṣad fol. 2ᵃ—3ᵇ,

C. *Tripuriprakaraṇa fol. 3[b] ff.; das letzte dem Ç a ṁ k a r â c â r y a zugeschrieben, sonst auch **Tripuṭiprakaraṇa** und **Tripuryupaniṣad** genannt. Der Anfang ist gedruckt Cat. Ox. p. 225.

Dev. Char.; 5 Bl., 19—20 × 8—9 Ctm.; 13 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1764.

35. — M. a. I. 331.

***Anubhûtiprakâça** des S â y a ṇ â c â r y a, eine metrische Paraphrase von 12 der bedeutendsten Upaniṣads, in 20 Adhyâyas. Vollständig. S. die ausführliche Beschreibung des Werkes I.O. Nr. 538.

Dev. Char.; 71 Bl., 26—27 × 8—9 Ctm.; 13—14 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1868.

4) Prâtiçâkhya, Vedâṅgas.

(Vgl. auch im Anhang die hierher gehörigen Werke, namentlich die Pariçiṣṭas, Nr. 207—215.)

36. — M. a. I. 441.

***Âtharvaṇa-Prâtiçâkhya-mûlasûtra.** Eine auf Kielhorn's Veranlassung von einem eingeborenen Schreiber angefertigte und von Kielhorn mit dem Original collationirte Copie auf 17 Folioblättern. Datirt: Juli 1875. Es ist dies ein ganz anderes Werk (in 3 Prapâṭhakas) als das von Whitney im Journal Am. Or. Soc. Vol. VII edirte Atharvaveda Prâtiçâkhya (in 4 Adhyâyas). Das M û l a s û t r a beginnt: *athâ 'to nyâyâ-'dhyayanasya pârṣadaṁ vartayiṣyâmaḥ || 1 || padânâṁ saṁhitâṁ vidyât || 2 || pada-vidhir iti || 3 ||* und schliesst mit Sûtra 3. 4. 7: *varṇa-lopâ-'gama-hrasva-dirgha-pluta âtmane-bhâṣâ parasmai-bhâṣâ apiyanty apiyanti || Âtharvaṇe P r â t i ç â k h y a - m û l a s û t r e tṛtiyaḥ prapâṭhakaḥ || Âtharvaṇe saṁhitâ-lakṣaṇa-granthe P r â t i ç â k h y a - m û l a s û t r a ṁ sampûrṇaṁ ||*

Nach der Unterschrift ist das Original der Abschrift (ohne Zweifel das von Bühler, Monatsberichte der Berliner Akademie, 1871, S. 77 beschriebene MS.) *Saṁvat* 1718 von B h a v a d e v a, dem Sohn des N â g a j i t und Enkel des R â m a c a n d r a, in K a ṇ v â l a y a geschrieben.

Vgl. im Anhang Roth's Abschrift desselben Werkes nach einem MS. aus Bikanir (Nr. 213, J). Ferner erwähnt Kielhorn, Report on the search for Sanskrit MSS. in the Bombay Presidency during the year 1880—81, p. 61, nr. 175. eine Handschrift dieses Werkes von *Saṁvat* 1676. Aufrecht macht im Cat. Cat. keinen Unterschied zwischen diesem Prâtiçâkhya-mûlasûtra und dem Prâtiçâkhya (oder der Çaunakîyâ Caturadhyâyikâ) zum Atharvaveda.

37. — M. a. I. 355.

Vier Vedâṅgas:

A. Pâṇinîyâ Çikṣâ in 35 Versen, also in der Yajus-Recension; fol. 1—3ª.

B. Jyotiṣa des L a g a t a, in der Yajus-Recension; fol. 3ª—6ª.

C. Chandas des P i ṅ g a l a; fol. 6ª—9ª.

D. Nighaṇṭu, theilweise accentuirt; fol. 9ª—19.

Dev. Char.; 19 Bl., 15—16 × 6—7 Ctm.; 10—11 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1583. *D v i v e d i - çrî-Ç r î p a t e ḥ pustakam.*

Epos.

38. — M. a. I. 223.

Mahâbhârata, Vanaparvan (oder Parvan III). Es fehlen fol. 66—97 und das letzte Blatt. Das MS. bricht ab mit den Worten *pṛthak çâstravidaḥ sarve sarve mantra-viçâradâḥ | saṁdhi-vigraha-kâlajñâ mantrâ-*, d. h. in dem letzten Verse des Vanaparvan.

Dev. Char.; 324 Bl. (bis 354 paginirt; hinter fol. 350 ist ein nur auf einer Seite beschriebenes, gleichfalls mit 350 bezeichnetes „*çodhapatram*“ eingelegt; 2 Blätter — das zweite später geschrieben und nicht an diese Stelle gehörig — tragen die Nummer 352); 27—28 × 7—10 Ctm.; fast durchweg 11 Zeilen auf der Seite. Wegen des fehlenden Schlusses undatirt.

39. — M. a. I. 378.

Auszug aus A r j u n a m i ç r a's **Commentar zum Vanaparvan des Mahâ-**

bhârata. Zu Anfang beschädigt, doch sind die ersten Worte, *âraṇyake parvaṇi durbodha-pada*°, erhalten; fol. 2, 3 fehlen. Unterschrift: *ity Âraṇyake Âraṇeyaṁ samâptaṁ // ity Arjunamiçra-kṛta-ṭikâyâḥ sâroddhâraḥ samâptaḥ.*

Dev. Char.; 23 Bl., 22 × 7—8 Ctm.; 13 Zeilen auf der Seite. Undatirt, mehrere Jahrhunderte alt und sorgfältig geschrieben.

40. — M. a. I. 98.

Mahâbhârata, Karṇaparvan (oder Parvan VIII). Es fehlen Bl. 105, 106, 107, 117, 119, 143, 152, 153, 154.

Dev. Char., 150 Bl. (bis 157 paginirt; je 2 Bl. tragen die Zahlen 133 und 144), 28 × 14 Ctm.; 15 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Prächtige grosse Schrift.

41. — M. a. I. 183.

Mahâbhârata, Gadâparvan (der zweite Theil des Çalyaparvan, d. h. Parvan IX, Adhyâya 33—66 in der Calcuttaer Ausgabe). Vollständig in 37 Adhyâyas (nach der Zählung des MS.).

Dev. Char.; 102 Bl., 28—29 × 11—12 Ctm.; 10 Zeilen auf der Seite. *Çâlivâhana-Çake 1713 virodhi-kṛta-nâma-saṁvatsare.* Schöne grosse Schrift.

42. — M. a. I. 99.

Mahâbhârata, Çântiparvan, Râjadharma (d. h. Parvan XII, Adhyâya 1—129; in der Calcuttaer Ausgabe 130 Adhyâyas) mit dem Commentar des Nîlakaṇṭha. Vollständig.

Dev. Char.; 207 Bl., 28—30 × 10—12 Ctm.; 10—13 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Gute deutliche Schrift.

43. — M. a. I. 100.

Mahâbhârata, Anuçâsanaparvan (oder Parvan XIII); bis Adhyâya 49' Vers 35 (fol. 157ᵃ) mit dem Commentar des Nîlakaṇṭha. Text vollständig.

Dev. Char.; 340 Bl., 26—30 × 9—12 Ctm.; 7—14 Zeilen auf der Seite. *Çake 1677 yuvâ*(sic)*-nâma-saṁvatsare.* Grosse deutliche Schrift.

44. — M. a. I. 330.

Bhagavadgîtâ mit der **Paramârthaprapâ,** d. h. dem Commentar des Daivajña Paṇḍita Sûrya (sonst Sûrya Paṇḍita, Sûrya Kavi, Sûrya Sûri und Sûryadâsa. S. über dessen Familie und Herkunft sowie über seine Erklärung der Bhagavadgîtâ Hall, Index p. 119, Journal ASB. XXXI, p. 129). Vollständig. Dieser seltene Commentar zur Bhagavadgîtâ ist zusammen mit denen des Çaṁkarâcârya und des Ânandagiri herausgegeben Poona 1886.

Dev. Char.; 180 Bl., 26—27 × 8—10 Ctm.; 8—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

45. — M. a. I. 361.

Bhagavadgîtâ mit dem **Bha°-Tâtparyabodhinî** genannten Commentar des Çaṁkarânanda Sarasvatî, des Schülers des Ânandâtma Sarasvatî. Vollständig; fol. 1—18 sind eine neuere Ergänzung. Dieser Commentar der Bhagavadgîtâ ist herausgegeben Bombay 1876 und 1880.

Dev. Char.; 263 Bl.; 26—27 × 9—13 Ctm.; 11—23 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1864.

46. — M. a. I. 366.

Viṣṇusahasranâmastotra (d. h. Mahâbhârata XIII, 6936—7078) mit dem Commentar des Çaṁkarâcârya. Vollständig. Der Text ist sehr oft in Indien separat gedruckt, der Commentar Benares 1868.

Dev. Char.; 50 Bl., 24—25 × 10—11 Ctm.; 12—13 Zeilen auf der Seite. Undatirt, ziemlich modern.

47. — M. a. I. 365 A.

Dasselbe Werk mit demselben Commentar. Vollständig.

Dev. Char.; 36 Bl., 26—27 × 11—13 Ctm.; 10—17 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1860. Zusammengebunden mit Nr. 80.

Purâṇas und Tantras.

48. — M. a. I. 487.

Skandapurâṇa, Kâçikhaṇḍa. Vollständig in 2 Bänden. Der K â ç i k h a ṇ ḍ a ist herausgegeben (mit Commentaren) Benares 1868, Bombay 1881 und Calcutta 1873—80.

Beng. Char.; 359 Bl., 37—45 × 4—6 Ctm.; 7—9 Zeilen auf der Seite. Von Ç r î - G o v i n d a *Çâke* 1538 geschrieben.

49. — M. a. I. 360.

Brahmagîtâ aus der **Sûtasaṁhitâ** des **Skandapurâṇa,** nebst dem **Tâtparyadîpikâ** genannten Commentar des M â d h a v â c â r y a. Vollständig in 12 Adhyâyas. Mit dem Commentar edirt in der Ausgabe der S û t a s a ṁ h i t â (Ânandâçrama S. S. Poona 1893) Part III, p. 755—986.

Dev. Char.; 263 Bl., 13—15 × 6—8 Ctm.; 8—10 Zeilen auf der Seite. *Çake* 1619 . . . . *çrî-V a t s a - gotro-'tpanna- V y a ṅ k a t e ç a - B h a ṭ ṭ â - 'tmaja A i l a p u r a - vâsî G o v i n d a ç a r m â P a r v a t o - 'panâme 'daṁ B r a h m a g î t â -pustakaṁ lilekha.*

50. — M. a. I. 485.

Kâlikâpurâṇa, vollständig in zwei Bänden. Herausgegeben Bombay 1891.

Beng. Char.; 256 Bl., 42—43 × 5—9 Ctm.; 5—9 Zeilen auf der Seite. Undatirt; *likhitaṁ çrî-Ç a t r u g h n a - d e v a ç a r m â ḥ* (sic) // *çrî - R â m a g o p â l a - v a u ṣ a s y a pustakam idam.*

51. — M. a. I. 486.

Dasselbe Werk. Da das letzte Blatt stark beschädigt ist, so lässt sich nicht feststellen, ob am Schluss etwas fehlt.

Beng. Char.; 221 gebleichte Talipatblätter (ein paar Lücken sind durch Papierblätter ergänzt) 54—56 × 4 Ctm.; 6—8 Zeilen auf der Seite. Alte, mit muster-

hafter Sorgfalt und Sauberkeit geschriebene Handschrift; einer der schönsten indischen Codices, die ich gesehen habe.

52. — M. a. I. 274.

***Mahâbhairavatantra**, ein Fragment über die Göttin Pratyaṅgirâ.

Anfang: *oṁ çrî-gurave namaḥ / atha Pratyaṅgirâ-mahâmantraḥ // Bhairavatantre //*

Unterschrift: *iti Mahâbhairavatantre viparita-Pratyaṅgirâ samâptâ // 2 //*

Beng. Char.; 6 Bl. (paginirt 94—99), 26—27 × 4—5 Ctm.; 4—7 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

53. — M. a. I. 359.

***[Vidyâ]kalpasûtra** des Paraçurâma. Vollständig. Anfang und Beschreibung des Werkes s. I.O. Nr. 2586. Das Râj. M. Not. IV, p. 69, Nr. 1467 verzeichnete MS. stimmt am Ende mit unserer und der Londoner Handschrift überein; aber sein Anfang ist abweichend und sein Umfang grösser. Ich vermuthe, dass in ihm dem Vidyâkalpasûtra ein anderes Werkchen vorangestellt ist.

Dev. Char.; 24 Bl., 18—19 × 6 Ctm.; 8 Zeilen auf der Seite; *Saṁvat* 1942. Die Handschrift ist mir bekannt als diejenige des Schreibers, den Paṇḍit Vindhyeçvarîprasâd Dube in den achtziger Jahren in Benares beschäftigte.

54. — M. a. I. 287.

Fragmente von Purâṇas, Tantras und dergl.

Beng. Char.; 82 lose Blätter von verschiedenem Alter und auch sonst von sehr ungleicher Beschaffenheit. Vgl. Einleitung S. 4.

Drama.

55. — M. a. I. 324.

Arthadyotanikâ (Aufrecht schreibt im Cat. Cat. **Arthoddyo**°), der Com-

mentar Râghava Bhaṭṭa's zur **Çakuntalâ.** Bricht am Anfang des zweiten Aktes ab. Herausgegeben Bombay 1883 und Calcutta 1886.

Dev. Char.; 49 Bl. (fol. 1 ist durch moderne Abschrift ergänzt), 18—19 × 6—8 Ctm.; 8—12 Zeilen auf der Seite.

56. — M. a. I. 308.

Mâlatîmâdhava [des Bhavabhûti]. Vollständig.

Dev. Char.; 90 Bl., 16—19 × 3—6 Ctm.; 5—8 Zeilen auf der Seite. Zu Anfang sorgfältiger als gegen das Ende *Saṁvat* 1722 von Gadâdhara geschrieben. Auch fol. 90[b] steht: *idaṁ pustakaṁ çrîmad-Bhaiyyâbhaṭṭa-Sûri-sûnu-Gadâdharasya*, und fol. 90[a] vor der letzten scenischen Anweisung: *çrî-Bhaiyyâbhaṭṭa-caraṇa-sarojâbhyâṁ namaḥ.*

57. — M. a. I. 315.

Anargharâghava des Murâri. Vollständig, mit zahlreichen Randbemerkungen im ersten Theile. Herausgegeben in der Kâvyamâlâ V (Bombay 1887), Calcutta 1860, 1875 und mehrfach in Südindien.

Dev. Char.; 63 Bl., 18—20 × 5—8 Ctm.; 9—16 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1726 von Janârdana, dem Sohn des Sahadeva Dîkṣita, in Benares geschrieben.

58. — M. a. I. 344.

Commentar des Rucipati zum **Anargharâghava.** Vollständig. Mit dem Drama zusammen in der Kâvyamâlâ edirt. Unterschrift (ähnlich wie Kâvyamâlâ V, p. 321): *iti samasta-prakriyâ-virâjamâna-Hari-Nârâyaṇa-pada-samalaṁkṛti-mahârâjâ-'dhirâja-çrîmad-Bhairava-Siṁhadeva-nideça-protsâhita-Vaijoli-grâma-vâstavya-Khauâla-kulo-'dbhava-çrî-Rucipati-mahopâdhyâya-viracitâyâṁ Anargharâghava-ṭîkâyâṁ saptamo 'ṅkaḥ samâptaḥ.*

Dev. Char.; 175 Bl., 22—24 × 6—7 Ctm.; 8—11 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

59. — M. a. I. 303.

Prasannarâghava des J a y a d e v a. Vollständig. Mehrfach in Indien herausgegeben.

Dev. Char.; 92 Bl., 20—23 × 5—6 Ctm.; 7—8 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1727. Am Schluss von späterer Hand: *idaṁ pustakaṁ R a g h u n â t h a s y a.*

60. — M. a. I. 384.

Prabodhacandrodaya des K ṛ ṣ ṇ a m i ç r a. Es fehlen fol. 1, 33, 34, 60, 61ᵃ.

Dev. Char.; 61 Bl. (paginirt bis 65), 19—20 × 5—6 Ctm.; 7—8 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1653 sorgfältig geschrieben.

61. — M. a. I. 298.

***Bâlabodhanî** oder (nach der Unterschrift fol. 39ᵇ) **Bâlabodha**, ein Commentar zum P r a b o d h a c a n d r o d a y a. Nur die ersten drei Akte. Der Verfasser dieses Commentars ist nach der Unterschrift des ersten Aktes fol. 39ᵇ B h a ṭ ṭ a Ç r î - D e v a r â j a, Sohn des M a h e ç v a r a Ç û r i (sic), bezeichnet als B h ṛ g u - k u l a - t i l a k a. In Cat. Cat. ist kein MS. dieses Commentars verzeichnet.

Anfang: *nandâ-'nanda-nidhânaṁ gopa-vadhû-nayana-bhâgadheya-phalam |*
upaniṣad-upâṁçu-viṣayaṁ praṇamata Vasudeva-puṇya-pariṇâmam ||

Dev. Char.; 82 Bl., 22 × 4 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite. Undatirt; vortreffliches altes MS.

Spruchpoesie und Kâvyas.

62. — M. a. I. 393.

Çṛṅgâra-, Nîti- und **Vairâgya-çataka** des B h a r t ṛ h a r i mit anonymem Commentar, der wahrscheinlich der (Madras 1886 und Conjeveram 1887 herausgegebene, mir aber nicht zugängliche) Commentar des R â m a c a n d r a B u d h e n d r a ist, weil an verschiedenen Stellen in unserem MS. *çrî-Râmacandrâya namaḥ*

steht. Es ist derselbe Commentar, von dem Weber Berl. H. Nr. 2171 eine Handschrift des Nîtiçataka (bei Weber steht: Vairâgyaçataka) verzeichnet. Die Erklärung des Çṛṅgâraçataka beginnt: *atha çṛṅgâra-çata-nâmnâ paraṁ tu saṁyag vicâritaṁ cet, pariṇâme vairâgyam evâ 'sti nindâ stuti-nindâ vâ dviḥ-prakâro 'sti* u. s. w. Vollständig.

Supplementverse sind in der Art hinzugefügt, dass das Çṛṅgâraçataka 101, das Nîtiçataka 109, das Vairâgyaçataka 105 Verse aufweist. Der Anfangsvers des Vairâgyaçataka ist durch Vers 1 des Nîtiçataka verdrängt worden, so dass die beiden letzten Çatakas mit dem gleichen Verse beginnen. Von dem letzten Çataka sind nur die ersten 87 Verse commentirt.

Dev. Char.; 22, 36 und 28 Bl., 20—22 × 7—8 Ctm.; 5—13 Zeilen auf der Seite. Am Schluss des Nîtiçataka steht *Saṁvat* 1906.

63. — M. a. I. 394.

Vairâgyaçataka des Bhartṛhari mit demselben anonymen *(?)Commentar, wie Weber Berl. H. Nr. 1589. Vollständig, nebst 14 Supplementversen. Dahinter folgt noch: *atha saṁgraha-çlokâ likhyante*, 12 uncommentirte Verse, von denen der erste lautet:

abhimata-mahâmâna-granthi-prabheda-paṭîyasî |
gurutara-guṇa-grâmâ-'mbhoja-sphuṭo-'daya-candrikâ |
vipula-vilasal-lajjâ[1]*)-vidâra-kuṭhârikâ |*
jaṭhara-piṭharî-duḥpûre 'yaṁ karoti viḍambanâm ||

und der letzte:

açîmahi vayaṁ bhikṣâm âkṣâ (?) vâso vaçîmahi |
çayîmahi mahî (sic) *kurvîmahi kim îçvaraiḥ ||*
iti Bhartṛhari-kṛtaṁ kâvyaṁ samâptam ||

Dev. Char.; 10 Bl., 27—28 × 14 Ctm.; 17—20 Zeilen auf der Seite. Undatirt, ziemlich modern.

64. — M. a. I. 224.

Çântiçataka des Çihlaṇamiçra. Herausgegeben in Häberlin's Sanscrit Anthology und mehrfach selbständig in Calcutta. Vollständig in 4 Paricchedas.

1) Hier müssen zwei lange Silben fehlen, wie das Metrum zeigt; im MS. ist keine Lücke.

Das MS. beginnt mit v. 3 in Häberlin's Ausgabe *(saṁtoṣa-saṁtati-karaṁ viduṣâṁ kavînâm),* und darauf erst folgt v. 1 der Häb. Ausg. *(namasyâmo devân nanu hatavidhes te 'pi vaçagâ).*

Beng. Char.; 10 Bl., 25—26 × 3 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite. *Çakâbdâḥ* 1642. Aus dem Besitz des Schreibers Vâmadevaçarman *(iti çrî-Vâmavâma* [sic] *devaçarmaṇaḥ pustakaṁ likhitaṁ tenai 'va).*

65. — M. a. I. 306.

Bhâvaçataka, dem „grossen Schlangenkönig" zugeschrieben *(çrî-mahârâjâ-'dhirâja - Nâgarâja - viracita).* Herausgegehen in der Kâvyamâla IV. 37. Vollständig.

Dev. Char.; 20 Bl., 22—23 × 3—4 Ctm.; 5 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1666 von Râmabhadra, dem Sohne des Keçava Vâjapeyin, geschrieben (*samalilikhat* wohl nicht in causativem Sinne).

66. — M. a. I. 299.

***Rasasarvasva** des Viṭṭhaleçvara (über dessen Verwandtschaft und Alter — geb. 1515 — s. Cat. Cat. I. 572). Vollständig in 284 Versen. Von diesem Gedicht über das Hirtenleben des Kṛṣṇa sind nach Cat. Cat. I, II bisher nur zwei andere Handschriften bekannt geworden.

Anfang: *kumârîṇâṁ Râdhâ-vara-milanam âkarṇaya Ramâ-*
samâçâsyaṁ smera-smita-lava-jitâ-'çeṣa-sudṛçâm ||
alaṁ tad-bhâgyo-'ktyâ, yad ati-madhuro Mâdhava-varo |
vaçe jâto loka-traya-yuvati-mṛgyaḥ sahacari (sic) *|| 1 ||*
purai 'va Janakâ-'tmajâ-ramaṇa-hârda-saṁpâdita-|
sva-bhâgya-nidhayo vraje prakaṭitâ babhûvuḥ priyâḥ ||
Hari-sthiti-vihâra-bhûr iti viniçcayeno 'ttamâm |
adhi vrajam akurvata sthitim amanda-modâ-'yanâ[ḥ] || u. s. w.

Schluss: *iti çrîmad-vraja-vadhû-vallabhâ-'ṅghri-rajo-'rthinâ |*
racitaṁ Rasasarvasvaṁ Viṭṭhalenâ 'pa pûrṇatâm.

Dev. Char.; 32 Bl., 20 × 5 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite; *Saṁvat* 1671

sehr schön und sorgfältig geschrieben *kâyastha-mâthura-mevariyâ-'d a y â l a d â-s a - tatputra - S u d a r ç a n e n a.*

67. — M. a. I. 285.

Fragmente von Gedichten: 4 Bl. Gîtagovinda, 3 Bl. Naiṣadhacarita u. s. w.

Beng. Char.; 17 einzelne Blätter verschiedener Beschaffenheit. Vgl. Einleitung S. 4.

Erzählungen.

68. — M. a. I. 405.

***Itihâsasamuccaya,** eine Sammlung von Erzählungen aus dem Mahâbhârata. S. die Beschreibung im Cat. Ox. p. 5[b]. Der Anfang fehlt; das MS. bricht im zehnten Adhyâya ab.

Çâradâ Char., Birkenrinde; 30 Bl. (einige sehr defekt, paginirt 4—17, 23—38), 10—11 × 16—17 Ctm.; 16 Zeilen auf der Seite. Das MS. ist mit Nr. 140 zusammen in einem Pappkasten aufbewahrt.

69. — M. a. I. 291.

Puruṣaparîkṣâ des Vidyâpati [eines Paṇḍits des Königs Çivasiṁha von Mithilâ, s. Râj. M. Not. V, p. 244, Nr. 1922, Aufrecht, Cat. Cat. I. 340]. Herausgegeben mit einer Gujarati Uebersetzung Bombay 1882, ins Englische übersetzt von Muha Rajah Kalee Krishun Bahadoor, Serampore 1830. Vollständig.

Beng. Char.; 162 Bl. in europäischer Buchform, 14—15 × 18—20 Ctm.; 10—12 Zeilen auf der Seite. *Çake* 1726 *(ṣaṭ-kara-sindhu-soma)* von Kṛṣṇarâma geschrieben.

Philosophie: 1) Sâṁkhya.

70. — M. a. I. 335.

Sâṁkhyatattvakaumudî, der Commentar des Vâcaspati Miçra zur **Sâṁkhyakârikâ.** Mehrfach in Indien herausgegeben.

Dev. Char.; 41 Bl., 24—25 × 6—7 Ctm.; 8—9 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1679. Dahinter von späterer Hand: *çrî-Bhaṭṭa-Haradatta-suta-Bhaṭṭa-Anañga-suta-Bhaṭṭa-Nârâyaṇa-suta-Bhaṭṭa-Râghava-suta-Bhaṭṭa-Mahâdeva-suta-Bhaṭṭa-Vaidyanâtha tena Viṣṇudeva-Kṛṣṇadeva-Râmadevânâṁ paṭhanâ-'rthaṁ gṛhîtâ mudrâ-caturtha-pâdo-'pari bâhya-nâgara-Gurjara-jñâtîyena putrâṇâm.*

71. — M. a. I. 372.

***Tattvâmṛtaprakâçinî,** ein Commentar zu Vâcaspatimiçra's **Sâṁkhyatattvakaumudî,** von Râghavânanda Sarasvatî, dem Schüler des Advaya Bhagavat, des Schülers des Viçveçvara Bhagavat. Vollständig. S. den Einleitungsvers I. O. Nr. 1818.

Dev. Char.; 22 Bl., 26—27 × 11—12 Ctm.; 16—17 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

72. — M. a. I. 327.

Sâṁkhyacandrikâ, der Commentar des Nârâyaṇa Tîrtha zur **Sâṁkhyakârikâ.** Vollständig. Herausgegeben Benares 1883 (Ben. S. S.) und 1884.

Dev. Char.; 15 Bl., 22—23 × 11 Ctm.; 16—17 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1840 . . . . . . *çrî-Premadâsena Sâdhunâ sva-hastena saṁpâditam idam.*

2) Yoga.

73. — M. a. I. 338.

Yogasûtra des Patañjali mit dem Commentar des Vyâsa und dem Supercommentar des Vâcaspatimiçra. Vollständig. Alle drei Werke sind zusammen herausgegeben Bombay (S.S.) 1892 und Calcutta 1874, 1891.

Dev. Char.; 111 Bl., 27—28 × 6—10 Ctm.; 9—13 Zeilen auf der Seite. Vortreffliches, *Saṁvat* 1882 in Benares von Râma Nârâyaṇa sorgfältig geschriebenes MS.

74. — M. a. I. 312.

***Yogacintâmaṇi** des Çivânanda Sarasvatî, Schülers des Râmacandra [Sadânanda] Sarasvatî. Vollständig in 4 Paricchedas. Eine Beschreibung des Werkes s. bei Râj. M. Not. VII, p. 288, Nr. 2538.

Dev. Char.; 131 Bl., 19 × 6—8 Ctm.; 11 Zeilen auf der Seite. Unterschrift: *yasyâ 'rambhaḥ çivâyâḥ pitari himajalâ-'gâdha-sindhau samâptir|*
jâte 'çânasya puryâṁ sakala-sukha-nidhau Yogacintâmaṇer me ||
Çâke meghâ-'bhra-yukte sita-bhujaga-tithau bhâdrake çukravâre |
câ 'dâv ante mayai 'tal likhitaṁ iti tathâ madhyame sarva-mitraiḥ ||

75. — M. a. I. 339.

Haṭha[yoga]pradîpikâ des Svâtmârâma Yogîndra mit dem **Jyotsnâ** genannten Commentar des Brahmânanda. Vollständig. Text und Commentar sind mehrfach in Indien zusammen herausgegeben; der Text allein (mit deutscher Uebersetzung) von H. Walter, München 1893.

Dev. Char.; 105 Bl., 21—22 × 8—10 Ctm.; 5—15 Zeilen auf der Seite. Undatirt; modern.

3) Mîmâṁsâ.

76. — M. a. I. 350.

***Mîmâṁsâsûtradîdhiti** (auch **Nyâyâvalîdîdhiti** genannt), der Commentar des Râghavânanda Sarasvatî zu den Mîmâṁsâsûtras. Unvollständig. fol. 2—53; beginnt im Commentar zu I. 1. 1 mit den Worten: . . . *d arthavân vedaḥ, athavâ âpâtato 'dhîta-vedo dharma-jijñâsâ-hetuḥ*, und reicht bis zum Schluss von Adhyâya IV. S. die Anfänge der drei ersten Adhyâyas I. O. Nr. 2186, 2187.

Dev. Char.; 52 Bl., 31 × 15 Ctm.; 21—25 Zeilen auf der Seite. Modern.

77. — M. a. I. 375.

Mîmâṁsânyâyaprakâça, gewöhnlich **Âpadevî** genannt, von Âpadeva,

dem Sohn des Anantadeva. Vollständig. Lithographirt Benares 1875; der Anfang ist abgedruckt Cat. Ox. p. 219[b].

Dev. Char.; 20 Bl., 30—31 × 13—15 Ctm.; 19—23 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

78. — M. a. I. 332.

Arthasaṁgraha des Laugâkṣi Bhâskara. Vollständig. Herausgegeben Calcutta 1875, 1876 und mit einer englischen Uebersetzung von Thibaut Benares (Ben. S. S.) 1882.

Dev. Char.; 10 Bl., 26—28 × 8—9 Ctm.; 12—14 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

4) Vedânta.

79. — M. a. I. 309.

Commentar zu den Brahmasûtras von Ânandatîrtha. Herausgegeben Calcutta 1873, Bombay 1883 und 1887. Blatt 1 fehlt, sonst vollständig.

Dev. Char.; 69 Bl., 20—21 × 7—8 Ctm.; 12—15 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

Eine andere Handschrift des I. Adhyâya bei Roth, Verz. 15.

80. — M. a. I. 365 B.

***Brahmâmṛtavarṣiṇî,** der Commentar zu den **Brahmasûtras** von Râmânanda Sarasvatî, auch Râmakiṁkara genannt, dem Schüler des Mukunda Govinda. Vollständig. Den Anfang s. I. O. Nr. 2264 und Râj. M. Not. IV, p. 81, Nr. 1484.

Dev. Char.; 125 Bl. (fol. 82 bis zum Schluss in anderer Handschrift) 26—27 × 12 Ctm.; 15—21 Zeilen auf der Seite. Undatirt, ziemlich modern. Zusammengebunden mit Nr. 47.

81. — M. a. I. 337.

***[Vedânta]kalpadrumamañjarî** (auch **Vedântakalpatarumañjarî**) des Vaidyanâtha Sûri, des Sohnes des Râmacandra Tatsat (aus dem Anfang des 18ten Jahrhunderts; s. Hall, Index p. 174). Unvollständig, bricht im dritten Pâda des ersten Adhyâya ab. Das Werk ist ein Auszug aus dem Vedântakalpataruparimala des Appaya Dîkṣita; dieser ist ein Commentar zum Vedântakalpataru des Amalânanda, dieser ein Commentar zur Bhâmatî, dem bekannten Commentar des Vâcaspatimiçra zu Çaṁkara's Commentar zu den Brahmasûtras. S. I. O. Nr. 2249, wo auch der Anfang unseres Werkes gegeben ist.

Dev. Char.; 74 Bl., 23—25 × 8 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite.

82. — M. a. I. 385.

Âtmabodha des Çaṁkarâcârya. Vollständig. Oft in Indien herausgegeben, auch in Häberlin's Sanscrit Anthology p. 489 ff.

Dev. Char.; 6 Bl., 15 × 7—8 Ctm.; 8—9 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1884 *Bhṛguvâ°* (sic) *likhitam.*

83. — M. a. I. 380.

Dasselbe Werk mit dem anonymen Commentar, der von F. E. Hall, Mirzapore 1852, mit dem Âtmabodha zusammen herausgegeben ist. Vollständig.

Dev. Char.; 13 Bl., 20 × 9—10 Ctm.; 13 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1791.

84. — M. a. I. 346.

Svâtmanirûpaṇa (oder **Âtmanirûpaṇa**, auch **Svâtmânandaprakâça** genannt) von Çaṁkarâcârya, mit dem Commentar des Saccidânanda Sarasvatî. Vollständig. Der Commentar heisst, weil das Svâtmanirûpaṇa im Âryâ-Metrum abgefasst ist, **Âryâvyâkhyâ** bei Râj. M. Not. V, p. 101, Nr. 1781 (wo auch der Anfang abgedruckt ist); in der Unterschrift unseres MS. steht irrthümlich Âcâryâvyâkhyâ. Text und Commentar sind zusammen herausgegeben Bombay 1867, der Text allein in dem Poonaer Kâvyetihâsa-saṁgraha.

Dev. Char.; 17 Bl., 26—27 × 13 Ctm.; 17—18 Zeilen auf der Seite. In Benares geschrieben. Undatirt, modern.

85. — M. a. I. 316.

Vâkyasudhâ des Ç a ṁ k a r â c â r y a mit demselben *anonymen Commentar, wie Cat. Ox. p. 225[b] und Râj. M. Not. III, p. 226, Nr. 1247. Vollständig. Herausgegeben (ohne den Commentar) in Windischmann's Sancara, Bonn 1833, unter dem falschen Titel B â l a b o d h a n î (s. Hall, Index p. 129, 130).

Dev. Char.; 16 Bl., 18—19 × 7—9 Ctm.; 11—13 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

86. — M. a. I. 373.

Dasselbe Werk mit demselben anonymen Commentar. Vollständig.

Dev. Char.; 5 Bl., 29—31 × 14 Ctm.; 22—26 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

87. — M. a. I. 318.

Aparokṣânubhava (oder **Aparokṣânubhûtisudhârṇava**) des Ç a ṁ k a r â c â r y a. Vollständig. Oft in Indien herausgegeben, die ersten 41 Verse auch im Cat. Ox. p. 223[b] ff.

Dev. Char.; 6 Bl., 20 × 8 Ctm.; 12—13 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

88. — M. a. I. 347.

Harim-îḍe-stotra oder **Haristuti,** dem Ç a ṁ k a r â c â r y a zugeschrieben, nebst dem **Haritattvamuktâvalî** genannten Commentar des S v a y a ṁ p r a k â ç a Y a t i, des Schülers des K a i v a l y â n a n d a Y o g î n d r a. Vollständig. Text und Commentar sind zusammen herausgegeben Madras 1871 und Benares 1888, der Text allein in dem V e d â n t a - s t o t r a - s a ṁ g r a h a (Bombay 1881).

Dev. Char.; 25 Bl., 26—27 × 11—12 Ctm.; 15—16 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

Tripurîprakaraṇa (Tripuṭîprakaraṇa oder **Tripuryupaniṣad),** dem Ç a ṁ k a r â c â r y a zugeschrieben, s. Nr. 34, C.

89. — M. a. I. 356.

***Pañcikaraṇa-candrikâ**, ein Commentar zu Çaṁkarâcârya's **Pañcikaraṇa[prakriyâ]**, von Gaṅgâdhara Kavi, dem Sohn des Sadâçiva Sûri Mahâḍakara und Schüler des Advaitânanda. Vollständig. Das Pañcikaraṇa ist öfter in Bombay herausgegeben; von dem Commentar des Gaṅgâdhara aber ist laut Cat. Cat. bis jetzt nur eine Handschrift bekannt geworden, die von Aufrecht, Florentine Sanskrit Manuscripts p. 70 Nr. 220 erwähnte, wo ein grösseres Stück vom Anfang abgedruckt ist.

Dev. Char.; 44 Bl., 17—19 × 7—8 Ctm.; 8—12 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

90. — M. a. I. 314.

***Nyâyaratnâvalî** des Brahmânanda Sarasvatî, ein Commentar zum **Siddhânta[tattva]bindu** des Madhusûdana Sarasvatî. Vollständig. S. den Anfang des Werkes I. O. Nr. 2290. Madhusûdana's Siddhântatattvabindu ist Benares 1887 herausgegeben; das Werk ist ein Commentar zu Çaṁkarâcârya's Daçaçlokî.

Dev. Char.; 179 Bl., 18—19 × 6 Ctm.; 10—11 Zeilen auf der Seite. Am Ende mit Tinte überstrichen, aber gegen das Licht gehalten lesbar: *çrî-pustakaṁ Gopâlabhaṭṭasya*, also offenbar aus der Unterschrift der Vorlage genommen. Darauf *Saṁvat* ohne Zahl, aber mit einem freien Raum dahinter; der Abschreiber hat sich also gescheut, das Datum der Vorlage herüberzunehmen, ebenso aber auch, ein modernes Datum anzugeben. Schliesslich: *bhâdrapada-kṛṣṇa-caturdaçi-pañcâṅga-dina-çuddhaḥ*. Ziemlich jung, aber correct.

91. — M. a. I. 387.

Taittirîyaçrutivârttika (eine metrische Abhandlung über Çaṁkarâcârya's Commentar zur Taittirîya Upaniṣad) von Sureçvarâcârya. Vollständig. Herausgegeben Poona 1889 (Ânandâçrama S. S. Nr. 13).

Dev. Char.; 90 Bl., 19—21 × 7—8 Ctm.; 7—9 Zeilen auf der Seite. Undatirt, etwa 200 Jahre alt.

92. — M. a. I. 354.

Naiṣkarmyasiddhi des Sureçvarâcârya, in der Unterschrift als *saṁbandhokti* (cf. I. O. Nr. 2317) bezeichnet. Vollständig. S. die Ausgaben des Werkes unter der folgenden Nummer.

Dev. Char.; 45 Bl., 23—24 × 6 Ctm.; 9—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt, etwa 200 Jahre alt.

93. — M. a. I. 310.

Naiṣkarmyasiddhi-candrikâ des Jñânottama Miçra, ein Commentar zu Sureçvarâcârya's Naiṣkarmyasiddhi (s. die vorige Nummer und Roth, Verz. 12). Vollständig in 4 Adhyâyas. Herausgegeben Bombay 1891 und Benares 1891.

Dev. Char.; 124 Bl. (2 Blätter tragen die Zahl 59), 18—20 × 7—8 Ctm.; 9—13 Zeilen auf der Seite. Die Handschrift ist von verschiedenen Händen geschrieben, Adhyâya 3 und 4 (von fol. 61 an) schöner und correcter als die erste Hälfte. Undatirt.

94. — M. a. I. 349.

***Çrutisârasamuddharaṇa-prakaraṇa** des Troṭakâcârya (sonst auch Toṭakâcârya), des Schülers des Çaṁkarâcârya, nebst dem ***Tattvadîpikâ** genannten Commentar des Saccidânanda Yogîndra, des Schülers des Pûrṇâtma Yogîndra. Vollständig in 178 Versen. Anfang und Ende des Textes s. Râj. M. Not. IV, p. 157, Nr. 1584. Der Commentar beginnt wie die Handschrift Bik. p. 613, Nr. 1336, die von R. Mitra irrthümlich als Handschrift des Textes bezeichnet ist.

Dev. Char.; 30 Bl., 27—28 × 13 Ctm.; 16 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern und incorrect.

95. — M. a. I. 376.

Pañcadaçî von Bhâratitîrtha und Vidyâraṇya mit dem ***Tâtparyabodhinî** genannten Commentar des Râma Nârâyaṇa. Vollständig in

15 Prakaraṇas, die in 3 Adhyâyas getheilt sind. Die Pañcadaçî ist oft in Indien mit dem Padadîpikâ genannten Commentar des Râmakṛṣṇa zusammen herausgegeben. An diesen Commentar schliesst sich der in unserer Handschrift vorliegende Commentar an, der so wenig bekannt ist, dass Aufrecht im Cat. Cat. I, p. 516 s. v. Râma Nârâyaṇa hinter Pañcadaçîṭîkâ ein Fragezeichen gesetzt hat. Der Name Tâtparyabodhinî ist übrigens auch oftmals dem Commentar des Râmakṛṣṇa beigelegt und steht allein als dessen Bezeichnung im Cat. Cat. Ich halte es nicht für unmöglich, dass einige der dahinter verzeichneten MSS. nicht den Commentar des Râmakṛṣṇa, sondern den des Râma Nârâyaṇa enthalten.

Anfang: *çrî-çrî-Gaṇeça-Sarasvatî-guru-dvija-Hari-tattvavid-bhaktimadbhyo namaḥ | bhagavad-rûpa-nikhila-carâcara-prapañcâya namaḥ ||*

vande gurûn Hariṁ bhaktyâ Girijâṁ Girije-'çvaraṁ |
Dhuṇḍhiṁ Giram ajaṁ viprân Hari-rûpaṁ carâcaram || 1 ||
natvâ çrî-Bhâratîtîrtha-Vidyâraṇya-munîçvarau |
kurve Tattvavivekasya ṭîkâṁ Tâtparyabodhinîm || 2 ||

(die erste Zeile dieses Verses ist gleichlautend mit dem Anfang von Râmakṛṣṇa's Commentar; doch lautet dort der zweite Halbvers: *Pratyaktattvavivekasya kriyate Padadîpikâ*)

ârabdham îpsita-granthasya samâpti-pracârârthaṁ ||
yasya deve parâ bhaktir yathâ deve tathâ gurau |
tasyai 'te kathitâ hy arthâḥ prakâçante mahâtmanaḥ ||

iti çrutim âçritye 'ṣṭa-devâ-'bhinna-guru-namaskârâ-'tmaka-maṅgalaṁ sampradâyâ-'vasthity-arthaṁ çlokena nibadhnâti, arthâd viṣaya-prayojane ca sûcayati 'nama' iti, 'çaṁ sukhaṁ karoti' 'ti, çaṁkaro Viṣṇuḥ u. s. w. (vgl. den Anfang der Padadîpikâ des Râmakṛṣṇa).

In den Unterschriften der 15 Prakaraṇas steht: *iti çrî-Viṣṇu-sakhyâ-'pannaçrî-Râma-Nârâyaṇa-viracitâ,* darauf folgt der Titel jedes Prakaraṇa, und dahinter steht unter Prak. 1: *Tâtparyabodhinî-ṭîkâ samâptâ*, dann aber beinahe unter jedem Prakaraṇa eine andere Bezeichnung des Commentars: *tâtparya-pradîpikâ* (2), *bhâva-prakâçikâ* (3), *siddhântârtha-vikâçâ* (4), *artha-bhâsikâ* (5), *pradîpikâ* (6) u. s. w.

Dev. Char.; 16, 12, 7, 10, 3, 33, 34, 8, 13, 3, 20, 10, 13, 6 und 4 (zusammen 192) Bl., 26—27 × 12—13 Ctm.; 11—16 Zeilen auf der Seite. Am Schluss von Prak. 3: *Saṁvat* 1877, am Schluss von Prak. 6, 7 und 15: *Saṁvat* 1869. Mit grossen fetten Buchstaben, aber correct geschrieben.

96. — M. a. I. 301.

Jîvanmuktiviveka [des Vidyâraṇya Svâmin, d. h. Mâdhavâcârya]. Herausgegeben Benares 1880 und Poona 1890. Vollständig.

Dev. Char.; 112 Bl., 17—20 × 6—7 Ctm.; 9—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

97. — M. a. I. 329.

[Vedânta]siddhântamuktâvalî oder **Siddhântamauktikaçreṇî** des Prakâçânanda, nebst dem *Commentar des Nânâdîkṣita, eines Schülers des Prakâçânanda. Vollständig. Der Text ist mit englischer Uebersetzung herausgegeben von A. Venis, Benares 1890. Den Anfang und Schluss des Commentars s. I. O. Nr. 2333.

Dev. Char.; 100 Bl., 26—27 × 7—9 Ctm.; 9—16 Zeilen auf der Seite. Undatirt; in Benares geschrieben.

98. — M. a. I. 362.

Vedântaparibhâṣâ des Dharmarâja Adhvarîndra mit dem **Vedântaçikhâmaṇi** genannten Commentar seines Sohnes, des Râmakṛṣṇa Adhvarin. Unvollständig, bricht in Pariccheda I (pratyakṣa-pariccheda) ab mit den Worten des Textes: *tatre 'ndriyâ-'janyaṁ sukhâ-'di-pratyakṣaṁ manasa indriyatva-nirâkaraṇât.* Der Text ist öfter in Indien herausgegeben (mit englischer Uebersetzung von A. Venis im Pandit, New Series, Vol. IV—VII), der Commentar Mysore 1889 in Telugu Charakteren. Den Anfang des Commentars s. auch I. O. Nr. 2343. In unserem Manuscript fehlt der erste dort angegebene Vers; es beginnt so wie Râj. M. Not. III, p. 98, Nr. 1141.

Dev. Char.; 59 Bl., 24—25 × 9—12 Ctm.; 9—14 Zeilen auf der Seite. Undatirt, sauber geschrieben.

99. — M. a. I. 364.

Dasselbe Werk mit demselben Commentar. Pariccheda VII und VIII.

Dev. Char.: 18 Bl. (paginirt 30—47), 25—27 × 12—14 Ctm.; 17—27 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

100. — M. a. I. 343.

Vedântasâra des Sadânanda Yogîndra mit dem **Vidvanmanorañjinî** genannten Commentar des Râmatîrtha [Yati], des Schülers des Kṛṣṇatîrtha. Vollständig. Dieser Commentar ist öfter in Indien herausgegeben.

Dev. Char.; 24—25 × 10 Ctm.; 13—16 Zeilen auf der Seite. Undatirt, ziemlich modern.

101. — M. a. I. 386.

Subodhinî, der Commentar zum **Vedântasâra,** von Nṛsiṁha Sarasvatî, dem Schüler des Kṛṣṇânanda, im Jahre 1589 verfasst (Cat. Cat. I. 607). Vollständig. Mehrfach in Indien herausgegeben.

Dev. Char.; 26 Bl., 21—22 × 8—9 Ctm.; 11—19 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1779.

102. — M. a. I. 311.

***Vedântasâradîpikâ** des Âpadeva, des Sohnes des Anantadeva. Vollständig.

Anfang: *oṁ namo bhagavate maṅgaleçvara-çrîmad-divya-Lakṣmînṛsiṁhâya | çrî-Gaṇeçâya namaḥ || çrîmad-Govindâya namaḥ ||*

ananta-guṇa-saṁpannam ananta-bhajana-priyam |
ananta-rûpiṇaṁ vedaṁ gurum ânanda-rûpiṇam || 1 ||
Âpadevena vedânta-sâra-tattvasya dîpikâ |
siddhânta-saṁpradâyâ-'nurodhena kriyate çubhâ || 2 ||

Dev. Char.; 28 Bl., 20—21 × 7—8 Ctm.; 13—14 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

103. — M. a. I. 307.

Rasâbhivyañjikâ des Svayaṁprakâça-bhavya (sonst -Yati), des Schülers des Kaivalyânanda Yogîndra; ein Commentar zu Lakṣmîdhara's Advaitamakaranda. Herausgegeben im Pandit, Old Series VIII, IX. Vollständig.

Dev. Char.; 18 Bl., 21 × 7—8 Ctm.; 12 Zeilen auf der Seite. Undatirt; moderne, unsorgfältige Abschrift.

104. — M. a. I. 328.

***Svârâjyasiddhi** des Gaṅgâdhara Sarasvatî, des Schülers des Râmacandra Sarasvatî, nebst dem **Kaivalyakalpadruma** genannten Commentar von demselben Verfasser; aus dem Jahre 1692 a. D. (s. I. O. Nr. 2360). Vollständig. Die Zahl der Verse der drei Capitel beträgt in unserem MS. 54, 62 und 47. Capitel 2 und 3 bilden eine jüngere Handschrift mit besonderer Paginirung. Anfang und Schluss des Werkes s. I. O. Nr. 2360.

Dev. Char.; 64 und 106 Bl., 21—24 × 8—12 Ctm.; 10—18 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

105. — M. a. I. 323.

Aṣṭâvakragîtâ (oder **Avadhûtânubhûti**) mit einem Commentar, der zwar in der Unterschrift als der des Viçveçvara bezeichnet ist, in der That aber mit der I. O. Nr. 2367 beschriebenen Ṭîkâ (und nicht mit der Adhyâtmapradîpikâ des Viçveçvara in den beiden vorangehenden Nummern) übereinstimmt. Vollständig. Das Werk ist sammt dem Commentar des Viçveçvara Bombay 1884 herausgegeben, mit italienischer Uebersetzung von Carlo Giussani, Firenze (ohne Jahr; estratto dalla Rivista Orientale, fascicoli 9, 10, 11 e 12). Vgl. auch im Anhang Nr. 223—225 und Roth, Verz. S. 5.

Dev. Char.; 59 Bl., 17—19 × 10—12 Ctm.; 10—14 Zeilen auf der Seite. Schön geschriebene Handschrift, ca. 150—200 Jahre alt; die Zahl hinter *Saṁvat* ist bis auf die 1 abgebrochen.

106. — M. a. I. 302.

***Nyâyadîpâvali** des Â n a n d a b o d h a, eine Widerlegung der Nyâya-Philosophie. Vollständig. Den Anfang s. I. O. Nr. 2371.

Dev. Char.; 15 Bl., 18—19 × 6 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. Undatirt, ziemlich modern.

107. — M. a. I. 369.

Pratyaktattvadîpikâ (Tattvapradîpikâ oder **Citsukhî)** des C i t s u k h a M u n i, des Schülers des G a u ḍ e ç v a r â c â r y a oder J ñ â n o t t a m a. Fol. 3 fehlt, sonst vollständig in 4 Paricchedas. Herausgegeben im Pandit, New Series Vol. IV—VI.

Dev. Char.; 200 Bl., 22—23 × 5 Ctm.; 8 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1548 geschrieben von A j a ï, dem Sohn des Kâyastha K â n h a r a aus einem Gauḍa-Geschlecht *(Gauḍânvaya) mahârâjâ-'dhirâja-P r a t â p a r u d r a-râjye tasmin prastâve || Vindhya-vârâha-pîṭhe.* Sorgfältiges Manuscript.

108. — M. a. I. 368.

***Mânasanayanaprasâdinî,** der Commentar des P r a t y a k s v a r û p a B h a g a v a t zur vorangehenden Nummer. Zweiter Pariccheda, am Schluss unvollständig. Das Manuscript beginnt mit denselben Worten wie die Florentiner Handschrift Nr. 222 (bei Aufrecht, Florentine Sanskrit Manuscripts p. 72). Vgl. Râj. M. Not. III, p. 86, Nr. 1134 und I. O. Nr. 2376.

Dev. Char.; 196 Bl., 24—26 × 4—5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Undatirt, sorgfältig geschrieben.

109. — M. a. I. 341.

***Bhedadhikkâra** (eine Widerlegung der Nyâya-Philosophie) von N ṛ s i ṁ h â ç r a m a, dem Schüler des J a g a n n â t h â ç r a m a, mit dem **Bhedadhikkârasatkriyâ** genannten Commentar des N â r â y a ṇ â ç r a m a, eines Schülers des Verfassers. Vollständig. Anfang und Ende beider Werke s. I. O. Nr. 2383, 2384.

Dev. Char.; 76 Bl., 23—25 × 6—8 Ctm.; 8—12 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

110. — M. a. I. 334.

Tattvânusaṁdhâna des Mahâdeva (oder Mahâdevânanda) Sarasvatî, des Schülers des Svayaṁprakâça (oder Svayaṁprakâçânanda) Sarasvatî, nebst dem **Advaitacintâkaustubha** genannten Commentar des Verfassers (um 1700 a. D.; cf. A. Venis, Vedânta Siddhântamuktâvalî p. VI, Aufrecht, Cat. Cat. I. p. 436). Vollständig in 4 Paricchedas. Rost, Cat. p. 60 verzeichnet eine Ausgabe des Textes mit Commentar (Benares 1891). Eine ausführliche Beschreibung beider Werke findet sich I. O. Nr. 2388, 2390.

Dev. Char.; 42, 47, 31 und 27 Bl., 26—27 × 7—9 Ctm.; 10—14 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

111. — M. a. I. 342.

Advaita[brahma]siddhi des Madhusûdana Sarasvatî, des Schülers des Viçveçvara Sarasvatî, Pariccheda I und II. Das MS. schliesst sich mit dem folgenden zu einem vollständigen Exemplar des Werkes zusammen. Das Werk ist herausgegeben Kumbakonam 1893 (Nr. 1 der Advaitamanjarî Series) und beschrieben I. O. Nr. 2393.

Dev. Char.; 89 und 92 Bl.; Par. I und fol. 1—20 von Par. II in feiner, zierlicher Handschrift (25—26 × 7—8 Ctm., 14 Zeilen auf der Seite), der Rest von anderer Hand in viel gröberer Schrift (24—26 × 7 Ctm., 11 Zeilen auf der Seite). Am Schluss von Par. I *Saṁvat* 1833, Par. II undatirt.

112. — M. a. I. 297.

Desselben Werkes Pariccheda III und IV.

Dev. Char.; 28 Bl., 23 × 6 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

113. — M. a. I. 300.

Prasthânabheda des Madhusûdana Sarasvatî. Herausgegeben Ind. Stud. I. 1 ff. und Calcutta 1856. Vollständig.

Dev. Char.: 20 Bl., 18 × 4—5 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

114. — M. a. I. 357.

***Advaitâmṛta** des Jagannâtha Sarasvatî, des Schülers des Harihara Sarasvatî. Vollständig in 5 Kavalas. S. die Beschreibungen sowie Anfang und Ende des Werkes Râj. M. Not. II, p. 112, Nr. 700, I. O. Nr. 2438.

Dev. Char.; 29 Bl., 19—20 × 6 Ctm.; 9—10 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* [1]613 unsicher, doch könnte die Jahreszahl nach dem Aussehen der Handschrift stimmen.

115. — M. a. I. 381.

Khaṇḍana[khaṇḍa]khâdya des Çrîharṣa. Vollständig, zu Anfang mit ausführlichen Randglossen. Herausgegeben Calcutta 1848, 1877, Benares 1888.

Dev. Char.; 302 Bl., 16—18 × 5—6 Ctm.; 6—8 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

116. — M. a. I. 336.

***Advaitasiddhântavidyotana** des Brahmânanda Sarasvatî. Pariccheda I. S. dessen Anfang und Ende Râj. M. Not. Vol. IV, p. 52, Nr. 1444. Vgl. auch Roth, Verz. S. 5.

Dev. Char.; 34 Bl., 23—25 × 7—8 Ctm.; 11—14 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 17 (sic).

117. — M. a. I. 320.

Vâdibhûṣaṇa des Puruṣottamâcârya. Vollständig. Von diesem Werk ist nach Cat. Cat. nur eine weitere Handschrift bekannt geworden.

Anfang: *pûrṇa-bodha-sukha-sad-guṇa-dehaṁ*
pûrṇa-bhakti-hṛdayâ-'mbuja-gehaṁ |
saj-jagaj-janana-saṁhṛti-hetuṁ
naumy ahaṁ Yadu-patiṁ gata-doṣaṁ || 1 ||
niṣkṛtya bandha-mithyâtvaṁ rakṣitâ veda-mânatâ |
sûtra-vyâkhyâ kṛtâ yena, pûrṇa-bodhaṁ namâmi taṁ || 2 ||
yad-vâṇî-bhava-saṁtâpa-kṛpâṇî 'va(?)sadâ satâṁ |

natvâ jayâ-'ryaṁ saṁnaumi vidyâ-'dhîça-mukhân gurûn || 3 ||

Schluss: *tasmâd bandha-mithyâtva-khaṇḍanaṁ veda-prâmâṇâ-'nukûlam iti siddham.*

Dev. Char.; 7 Bl., 24—25 × 9—10 Ctm.; 15 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

118. — M. a. I. 333.

***Mithyâtvanirukti** (auch °**nirvacana**) des Gokulanâtha. Vollständig. S. Anfang und Ende des Werkes Râj. M. Not. VI, p. 16, Nr. 1996. Die Unterschrift lautet in unsrer Handschrift: *iti Saṭtarkâlaṁkâra-Pañcânana-çrî-mahâmahopâdhyâya-çrî-Gokulanâtha-kṛtâ Mithyâtvaniruktiḥ samâptim agamat.*

Dev. Char.; 7 Bl., 29×9—10 Ctm.; 12 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

119. — M. a. I. 377.

***Advaitadarpaṇa** des Bhajanânanda, auch Bhujarâma genannt; nebst einem Commentar, Namens **Bhâvaprakâçikâ**, der nach der Unterschrift von dem gleichnamigen Sohn des Verfassers herrührt. Der Text umfasst 270 Verse. Vollständig.

Anfang des Textes: *natvâ gurûn ajñâna-dayâ-samudrân niyojito 'haṁ muninâ 'mṛtena |*

çrî-bhâṣya-kârâ-'di-mata-prakâçaṁ kurve 'dvayâ-'darça-varâ-'bhidhânam || 1 ||

Anfang des Commentars: *praṇipatya paraṁ brahma yogi-râja-mṛte-'ritaḥ |*

Advaitadarpaṇa-vyâkhyâṁ kurve Bhâvaprakâçikâm ||

vṛthâ-vikatthano-'dyukta-sugatâ-'di-jitaḥ sadâ |

vijayante parâ-'nanda-Çaṁkarâcârya-sûktayaḥ ||

atha prâripsita-granthasya nirvighnatayâ parisamâpty-arthaṁ guru-praṇati-lakṣaṇaṁ maṅgalam âcarati ||

Dev. Char.; 39 Bl., 21—22 × 6—8 Ctm.; 7—13 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

120. — M. a. I. 326.

Sarvottamastotra des Viṭṭhala Dîkṣita (Viṭṭhaleçvara oder

Agnikumâra) nebst dem *Commentar seines Vaters Vallabhâcârya. Vollständig. Von dem Text verzeichnet Rost, Cat. eine 16mo-Ausgabe, Poona 1873. Den Anfang und Schluss des Commentars s. I. O. Nr. 2516 (in der letzten Zeile liest unser MS. richtig *kurvantu* anstatt *nikurvantu*).

Dev. Char.; 42 Bl., 19 × 8 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. Undatirt, sauber geschrieben.

121. — M. a. I. 371.

*(?)[**Vedânta**]**saṁjñâprakriyâ,** „a key to the terminology of the Vedânta. The name of the author has not been ascertained" (Hall, Index p. 127). Vollständig.

Anfang: *çrîmad-guroḥ pâda-yugaṁ natvâ tasya prasâdataḥ |*
vedânta-saṁjñâḥ pratyekaṁ nirûpyante yathâmati || 1 ||
„adhyâropâ-'pavâdâbhyâṁ niṣprapañcaṁ prapañcyate" iti vṛddha-vacanam | atrâ 'dhyâropo nâma vastuny avastv-âropaḥ || vastu sac-cid-ânandâ-'tmakaṁ brahma || u. s. w.

Schluss: *tathâ ca sarva-prapañca-rahitaṁ brahmâ 'ham asmî 'ti pratyag-abhinna-brahma-jñânân muktir iti siddham.*

Rost, Cat. p. 171 erwähnt eine Ausgabe des Vedântasaṁjñâprakaraṇa in Telugu Charakteren (Madras 1890). Ob das unser Werk ist?

Dev. Char.; 4 Bl., 39 × 13—14 Ctm.; 25—29 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

122. — M. a. I. 325.

***Adhyâtma**[**pra**]**dîpa** des Sahaja Caitanyapurî, des Schülers des Jñânacaitanyapurî, der auch Gopâladeva genannt wird (Namen des Werkes, des Verfassers und seines Lehrers nur nach den von späterer Hand hinzugefügten Unterschriften), nebst einem Commentar, auf den sich möglicher Weise die eben angegebenen Namen beziehen. Prakâça VII, XI und IX. Diese 3 Capitel von je 92, 222 und 56 + 31 Versen entstammen einem Purâṇa-artigen, die Vedânta-Lehre behandelnden Werke.

Prakâça VII: Auf fol. 1ᵇ unten steht von späterer Hand der Vers:
çrî-Jñânacaitanyapurî-guroç ca Gopâladevasya su-pâda-yugmam|
satyasya nityasya sukhasya mûlaṁ svânte sadâ tat parijâvayâmi ||

Oben ist von derselben Hand hinter *atha saptamaḥ* // der Anfang des Commentars hinzugefügt: *dehe-'ndriyâ-'di-pravartako draṣṭâ iti pûrva-prakaraṇe ya uktas, taṁ viçadatayâ pratipâdayati* (links am Rande: *Prahlâda-daitya-putra-saṁvâda-prasaṅgena*) „*janmâ-'dyâ*" *ity-âdinâ:*

Der Text selbst beginnt (hinter den eingeklammerten Worten: *Prahrâdo daitya-putrân praty âtma-tattvam upadiçati* // *Prahrâdaḥ*) mit dem Verse:

janmâ-'dyâḥ ṣaḍ ime bhâvâ dṛṣṭâ dehasya nâ 'tmanaḥ /
phalânâm iva vṛkṣasya kâlene 'çvara-mûrtinâ //

Hierzu der Commentar: *Nârado-'ktam eva dehâ-'tma-viveka-prakâram âha* // „*janme*" *'ti daçabhiḥ* // *janmâ-'dyâḥ* // *jâyate asti vardhate vipariṇamate apakṣîyate naçyati 'ty evaṁ-bhûtâ ime ṣaḍ bhâva-vikârâḥ* // u. s. w.

Der nächste Vers lautet: *âtmâ nityo 'vyayaḥ çuddha ekaḥ kṣetrajña âçrayaḥ* /
avikriyaḥ svadṛg ghetur vyâpako 'saṅgy anâvṛtaḥ //

Am Schluss des Prakâça fol. 13ᵇ steht hinter *iti saptamaḥ samâptaḥ* von der späteren Hand:

viracite 'dhyâtmadîpe çrî-Sahaja-Caitanyapurî-saṁjñena /
ayamat saptama-saṁjñaḥ prakâçaḥ prakâçita-bhakti-vairâgyaḥ //

Prakâça XI: *atha ekâdaço likhyate.* Anfang des Textes:

râjo 'vâca // *Nârâyaṇâ-'bhidhânasya brahmaṇaḥ paramâ-'tmanaḥ* /
niṣṭhâm arhatha no vaktuṁ, yûyaṁ hi brahma-vittamâḥ //

çrî-Pippalâyanaḥ // *sthity-udbhava-pralaya-hetur, ahetur asya* /
yat svapna-jâgara-suṣuptiṣu sad bahiç ca /
dehe-'ndriyâ-'su-hṛdayâni caranti yena /
saṁjîvitâni tad avaihi paraṁ, nare-'ndra //

Anfang des Commentars: *Nârâyaṇa-paro mâyâṁ tarati 'ty ukte pṛcchati* „*Nârâyaṇâ-'bhidhânasye*" *'ti* // *niṣṭhâṁ svarûpam* // *ayaṁ bhâvaḥ: brahmai 'va tâvan Nârâyaṇa iti Bhagavân iti paramâ-'tme 'ti co 'cyate* // u. s. w.

Prakâça IX: *atha navamaḥ* // Vers 1 des Textes ist eingeklammert:

tatrâ 'sînaṁ muniṁ vîkṣya Kapilâ-'khyam adho-'kṣa-jam /
astaut samâhita-manâḥ prâñjaliḥ praṇato mahân // 1 //

Aṁçumân uvâca // *na paçyati tvâṁ paramâ-'tmano 'jano*

na budhyate 'dyâ 'pi samâdhi-yuktibhiḥ |
kuto 'pare tasya manaḥ-çarîra-dhî-
visarga-sṛṣṭâ vayam aprakâçâḥ ||

Fol. 1ᵃ unten steht von der späteren Hand:

jñânine J ñ â n a c a i t a n y a p u r î-saṁjñâya sâkṣiṇe |
parivrâjaka-mukhyâya mahate gurave namaḥ ||

und am Schluss fol. 31ᵃ von derselben Hand:

çrî-J ñ â n a c a i t a n y a p u r î - parivrâṭ,
çiṣyas tadîyaḥ S a h a j â - 'grya-çabdaḥ |
C a i t a n y a p u r y - uttama-hṛt, tadîye
'd h y â t m a p r a d î p e navamaḥ prakâçaḥ ||

Dev. Char.; 13, 34, 17 Bl., 22—24 × 7—10 Ctm.; 8—12 Zeilen auf der Seite. Undatirt, 2—300 Jahre alt.

5) Vaiçeṣika.

123. — M. a. I. 388.

Bhâṣâpariccheda (oder **Kârikâvalî**) des V i ç v a n â t h a P a ñ c â n a n a. Vollständig. S. die folgende Nummer und Roth, Verz. S. 16.

Dev. Char.; 6 Bl., 27 × 7 Ctm.; 10 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

124. — M. a. I. 389.

Siddhântamuktâvalî, der Commentar zu der vorigen Nummer, von demselben Verfasser. Vollständig. Beide Werke sind zusammen oft in Indien herausgegeben, u. a. mit Uebersetzung von E. Röer, Calcutta 1850.

Dev. Char.; 57 Bl., 26 × 7 Ctm.; 10 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1886. Dahinter: *çrî-Kâçî-Viçveçvarâbhyâṁ namaḥ;* die Abschrift ist also in Benares gemacht worden.

6) Nyâya.

125. — M. a. I. 497.

Zwei Fragmente aus dem **Anumânakhaṇḍa** des **Tattvacintâmaṇi** des Gaṅgeça (oder Gaṅgeçvara):

A. der Anfang des Anumânakhaṇḍa (nach der Ausgabe in der Bibl. Ind. Part II, p. 1 ff.). 2 Bl.

B. die beiden Abschnitte, welche die Titel Pakṣatâ und Parâmarça führen, (nach der Ausgabe Part II, p. 407 ff.). Der Schluss fehlt. 8 Bl.

Beng. Char.; 10 Bl., 33—34 × 3—5 Ctm.; 5—6 Zeilen auf der Seite.

126. — M. a. I. 370.

Tarkaprakâça oder **Nyâyasiddhântamañjarîdîpikâ**, der Commentar des Dîkṣita Çrîkaṇṭha Çarman, des Sohnes des Dîkṣita Viçvanâtha aus Benares *(Kâçi-garbha-saṁbhava)*, zu der **Nyâya[siddhânta]mañjarî** des Jânakînâtha Bhaṭṭâcârya Cûḍâmaṇi. Vollständig. S. Beschreibung und Anfang des Werkes I. O. Nr. 1970. Rost, Cat. p. 83 nennt eine Ausgabe des Werkes Benares 1884 „with the commentary of Nilakaṇṭha Dikshita", was offenbar ein Fehler für Çrîkaṇṭha ist.

Dev. Char.; 38 (der Pratyakṣapariccheda ist besonders paginirt) und 171 Bl., 25—26 × 11 Ctm.; 14 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

---

127. — M. a. I. 288.

Sammelsurium philosophischer Fragmente.

Beng. Char.; 52 einzelne (zum Theil zerlumpte) Blätter von verschiedenem Alter und Format und von verschiedener Farbe; bald mit grosser, bald mit kleiner, aber meist nachlässiger Schrift. Vgl. Einleitung S. 4.

Grammatik.

128. — M. a. I. 382.

***Bhûṣaṇakârikâvalî**, ein Auszug aus dem **Çabdakaustubha** des Bhaṭṭoji Dîkṣita in 74 Versen; demselben Verfasser zugeschrieben. Vollständig. Vers 1 lautet:

Phaṇi-bhâṣita-bhâṣyâ-'bdheḥ Çabdakaustubha uddhṛtaḥ |
tatra nirṇîta evâ 'rthaḥ saṁkṣepeṇe 'ha kathyate ||

Unterschrift: *iti çrî-Bhaṭṭoji-Dîkṣita-kṛtâ Bhûṣaṇakârikâvalî samâptâ.*

Dev. Char.; 3 Bl., 26 × 7 Ctm.; 10 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

129. — M. a. I. 390.

***Gajasûtravyâkhyâna**, ein Commentar über Pâṇini I. 3. 67, von Hari Dîkṣita. Vollständig.

Anfang: *bhinnam iti || yat-tador nityâ-'bhisaṁbandhâd yac-chabdena tac-chabda âkṣipyate |* Am Rande steht öfter *bṛ° ça° oder bṛ° ça° ra°*, was mir bei dem Ankauf der Handschrift als Bṛhacchabdaratna gedeutet wurde.

Dev. Char.; 14 Bl., 26–27 × 7–8 Ctm.; 10–11 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern; nachlässig von Jânakîprasâda geschrieben.

130. — M. a. I. 10.

Mugdhabodha des Vopadeva. Es fehlen fol. 55–57; sonst vollständig.

Am Schluss: *iti âcârya-cûḍâmaṇiḥ*(sic)-*çrî-Vopadeva-bhaṭṭâcârya-viracitaṁ Mugdhabodha-vyâkaraṇaṁ samâptam.* In Ewald's „Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen" 1839, S. 27 ist aus dieser Unterschrift irrthümlich geschlossen, dass Âcâryacûḍâmaṇi ein anderer Titel des Werkes sei, während das Wort in der That ein Ehrentitel für Vopadeva ist.

Beng. Char.; 124 Bl. (bis 127 paginirt), 24–28 × 3–4 Ctm.; 4–5 Zeilen

auf der Seite. *Çakâbdâḥ* 1722. Geschrieben von Prâṇahari Çarman. Bl. 58—60 von anderer Hand.

131. — M. a. I. 290.

Fragmente zur Grammatik; ein Blatt enthält den Schluss des ersten Sarga des **Bhaṭṭikâvya.**

Beng. Char.; 13 einzelne Blätter verschiedener Beschaffenheit; modern. Vgl. Einleitung S. 4.

Poetik.

132. — M. a. I. 398 B.

Kâvyaprakâça von Mammaṭa und Allaṭa (s. Stein's Jammu Catalogue, Introd. p. XXIV—XXVI). Der zehnte Ullâsa ist unvollständig, die ersten vier sind mit Glossen zwischen den Zeilen und am Rande versehen. Mehrfach in Indien herausgegeben.

Çâradâ Char., Birkenrinde; ca. 100 (gegen das Ende stark beschädigte) Blätter (paginirt von 1 bis 116, davon fehlen fol. 106—113). 12—14 × 16—17 Ctm.; 12—13 Zeilen auf der Seite. Undatirt. In einem Pappkasten (M. a. I. 398 III) aufbewahrt.

Ein Pappkasten mit der Bezeichnung M. a. I. 398 IV enthält Fetzen beschriebener Birkenrinde, die Fragmente zu Nr. 27 und 132 sind.

Metrik.

133. — M. a. I. 383.

Vṛttaratnâkara des Kedâra. Vollständig. Mehrfach in Indien herausgegeben. Dev. Char.; 12 Bl., 16—19 × 7—8 Ctm.; 8—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Vgl. Nr. 37, C und im Anhang Nr. 213, K.

Recht und Sitte.

134. — M. a. I. 363.

Mitâkṣarâ, Vijñâneçvara's Commentar zu Yâjñavalkya's **Dharmaçâstra,** Vyavahârâdhyâya. Unvollständig, reicht in Lakshmi Nârâyaṇa Nyâyâlaṅkâra's Ausgabe (Calcutta 1829) bis S. 182, Z. 18 *(çrameṇa sevayâ yuddhâ-'dinâ nanu pi°).*

Dev. Char.; 101 Bl., 19 × 6—7 Ctm.; 9—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern.

135. — M. a. I. 379.

Laghu-Pârâçarasmṛti in 12 kleinen Adhyâyas. Fol. 1, 2 mit Adhy. I fehlen. Adhy. II beginnt:

caturṇâm api varṇânâm eṣa dharmaḥ sanâtanaḥ |
tataḥ çûdraṁ pravakṣyâmi janmanâ maraṇena ca ||

Vgl. I. O. Nr. 1295.

Dev. Char.; 15 Bl., 14—15 × 6—7 Ctm.; 7—8 Zeilen auf der Seite. Undatirt, von Raghunâtha geschrieben.

136. — M. a. I. 296.

***Vivâdatâṇḍava** des Kamalâkara Çarman (sonst °Bhaṭṭa), Sohnes des Râmakṛṣṇa und der Umâ (nach der Unterschrift dagegen: Sohnes des Nârâyaṇa Bhaṭṭa und Enkels des Râmeçvara Bhaṭṭa Sûri). Vollständig. S. den Anfang und die Inhaltsangabe des Werkes I. O. Nr. 1502.

Dev. Char.; 183 Bl. (je 2 Bl. tragen die Zahlen 82, 90, 175), 23 × 7—8 Ctm., 10 oder 11 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

137. — M. a. I. 286.

***Vyavahâramâlâ** des Varadarâja. Vollständig. S. den Anfang und die Inhaltsangabe des Werkes I. O. Nr. 1504.

Malayâḷa Char.; 186 Talipatblätter, 35—36 × 3½ Ctm.; 8—9 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

138. — M. a. I. 488.

***Smṛtimuktâvalî** des Kṛṣṇâcârya, des Sohnes des Kumâra Narasiṁha Bhaṭṭa, Enkels des Vijayîndra Tîrtha und Schülers des Râghavendra Tîrtha (nach den Unterschriften der einzelnen Prakaraṇas, die nur bis zum dritten numerirt und später nach dem Inhalt bezeichnet sind). Das Werk ist eine grösstentheils in Çlokas, stellenweise aber auch in Prosa abgefasste Compilation aus den verschiedensten Rechtsbüchern, dem Mahâbhârata, den Purâṇas u. s. w. Vollständig. Im Cat. Cat. ist nur eine Handschrift dieses inhaltsreichen Werkes (aus Rice's Catalogue p. 224) verzeichnet.

Anfang: *Çrî-Gaṇeçâya namaḥ || çrî-Veda-vyâsâya namaḥ ||*
prâtaḥ-kâlâ-'dikaṁ karma jñâninas tat-phalâ-'ptaye |
yad-uddeçena kurvanti, tasmai Kṛṣṇâ-'tmane namaḥ ||
sat-karma-karaṇâ-'rthâya sva-bhaktânâṁ tu yaiḥ kṛtâ |
sad-âcâra-smṛtiç câ 'pi pûrṇa-bodhân nato 'smy aham ||
smṛty-âgama-purâṇo-'kta-pañca-saṁskâra-saṁgrahe |
anyatrâ 'py ukta-rîtyâ tu smṛtiḥ saṁgṛhyate mayâ ||
prâtaḥ-kâlaṁ samârabhya râtrâv â-yâmam eva ca |
vihitâ-'hnika-sat-karma subodhâ-'rtham abodhinâm ||
sad-âcârai-'ka-niṣṭhânâṁ vaiṣṇavânâṁ mahâ-'tmanâm |
prasâdât kṛtaye Kṛṣṇâcâryeṇâ 'hnika-saṁgrahaḥ || u. s. w.

Die Inhaltsangaben im Text (manchmal auch auf dem Rande) sind meist mit dem Rothstift als solche gekennzeichnet. Ausserdem ist am Schluss auf 6 Seiten in je 4 oder 5 Columnen eine Anukramaṇi der Smṛtimuktâvalî hinzugefügt. Das nachfolgende ausführliche Inhaltsverzeichniss wird, denke ich, willkommen sein:

Prakaraṇa I: fol. 1ᵇ *Prâta[ḥ]-smaraṇa-vidhiḥ;* fol. 2ᵃ *çaucam, danta-dhâvanam;* fol. 2ᵇ *danta-dhâvana-niṣedhaḥ, âcamana-nimitta-vidhiḥ, purâṇâ-'camanam;* fol. 3ᵃ *çrotrâ-'camanam, snâna-nimittam;* fol. 4ᵃ *nitya-snâna-vidhiḥ;* fol. 4ᵇ *tîrtha;*

fol. 5ª *jala-tarpaṇam, kaṇṭha-snânam;* fol. 5ᵇ *sârasvata-snânam, mantra-snânam, âgneyam, vâyavyam, pârthivam [snânam], ûrdhva-puṇḍra-dhâraṇam;* fol. 6ª *çrî-mudrâ-dhâraṇam;* fol. 7ª *aṅgâra-dhâraṇam;* fol. 7ᵇ *avaiṣṇava-niṣedhaḥ;* fol. 8ª *bhasma-dhâraṇa-niṣedhaḥ.*

Prakaraṇa II: fol. 8ᵇ *saṁdhyâ-kâla-nirṇayaḥ, sûtake saṁdhyâ-niṣedhaḥ;* fol. 9ª *pavitra-viṣayaḥ, prâṇâ-'yâmaḥ;* fol. 9ᵇ *mârjanam, arghya-pradânam, gâyatry-upasaṁhâraḥ, pradakṣiṇam;* fol. 10ª *âsanam;* fol. 10ᵇ *pâpa-puruṣa-dhyânam, çoṣaṇâ-'di, mâtṛkâ-nyâsaḥ;* fol. 11ª *gâyatrî-nyâsaḥ, prâṇâ-'yâma-mahimâ;* fol. 11ᵇ *japa-prakâraḥ, akṣa-mâlâ, vana-mâlâ;* fol. 12ª *akṣa-mâlâ-japaḥ;* fol. 12ᵇ *abhyukṣaṇam;* fol. 13ª *aupâsanam;* fol. 13ᵇ *agni-jihvâ, jihvâ-doṣaḥ, ekâdaçy-âdi-homa-viṣayaḥ;* fol. 14ª *vedô-'bhyâsaḥ, puṣpo-'paharaṇam, tulasî-haraṇam;* fol. 15ᵇ *strî-dharmaḥ;* fol. 16ª *rajasvalâ-doṣaḥ;* fol. 17ª *mâdhyâhnikam [snânam], uṣṇo-'daka-snânam;* fol. 18ª *brahma-yajñaḥ, tarpaṇam, tîrthena tarpaṇam;* fol. 18ᵇ *Aniruddhâ-'di, tila-tarpaṇa-viçeṣaḥ;* fol. 19ª *devatâ-'rcanam;* fol. 19ᵇ *anya-pratimâ-pûjâ-niṣedhaḥ, madhyâhna-pûjâ-vidhiḥ;* fol. 20ª *dîpa-phalam, gandhaḥ, ghaṇṭâ-nâdaḥ, nirmâlya-visarjanam;* fol. 20ᵇ *brahma-pâra-stavanam, kalaça-pûjâ;* fol. 21ª *çaṅkha-pûjâ, madhu-parkaḥ;* fol. 21ᵇ *pîṭha-pûjâ, âvâhana-prakâraḥ;* fol. 22ª *kṣîrâ-'di-snâpanam, abhiṣekaḥ;* fol. 22ᵇ *âvaraṇa-pûjâ;* fol. 23ª *dhûpa, nîrâ-'ñjana, naivedyam, çâkam;* fol. 23ᵇ *naivedya-viçeṣaḥ, anuyâgaḥ;* fol. 24ª *nîrâ-'ñjana-darçana-phalam, çaṅkha-bhramaṇam;* fol. 24ᵇ *Sanakâ-'di;* fol. 25ª *jitanta*(sic)*-stotra-prârambhaḥ.*

Prakaraṇa III: fol. 25ᵇ *vaiçvadevaḥ;* fol. 26ª *baliḥ, atithiḥ;* fol. 26ᵇ *yati-bhikṣâ-viṣaye, go-grâsaḥ, anivedita-niṣedhaḥ;* fol. 27ª *niṣiddhâ-'nna-bhakṣa, parâ-'nna-bhojana-prâyaçcittam;* fol. 27ᵇ *ekô-'[d]diṣṭa-çrâddhâ-'di-bhojana-prâyaçcittam, bhojana-vidhiḥ, niṣiddha-pâtra, pâṭha-vicâraḥ;* fol. 28ª *tîrtha-dânam, tîrtha-prâçanam, anna-dânam;* fol. 28ᵇ *paṅkti-bheda-pariṣecanam, citrâ-'hutiḥ, âpo-'çânam* (sic); fol. 29ᵇ *ucchiṣṭa-sparçaḥ;* fol. 30ª *paṅkti-bhedaḥ, saṁskâra-duṣṭâ-'nna-bhojanam;* fol. 30ᵇ *grâsa-saṁkhyâ, uttarâ-'po-'çânam* (sic), *hasta-prakṣâlanam;* fol. 31ª *tîrtha-prâçanam, udarâ-'di-sparça-mantrâḥ;* fol. 31ᵇ *sâyaṁ-kâla-nirṇayaḥ, sâyaṁ-saṁdhyâ, homa-kâlaḥ, deva-pûjâ, pratimâ-sparça-niṣedhaḥ, çâla-grâma-sparça, dîpe naṣṭe kartavyam, râtri-bhojana-niṣedhaḥ;* fol. 32ª *çayana-vidhiḥ, niṣiddha-sthalam, strî-saṅga-niṣedha-kâlaḥ.*

P r a k a r a ṇ a [IV]: fol. 32^{b} *âçrameṣu sâmânya-dharmaḥ.*

P r a k a r a ṇ a [V]: fol. 33^{b} *kâla-vicâraḥ;* fol. 34^{a} *pañca-garya-vidhiḥ, Brahmâ-'rpaṇam;* fol. 34^{b} *Hari-prîty-arthaṁ kartavyâni;* fol. 35^{b} *karmâ-'dhikâra-nirṇayaḥ;* fol. 36^{a} *smṛty-âdi-tat-kartṛ-nirûpaṇam;* fol. 37^{a} *dharmeṇa pramâṇâni;* fol. 38^{a} *smṛty-adhyayana-phalam, smṛtyor virodha-nirṇayaḥ;* fol. 38^{b} *pradhânâ-ṅgo-'pâṅga-karmâṇi;* fol. 39^{a} *mukhya-gauṇa-kâlaḥ;* fol. 39^{b} *dharma-deçaḥ, niṣiddha-deçâḥ, deça-dharmâḥ;* fol. 40^{a} *yuga-dharmâḥ (viçeṣeṇa kali-dharmâḥ);* fol. 40^{b} *dharme yuga-bheda-pramâṇam (viçeṣeṇa kali-dharmâ nirûpyante), kali-yuga-niṣiddha-dharmâḥ;* fol. 41^{a} *kâla-nirṇayaḥ;* fol. 41^{b} *ghaṭikâ-nirmâṇam, candrâ-'di-bhedaḥ, saṁvatsara-nirṇayaḥ;* fol. 42^{a} *yuga-nirṇayaḥ;* fol. 42^{b} *ayana-nirṇayaḥ, kratu-nirṇayaḥ, mâsa-nirṇayaḥ;* fol. 43^{a} *mâse viçeṣo-'payogaḥ;* fol. 43^{b} *dhanur-mâse Lakṣmî-pûjâ;* fol. 44^{b} *câturmâsya-vratam;* fol. 45^{b} *câturmâsye çrâddhe vrata-kâryam, câturmâsya-vidhiḥ, câturmâsye kartavya-dharmâ-'ntaram (lakṣa-pradakṣiṇam);* fol. 46^{a} *lakṣa-namaskâraḥ, dhâraṇa-pâraṇa-vratam, ṣaṣṭha-kâla-vratam, lakṣa-varti-vratam, Viṣṇu-pañcaka-vratam;* fol. 46^{b} *mâsa-devâḥ, mala-mâsa-nirṇayaḥ;* fol. 47^{a} *adhimâsa-nirṇayaḥ, kṣaya-mâsaḥ, çuddha-mâsaḥ;* fol. 47^{b} *çûnya-mâsa-nirṇayaḥ, adhimâse kartavyâ-'kartavya-karma;* fol. 48^{a} *âma-çrâddha-viṣaye;* fol. 48^{b} *mala-mâsa-mṛtânâṁ pakṣa-nirṇayaḥ;* fol. 49^{a} *tithi-sâmânya-nirṇayaḥ;* fol. 49^{b} *khaṇḍa-tithau vidhi-niṣedhaḥ;* fol. 50^{a} *pratipan-nirṇayaḥ, baly-utsavaḥ;* fol. 50^{b} *pratipad-âdau Viṣṇu-pûjâ-viçeṣaḥ, eka-bhukta-kâla-nirṇayaḥ, prâtaḥ-saṅgava-madhyâhna-sâyâhna-nirṇayaḥ;* fol. 51^{a} *svatantrai-'ka-bhukta-nirṇayaḥ, nakta-vrata-nirṇayaḥ;* fol. 52^{a} *dvitîyâ-nirṇayaḥ, tṛtîyâ-;* fol. 52^{b} *caturthî-, pañcamî-;* fol. 53^{a} *ṣaṣṭhî-, saptamî-;* fol. 53^{b} *aṣṭamî-nirṇayaḥ;* fol. 54^{a} *janmâ-'ṣṭamî jayanti;* fol. 55^{a} *vedha-sâmânya-nirṇayaḥ;* fol. 55^{b} *jayantyâṁ Viṣṇu-pûjâ-prakâraḥ;* fol. 56^{b} *devakî-pûjâ;* fol. 57^{a} *jâgaraṇam, upavâsa-phalam;* fol. 58^{a} *Kṛṣṇâ-'ṣṭamî-pâraṇa-viṣaye;* fol. 58^{b} *janmâ-'ṣṭamî-pâraṇa-nirṇayaḥ, pañca-mahâlaya-niṣedhaḥ, navamî-nirṇayaḥ;* fol. 59^{a} *Râma-navamî-nirṇayaḥ,* fol. 59^{b} *mahâ-navamî-nirṇayaḥ, mahâ-Lakṣmî-pûjâ;* fol. 60^{a} *vijaya-daçamî-nirṇayaḥ;* fol. 60^{b} *ekâdaçî-nirṇayaḥ, aruṇo-'daya-svarûpam;* fol. 61^{b} *ativṛddha-pakṣa;* fol. 62^{a} *maṭha-bhedaḥ.*

P r a k a r a ṇ a [VI]: fol. 62^{b} *daçamî-vedha-nirûpaṇam;* fol. 63^{b} *ekâdaçî-mahimâ, ekâdaçî-vratâ-'dhikâriṇaḥ;* fol. 65^{a} *ekâdaçî-bhedaḥ, ekâdaçyâṁ çrâddha-niṣedhaḥ;* fol. 66^{b} *ekâdaçî-maraṇa-viṣayaḥ, dina-traya-niyamâḥ, upavâsa-dine danta-dhâvana-*

prâyaçcittam; fol. 67^a *ekâdaçî-dine nirjalaṁ kâryam*; fol. 67^b *tasmin dine preta-dâhe viçeṣaḥ, ekâdaçyâṁ varjyâni, asakta-phala-hâraḥ*; fol. 68^a *akaraṇe prâyaç-cittam, dvâdaçî-niyamâḥ*; fol. 68^b *upavâsa-svarûpam*; fol. 69^a *râtrau deva-pûjâ, itara-homânâṁ tatra niṣedhaḥ, ekâdaçyâm anna-nivedana-niṣedhaḥ*; fol. 69^b *sudar-çana-homa, atirikta-dvâdaçî-nirṇayaḥ, çravaṇa-dvâdaçî-nirṇayaḥ*; fol. 70^a *çravaṇa-dvâdaçy-upavâsaḥ, uttarâ-'ṣâḍha-vedha-vicâraḥ*; fol. 71^a *ekâdaçî-vrata-bhaṅgaḥ, âbhimâniko maṭha-bhedaḥ*; fol. 71^b *Hari-vâsaraḥ, Hari-vâsara-kâle tarpaṇa-homa-niṣedhaḥ, saṁkoca-dvâdaçî*; fol. 72^a *sâdhana-dvâdaçyâṁ trayodaçî-çrâddha-viṣayaḥ*; fol. 72^b *udaka-pûraṇa*; fol. 73^b *kṣîrâ-'bdhi-pûjâ*; fol. 74^a *pavitra-dvâdaçî*; fol. 74^b *adhivâsa-vidhiḥ*.

P r a k a r a ṇ a [VII]: *trayodaçî-nirṇayaḥ, caturdaçî-nirṇayaḥ*; fol. 75^b *na-raka-caturdaçî-nirṇayaḥ*; fol. 76^b *Çiva-râtrî-nirṇayaḥ*; fol. 78^a *Çiva-râtrî-vratâ-'nuṣṭhâna-niṣedhaḥ*; *pañcadaçî-nirṇayaḥ, Viṣṇu-pañcaka-parva-nirṇayah*; fol. 78^b *upavâse maṭha-bhedaḥ, upâkarma-nirṇayaḥ*; fol. 79^a *dîpo-'tsava-paurṇimâ*; fol. 80^a *vana-bhojana-vidhiḥ*; fol. 80^b *sthâlî-pâkaḥ*; fol. 81^a *iṣṭi-kâla-nirṇayaḥ*; fol. 82^a *tithi-viçeṣâḥ*; fol. 83^a *parva-puṇya-kâlâḥ, nakṣatra-nirṇayaḥ*; fol. 84^a *yoga-nirṇayaḥ, karaṇa-nirṇayaḥ*; fol. 84^b *vâra-nirṇayaḥ, grahaṇa-saṁkrânty-âdi-nirṇayaḥ*.

P r a k a r a ṇ a [VIII]: *garbhâ-'dhânâ-'di-ṣoḍaça-karma-nirûpaṇam*; fol. 85^a *gar-bhâ-'dhânam*; fol. 85^b *tithi-phala*; fol. 86^a *nakṣatra-nirṇayaḥ, çayane varjyâni, saṁgama-kâlaḥ*; fol. 87^b *puṁ-savana-kâla, sîmanta-kâla*; fol. 88^a *garbhiṇî-dhar-mâḥ, jâta-karma-nirûpaṇam*; fol. 89^a *nâma-karaṇa-nirûpaṇam*; fol. 89^b *niṣkrama-ṇam*; fol. 90^a *karṇa-vedhaḥ, anna-prâçana, abda-pûrtam (°pûrti)*; fol. 90^b *cûḍâ-karma-nirûpaṇam, saṁskâra-kâlâ-'tipatti-prâyaçcittam*; fol. 91^a *akṣara-grahaṇam (vidyâ-'rambha-prakaraṇam), anupanîta-dharma*; fol. 91^b *aṅkurâ-'rpaṇam, rakṣâ-bandha-prakaraṇam, upanayana-kartṛ-vicâraḥ*; fol. 92^b *putra-viṣayaḥ, datta-putra-parigrahaḥ, upanayanasya mukhya-kâla-nirûpaṇam*; fol. 93^b *upanayana-çabdâ-'rthaḥ*; fol. 94^a *tithy-âdika-nirṇayaḥ*; fol. 94^b *upanayana-gauṇa-kâlaḥ*; fol. 95^a *nândyâ-'nantaram upanayane mâtâ rajasvalâ ce[t] tan-nirṇayaḥ*; fol. 95^a *tapta-cakra-dhâraṇa-vidhiḥ*; fol. 100^a *ajina-prakaraṇam, vâso-nirûpaṇam, daṇḍa-nirûpa-ṇam*; fol. 100^b *mekhalâ-nirûpa[ṇa]m, yajño-'pavîta-lakṣaṇa*; fol. 101^a *upavîta-saṁkhyâ, yajño-'pavîtâ-'di-nâçe vidhiḥ, upavîtâ-'rtha-kârpâsa-bîja-nirvâpaṇam*; fol. 101^b *çalâka-lakṣaṇam*; fol. 102^a *yajño-'pavîta-dhâraṇa-vidhiḥ, upavîta-naṣṭa-*

prâyaçcittam; fol. 102[b] *saṁdhyo-'pakrama-kâlaḥ, agni-kârya-nirûpaṇam, guru-lakṣaṇam;* fol. 103[b] *vṛddhâ-'bhivandanam;* fol. 104[a] *kṣatriyâ-'dy-abhivâdana-niṣedhaḥ;* fol. 104[b] *mânyatra-nimitta-nirûpaṇam, bhikṣâ-nirṇayaḥ;* fol. 105[a] *bhojane kabala*(sic)*-niyamaḥ;* fol. 105[b] *upanîta-dharmâḥ;* fol. 106[a] *gurû-'cchiṣṭam;* fol. 106[b] *yamalo-'panayanam, brahmacarya-kâla-nirûpaṇam, naiṣṭhika-brahmacarya-nirûpaṇam;* fol. 107[a] *veda-praçaṁsâ;* fol. 107[b] *çruta-praçaṁsâ, adhyayana-nirûpaṇam, niyama;* fol. 108[b] *adhyâpana, an[y]â-'dhyâya-nirṇayaḥ;* fol. 109[b] *upâkarma-nirṇayaḥ;* fol. 111[a] *utsarjanam;* fol. 111[b] *âçrama-samuccaya-vikalpaḥ, âçrama-vicâraḥ, gṛhasthâ-'çrama-nirṇayaḥ, snâtaka-nirṇayaḥ;* fol. 112[a] *samâvartana-dharmâḥ, vivâha-nirṇayaḥ;* fol. 112[b] *vivâha-kartṛ-nirṇayaḥ, vivâha-kâla-nirûpaṇam;* fol. 113[a] *vivâha-niṣedha-nirṇayaḥ;* fol. 113[b] *kanyâ-lakṣaṇam, vara-lakṣaṇam;* fol. 114[a] *sâpiṇḍya-vicâraḥ;* fol. 115[a] *sapatni-kula-vivâha-nirṇayaḥ;* fol. 116[a] *gotra-pravara-nirṇayaḥ, Jâmadagnya-gaṇaḥ, Vîtahavya-, Bhârgava-;* fol. 116[b] *Âṅgirasa-, Gautama-, Bhâradvâja-, Kaṇva-, Mudgala-;* fol. 117[a] *Virûpa-, Hârîta-, Viṣṇuvṛddha-, Kaçyapa-, Atri-, Vasiṣṭha-, Agastya-;* fol. 117[b] *Viçvâmitra-gaṇaḥ* [oder *prakaraṇam], parivedanam, brâhmâ-'di-vivâha-bhedaḥ;* fol. 118[a] *niṣiddha-kanyâ;* fol. 118[b] *strî-dharmâḥ, vidhavâ-dharmâḥ, anugamanam, ekodara-vivâhaḥ;* fol. 119[b] *vihita-pratiṣiddha-kâla-nirûpaṇam;* fol. 120[a] *sthâlîpâko-'pakramaḥ;* fol. 120[b] *âçrama-sâmânya-dharmâḥ;* fol. 121[b] *vânaprastha-dharmâḥ, yati-prakaraṇam;* fol. 122[a] *yater asâdhâraṇa-dharmâḥ;* fol. 122[b] *râja-dharmâḥ, vaiçya-dharmaḥ, çûdra-dharmâḥ.*

Prakaraṇa [IX]: *âçauca-nirṇayaḥ;* fol. 123[b] *mâtṛ-pitṛ-mṛti-viṣayaḥ, piṇḍa-saṁyogaḥ, pitṛ-viṣayaḥ;* fol. 124[a] *jâti-maraṇa-viṣayaḥ, putra-maraṇa-viṣayaḥ, putrî-mṛtiḥ, bhrâtṛ-bhaginî[-mṛtiḥ];* fol. 124[b] *pitṛ-bhaginy-âdi-mṛtiḥ.*

Prakaraṇa [X]: *sûtake saṁdhyâ-niṣedhaḥ;* fol. 125[a] *âçauca-çatakam;* fol. 126[b] *âçauca-daçaka-prârambhaḥ* (bis fol. 132[a]); fol. 127[a] *jñâty-âçauçam;* fol. 127[b] *janana-viṣaye, kanyâ-maraṇâ-'dau;* fol. 129[b] *tryahâ-'çaucam;* fol. 130[a] *mâtulâ-'di-viṣaye, pakṣiṇy-âçaucam;* fol. 130[b] *çava-hara-dahanâ-'dy-âçauca-viṣaye;* fol. 131[a] *hîna-varṇa-viṣaye, çûdra-viṣaye, anâtha-gamana-viṣaye;* fol. 131[b] *kṣatriyâ-'dy-âçauca-viṣaye;* fol. 132[a] *dvijâtînâṁ patny-âdi-viṣaye, hîna-varṇa-sapiṇḍa-jananâ-'di-viṣaye; apara-viṣayaḥ (çrâddha), âmâvâsya-çrâddha-kâla-nirṇayaḥ;* fol. 133[b] *saṁkrânti-nirṇayaḥ;* fol. 133[b] *vyatîpâta-çrâddha-nirṇayaḥ (gaja-cchâyâyâm api), çrâddha-praçaṁsâ, çrâddhâ-'karaṇe pratyavâyaḥ, çrâddha-prabheda-nirûpa-*

ṇam; fol. 134^{a} *çrâddhâ-'d[h]ikâri-nirṇayaḥ;* fol. 135^{a} *mâtâmahâ-'di-çrâddhâ-'dhikâri-nirṇayaḥ;* fol. 135^{b} *jîvat-pitṛka-çrâddhâ-'dhikâri-nirṇayaḥ, çrâddha-kâla-nirûpaṇam;* fol. 136^{a} *manvantarâ-'dau çrâddham, apara-pakṣa-çrâddha-kâla-nirûpaṇam, kṛṣṇa-pakṣâ-'tikrame gauṇa-kâlaḥ;* fol. 136^{b} *mahâlaya-çrâddha-nirṇayaḥ, mahâlayâ-'dau piṇḍa-dâna-niṣedha-kâlaḥ, kumbha-çrâddha-viṣayaḥ, varjya-nakṣatrâṇi, mṛtâ-'ha-nirṇayaḥ;* fol. 137^{a} *kutapa-kâla-nirṇayaḥ, mṛtâ-'hâ-'parijñâne sâṁvatsarika-çrâddha-nirṇayaḥ;* fol. 137^{b} *mṛtâ-'hâ-'tikrame çrâddha-kâla-nirṇayaḥ, mṛtâ-'hâ-'dau bhâryâ-rajasvalâ-darçane viçeṣaḥ, âma-çrâddha-nirṇayaḥ, apara-pakṣa-caturdaçî-çrâddha-nirṇayaḥ, amâvâsyâ-çrâddha-nirṇayaḥ;* fol. 138^{a} *eko-'ddiṣṭa-kâlaḥ, yati-viṣaye;* fol. 138^{b} *garv-âdînâm eko-'ddiṣṭam, nava-çrâddha-kâla-nirṇayaḥ, asthi-saṁcayana-kâla-nirṇayaḥ;* fol. 139^{a} *ekâdaçâ-'dika-çrâddham;* fol. 139^{b} *ekâdaçâhe vṛṣo-'tsarjanam, vṛṣo-'tsarjana-kâlaḥ;* fol. 140^{a} *mâsika-nirṇayaḥ;* fol. 141^{a} *sapiṇḍi-karaṇa-kâlaḥ;* fol. 142^{a} *madhyama-piṇḍa-prâçana-niṣedhaḥ, anumaraṇe bhartṛ-sâpiṇḍya-nirṇayaḥ, aputra-viṣayaḥ, saṁghâta-maraṇa-çrâddha-nirṇayaḥ;* fol. 142^{b} *uda-kumbha-çrâddha-nirṇayaḥ, punaḥ-sapiṇḍi-karaṇam, saṁskâra-kartṛ-viṣayaḥ, nitya-çrâddha-nirṇayaḥ;* fol. 143^{a} *tîrtha-çrâddha-nirṇayaḥ, saṁkalpa-çrâddham, yati-viṣaye sapiṇḍi-karaṇa-niṣedhaḥ, deçâ-'ntara-mṛti-nirṇayaḥ, mâtâ-pitṛ-vyatirikta-viṣaye;* fol. 143^{b} *durmaraṇa-viṣayâṇi, pramâda-mṛti-viṣaye;* fol. 144^{a} *çrâddha-saṁkara-viṣayâṇi;* fol. 144^{b} *maraṇa-kâla-nirṇayaḥ, sûtikâ-maraṇe viçeṣaḥ, rajasvalâ-maraṇam, vapanam, pratikûla-kâlaḥ, pratisâṁvatsarika-viṣayâṇi;* fol. 145^{a} *brâhmaṇa-nimantraṇa, brâhmaṇa-saṁkhyâ, sat-pâtra-nirṇayaḥ;* fol. 145^{b} *sva-gotra-niṣedhaḥ, ukta-brâhmaṇâ-'tikrame doṣaḥ, ukta-viçiṣṭa-lakṣaṇa-brâhmaṇa-saṁbhave viçeṣaḥ, çrâddhe yati-nimantraṇa-viṣaye;* fol. 146^{a} *bhoktṛ-niyamâḥ; kartṛ-niyamâḥ, nimantriteṣv âçaucâ-'bhâve yamaḥ, nimantritasyâ 'nyatra-gamane;* fol. 146^{b} *pûrvâhṇa-kṛtyam, çrâddhe pavitra-dravyâṇi, niṣedha-çâka, çâka-vratâ-'di-mâse çrâddhe 'pi çâkâ-'di-niṣedhaḥ;* fol. 147^{a} *madhyâhna-kṛtyam;* fol. 147^{b} *kutapa-kâlaḥ, aparâhṇâ-'tikrame doṣaḥ, cakrâ-'di-dhâraṇam;* fol. 148^{a} *Viṣṇu-naivedya-çeṣena çrâddham kâryam, pitrâ-'dâv antaryâmino rûpa-viçeṣasyai 'vâ 'rcanam, vaiçvadevam, baliḥ;* fol. 148^{b} *çrâddhe pṛthag Viṣṇu-niṣedhaḥ, Aniruddhâ-'di-rûpam, arcanâ-'karaṇe doṣaḥ, âsurâ-'di-çrâddha-lakṣaṇam, pavitra-lakṣaṇam, kûrca-lakṣaṇam, brâhmaṇa-lakṣaṇam;* fol. 149^{a} *brâhmaṇânâṁ çîghra-gamanâ-'gamane doṣaḥ;* fol. 149^{b} *viçve*(sic)*-deva-saṁkhyâ, maṇḍala-lakṣaṇam,*

pâda-prakṣâlanam, âcamana-vidhiḥ; fol. 150[a] *âcamanâ-'nantaraṁ darçana-niṣedhaḥ, âsanâni, âvâhanam, arghya-prakâraḥ*; fol. 150[b] *arghya-pâtra-svarûpam, parṇa-pâtre viçeṣaḥ, anya-pâtra-niṣedhaḥ*; fol. 151[a] *pitṝ[ṇâm] âvâhanam*; fol. 153[a] *âma-çrâddha-viṣaye, pâṇi-homaḥ*; fol. 153[b] *pariveṣaṇam, pariveṣaṇa-kartṛ-nirûpaṇam*; fol. 155[a] *pâtra-grahaṇe aṅguli-bhedaḥ, brâhmaṇânâṁ tîrtha-prasâdâ-'dikaṁ dâtavyam, citrâ-'huti-niṣedhaḥ, âpoçane* (sic) *niyamaḥ, pradakṣiṇa-niṣedhaḥ*; fol. 155[b] *âçir-vâda-niṣedhaḥ, çabdenâ 'poçana*(sic)*-niṣedhaḥ, prâṇâ-'huti, âjye secanam, bhoktur anusaṁdhânam*; fol. 156[a] *abhiçravaṇâ-'bhâve doṣaḥ, bhoktur maunam*; fol. 156[b] *mâtu[ḥ] çrâddhe pitṛ-bhojana-niṣedhaḥ, tathâ sapaṅktau bhojane, vibhukta-viṣaye, bhoktus tadâ adarçana-niṣedhaḥ, vârttâ-çravaṇe, bhojane darçana-niṣedhaḥ, varjyâ-'nnam*; fol. 157[a] *ucchiṣṭa-sparçe brâhmaṇânâṁ paraspara-sparçe, padârtha-pariveṣakasyo 'cchiṣṭa-sparçe, brâhmaṇa-vântau, vikirâ-'nna-karaṇam*; fol. 157[b] *piṇḍa-dânam*; fol. 159[a] *piṇḍa-niṣedhaḥ, hasta-prakṣâlanam, gaṇḍûṣaḥ*; fol. 159[b] *dakṣiṇâ-dânam*; fol. 160[a] *pitṛ-çeṣa-bhojana-niṣedhaḥ, kartur anyatra bhojana-niṣedhaḥ, râtri-bhojana-niṣedhaḥ, çrâddha-bhoktṛ-sûtaka-viṣaye.*

Dev. Char.; 163 Bl., 22—24 × 16 Ctm.; 23—25 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1757 (nach der Notiz am Schluss des Inhaltsverzeichnisses) sorgfältig geschrieben. Dafür, dass die Handschrift — und wohl auch das Werk selbst[1]) — aus dem Dekkhan stammt, zeugen die Anrufungen am Anfang fol. 1[a]: *çrîmad-Veṅkaṭeço nitarâṁ vijayate* und am Schluss: *çrîmat-Tuṅgabhadrâ-janaka-varâha-rûpi*(sic)*-çrîman-Nârâyaṇâ-'rpaṇam astu // çrî-Viṭhṭhalâ-'rpaṇam astu //*

139. — M. a. I. 496.

Zwei Fragmente aus dem **Smṛtitattva** des Raghunandana:

A. **Prâyaçcittatattva,** nach der Ausgabe der Tattvas in den „Institutes of the Hindoo Religion by Rughoo Nundun Vol. I, Serampore 1834" von S. 277 bis 282, Zeile 9. Das vorletzte Blatt fehlt, d. h. der Text von S. 280, Z. 3 von unten bis p. 281, Z. 22 der Ausgabe.

1) Ein Kṛṣṇâcârya starb als high-priest der Mâdhva Sekte im Çaka-Jahre 1306; s. R.G. Bandharkar, Report . . . . during the year 1882—83, p. 204.

Beng. Char.; 7 Bl., 31—32 × 3 Ctm.; 5 Zeilen auf der Seite. Älter als das folgende Fragment.

B. **Tithitattva,** nicht im Wortlaut mit der genannten Ausgabe übereinstimmend, den Überschriften nach aber dem Inhalt von etwa S. 23 bis 90 entsprechend. Es scheint eine kürzere Bearbeitung des Stoffes vorzuliegen. Der Titel ist nur aus dem Inhalt erschlossen.

Beng. Char.; 23 Bl., 36—38 × 3—4 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite.

140. — M. a. I. 404.

*Drei Fragmente von **Paddhatis zum Kultus der Çaivas von Kaschmir.**

A. **Çâkta-çrâddha,** 17 Bl.; beginnt: *atha dipa-çrâddha-vidhânaṁ likhyate.*

B. **Kṣetra-pâla-paddhati,** 7 Bl.; Anfang fehlt, schliesst: *iti çrî-Maheçvara-vijaya-stotraṁ samâptam.*

C. „of doubtful name. The ceremony referred to seems to be the *agnikârî*, a portion of the *Çaiva dikṣâ*" (Stein). 23 Bl., Anfang fehlt.

Çâradâ Char., Birkenrinde; 47 Bl. (ausser einer Anzahl von Bruchstücken in einem anliegenden Convert), 9—10 × 12—14 Ctm.; 10—18 Zeilen auf der Seite. In einem Pappkasten aufbewahrt.

Medicin.

(Vgl. auch im Anhang Nr. 227—230).

141. — M. a. I. 458.

Carakasaṁhitâ. Vollständig in 4 Bänden, mit verschiedenen Collationen und einigen Ergänzungen von Roth's Hand. Die drei ersten Bände (bis fol. 603), in Caraka VIII. 21 abbrechend) enthalten eine ältere Handschrift; Band 4 ist eine moderne Ergänzung, die etwas früher (in VIII. 20) beginnt, als das ältere MS. abschliesst. Band 4 besteht seinerseits aus zwei verschiedenen Handschriften, von denen die erste auf 66 Blättern bis zum Schluss von Buch VIII reicht, während die zweite durch 69 besonders paginirte Blätter gebildet wird. In Band 3 be-

findet sich zwischen fol. 402 und 414 eine moderne Ergänzung auf 20 Bl., zwischen 414 und 417 eine solche auf 2 Bl., zwischen 531 und 541 eine auf 10 Bl.

Dev. Char.; im ganzen 779 Bl.; in Bd. 1—3: 22—23 × 8—9 Ctm., 7—9 Zeilen auf der Seite; in Bd. 4A: 21—22 × 8—9 Ctm., 12 Zeilen auf der Seite; in Bd. 4B: 20—21 × 7—8 Ctm., 8 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

142. — M. a. I. 459.

Dasselbe Werk, Buch **I—IV, VI—VIII** in 3 Bänden (Bd. 1 = I, Bd. 2 = II—IV, Bd. 3 = VI—VIII). Moderne, auf Dr. Hoernle's Veranlassung gemachte Abschrift.

Dev. Char.; Bd. 1: 165 Bl., Bd. 2: 31, 56 und 47 Bl., Bd. 3: 266 Bl.; 29—31 × 5—6 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Am Schluss von Bd. 1 *Saṁvat* 1930; darunter die Notiz von Dr. Hoernle: „das Original trägt das Datum *Saṁvat* 1778.“ *Kâçî-madhye grantha-samâpta* (sic) *likhitam.*

143. — M. a. I. 460.

Fragmente **desselben Werkes:**

aus I. 16 bis in III. 8,
„ VIII. 6 „ „ VIII. 8.
„ VIII. 16 „ „ VIII. 17.

Dev. Char.; 106 Bl. (paginirt 367—445, 517—533, 481—490), 30—31 × 5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Moderne Abschrift.

144. — M. a. I. 461.

Dasselbe Werk, Buch V auf 20 Bl.; dahinter Fragmente aus III und V.

Dev. Char.; 28 Bl. (die letzten 8 paginirt 168—174, 491), 30—31 × 5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Moderne Abschrift. Am Schluss von fol. 20[b]: *Saṁvat* (1778) 1931, also augenscheinlich aus demselben Original copirt wie Nr. 142. Ihrer äusseren Beschaffenheit zufolge rühren die drei Abschriften Nr. 142—144 von dem gleichen Schreiber her; ausserdem noch mehrere der weiter unten beschriebenen medicinischen Handschriften, die dasselbe Format und dieselbe Zeilenzahl aufweisen.

145. — M. a. I. 462.

***Carakatâtparyadîpikâ** (oder °**tâtparyaṭîkâ**), d. h. Cakra[pâṇi]-datta's Commentar zur **Carakasaṁhitâ** I—III. Von einer Ausgabe der Carakasaṁhitâ with the commentary of Cakrapâṇidatta, edited by Kavirâja Avinâśacandra Kaviratna, Calcutta 1887, sind nur 5 Lieferungen (bis in I. 8 hineinreichend) erschienen.

Dev. Char.; 131, 75 und 33 Bl., 13—25 × 12—14 Ctm.; 13—14 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Moderne, aber saubere und sorgfältige Copie.

146. — M. a. I. 463.

***Derselbe Commentar,** in 3 Bänden, von der Mitte von Caraka I. 13 bis zum Schluss reichend. Hinter fol. 166 (am Schluss von Band 3) fehlen 8 Bl. (Caraka II. 7—III. 3), hinter fol. 366 fehlen 167 Bl. (Caraka VIII. 1—8).

Dev. Char.; 468 Bl. (paginirt bis 643), 30—31 × 5—6 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern. — Diese Handschrift geht auf dieselbe Quelle zurück wie Nr. 145, was sich aus den übereinstimmenden Lücken in unserer Nr. fol. 6ᵃ Zeile 2 und in Nr. 145 fol. 75ᵇ Zeile 3 ergiebt (Notiz von Roth's Hand).

147. — M. a. I. 464.

Suçruta III (Çârîrasthâna), von Adhyâya 1 bis gegen Ende von Adhy. 3. Das MS. bricht mit den Worten *padmo-'tpala-kumudâ-'mrâtakâ-'dîni puṁ-nâmâny eva* ab (in Madhusûdana Gupta's Ausgabe, Calcutta 1835, Bd. I. S. 325, Z. 9).

Dev. Char.; 10 Bl.; 18—19 × 7—8 Ctm.; 11—12 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Das MS. ist von mir in Benares gekauft worden.

148. — M. a. I. 353.

Aṣṭâṅgahṛdayasaṁhitâ des Vâgbhaṭa, Buch 1 (Sûtrasthâna). Fol. 22—25 fehlen; hinter fol. 42 eine Ergänzung von anderer Hand auf einem gleichfalls mit der Zahl 42 bezeichneten Blatte. Das Werk ist mehrfach in Indien herausgegeben, am besten (mit dem Commentar des Aruṇadatta) von Aṇṇâ Moresvar Kunte, 2ᵗᵉ Ausgabe, Bombay 1891.

Dev. Char.; 60 Bl., 24—25 × 7—8 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1912 von Kundalâla geschrieben. Auf der Rückseite des letzten Blattes steht *saṁ°* 1650, offenbar das Datum der Vorlage.

149. — M. a. I. 468.

Dasselbe Werk, Buch VI (Uttarasthâna).

Dev. Char.; 171 Bl., 17—18 × 5—6 Ctm.; 7—10 Zeilen auf der Seite. Geschrieben *Çâke* 1493 nach einer älteren Vorlage, aus der die folgende Unterschrift übernommen ist: *Çâke veda-çara-gha-mâ*(sic,lies *ma*)*-ṇa-gaṇite câ 'bde* (d. h. 4, 5, 4, 5 + 5 [= 10] rückwärts zu lesen = 1454) . . . . . . *çrîmad-râja-Nijâmaçâha-nagare divyâ-'hmadâ*(sic)*-saṁjñake* (d. h. in Ahmednagar unter [Burhân] Nizâm Shâh). — 1871 in Benares durch Dr. Hoernle gekauft.

150. — M. a. I. 414.

Aruṇadatta's Commentar, genannt **Sarv[âṅg]asundara,** zu Vâgbhaṭa's **Aṣṭâṅgahṛdayasaṁhitâ** VI (Uttarasthâna), Adhyâya 8—16. Dieser Commentar ist in der bei Nr. 148 genannten Ausgabe edirt.

Çâradâ Char.; 57 Bl., 18—19 × 11—14 Ctm.; 9—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt; nach Stein 100—150 Jahre alt.

151. — M. a. I. 340.

***Âyurvedarasâyana,** der Commentar des Hemâdri zur **Aṣṭâṅgahṛdayasaṁhitâ,** Buch I (Sûtrasthâna). Fol. 17—99 fehlen; das erste und letzte Blatt sind später ergänzt. Den Anfang s. I. O. Nr. 2656.

Dev. Char.; 129 Bl. (paginirt bis 208, mehrere Blätter tragen die gleiche Zahl), 23—26 × 7—10 Ctm.; 10—12 Zeilen auf der Seite. Etwa 300 Jahre alt; am Schluss des letzten (ergänzten) Blattes: *Saṁvat* 1886 *Vardhamânamiçreṇa paro-'pakṛty-arthaṁ likhitam idaṁ patram.*

152. — M. a. I. 474.

Zwei Fragmente:

A. Carakasaṁhitâ von Mitte III. 8 bis gegen Ende des Adhyâya (auf den ersten elf Blättern).

B. Theile eines ***Commentars** (weder A r u ṇ a d a t t a's noch H e m â d r i's unter Nr. 151) **zu Vâgbhaṭa's Aṣṭâṅgahṛdayasaṁhitâ I,** wie sich aus folgenden Stellen bestimmen lässt. Fol. 503[b]: *athâ 'to mâtrâçitiyam adhyâyaṁ vyâkhyâsyâmaḥ* (Anfang von V â g b h a ṭ a I. 8) // *athe 'ty ânantarye / ata iti prastutâbhisaṁbandhe* (verbessert) / *prastutâd annarakṣâ-'dhyâyâd anantaraṁ mâtrâçitiyasyâ 'rambhaḥ // yato guṇavad apy anna-pânaṁ viṣâ-'nupahata* u. s. w. Fol. 513[b]: *athâ 'to dravyâ-'di-vijñâniyam adhyâyaṁ vyâkhyâsyâmaḥ* (Anfang von V â g b h a ṭ a I. 9) // *athe 'ty ânantarye / ata iti prastutân mâ[trâ]çitiyâd anantaraṁ dravyâ-'di-vijñâniyam adhyâyaṁ vyâkhyâsyâmaḥ // dravyam âdir yeṣâm / âdi-grahaṇena savirya-vipâkâ-'dibhiḥ parîkṣya prayojyaṁ nâ 'nyathe 'ti* u. s. w.

Dev. Char.; 60 Bl. (mit zahlreichen Lücken, paginirt 446—480, 492—516), 30—31 × 5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Modern, unsorgfältig geschrieben.

153. — M. a. I. 467.

Bhâvaprakâça des B h â v a m i ç r a (nach der Unterschrift: des M i ç r a b h â v a, Sohnes des M i ç r a L a ṭ a k a n a). Vollständig, in 2 Bänden. Zwischen fol. 168 und 214 befindet sich eine moderne Ergänzung, paginirt 169—223, zwischen 252 und 258 eine andere auf 11 Blättern. — Herausgegeben Calcutta 1875 und sonst.

Dev. Char.; im Ganzen 608 Bl. (paginirt bis 597), 18—20 × 6—7 Ctm.; 9—10 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1615, gute Handschrift; 1871 von Dr. Hoernle in Benares gekauft. Es liegt ein Inhaltsverzeichniss des B h â v a p r a k â ç a von Roth's Hand bei.

154. — M. a. I. 351.

Dasselbe Werk. Es fehlen fol. 1—35.

Dev. Char.; 254 Bl., 23—24 × 11—12 Ctm.; 17 Zeilen auf der Seite. *Çrî-vikrama-saṁvat* 1844 . . . . . . *guru-R â m a d â s a - pure likhitam* (corr.) *idaṁ pustakaṁ*

C a t u r b h u j a - paṇḍita-Kâçmîreṇa

paṭhanâ-'rthaṁ bhâi sâth (Hindi: „zusammen mit dem Bruder") *M a h â - s i ṁ g h e n a.*

Nb. *Vikrama* ist von dem Abschreiber vor *saṁvat* hinzugefügt, damit nicht die Kaschmirer Aera verstanden werde. *Caturbhuja* ist vielleicht nicht als nom. propr., sondern als Appellativum zu fassen: 'vierarmig' mit Beziehung auf die gemeinschaftliche Arbeit mit dem Bruder.

155. — M. a. I. 322.

Çâriṅgadharasaṁhitâ. Vollständig. Nicht selten in Indien herausgegeben.

Dev. Char.; 93 Bl., 22—23 × 8—9 Ctm.; 10—12 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1802.

156. — M. a. I. 410 B.

Fragment des ***Âyurvedasârasaṁgraha** des Mânaji, des Schülers des Sumatimeru, aus dem Kharataragaccha-Geschlecht; verfasst unter den Auspicien des Lakṣmîdhara, des Sohnes des Marudeva. Anfang:

Svasti, çrî-Marudeva-nandanam ahaṁ mâhâtmya-Lakṣmîdharaṁ
gâmbhîryâ-'rjava-dhairya-sadguṇa-mahâ-mâṇikya-ratnâ-'karaṁ |
devâ-'bhîpsita-pûra-pûraṇa-lasad-gîrvâṇa-kâraskaraṁ (sic)
bhaktyai 'naṁ praṇamâmi duṣkṛta-haraṁ çreyas-karaṁ cit-karam ||

Das Werk ist eine Compilation aus verschiedenen Quellen. Der erste Abschnitt ist aus einem Buche des Çaṁkarasena Kavirâja genommen, nach der Unterschrift fol. 19ª:

iti Çaṁkarasena-Kavirâja-granthât likhitam || iti çrî-Kharataragachîya-vâcanâ-'cârya-varya-purya(sic, *putra?*)*-çrî-Sumatimeru-guru-tac-chiṣya-Mânaji-viracite Âyurvedasârasaṁgrahe vyavahâra-mâna-bhaiṣajya-kâlayukta-auṣadha-vivaraṇa-svapna-dûta-çakuna-rogi-lakṣaṇa-nârî-parîkṣâ-rudhira-mokṣaṇa-nârî-jñâna-prathamo-'ddeçaḥ ||*

Darauf folgt von fol. 19ᵇ bis 22ᵇ ein Stück aus der Çâriṅgadhara Saṁhitâ, I. 5 Anfang bis in die Mitte von 6 (p. 79 unten in der Ausgabe von Dattarâma Caturvedi, Bombay 1891), und darauf von fol. 22ᵇ bis zum Schluss der grösste Theil des Çârîrasthâna aus Vâgbhaṭa's Aṣṭâṅgahṛdayasaṁhitâ (Adhy. I. 1—V. 129).

Çâradâ Char.; 40 Bl., 11—12 × 17—18 Ctm.; 17—18 Zeilen auf der Seite. Undatirt; sorgfältig geschrieben.

157. — M. a. I. 292.

Mâdhavanidâna (auch Rugviniçcaya, Rogaviniçcaya, gewöhnlich aber kurz Nidâna genannt) des Mâdhava Kara. Vollständig. Oft in Indien herausgegeben.

Beng. Char.; 363 Bl. in europäischer Buchform, nur eine Seite beschrieben, 9—12 × 20 Ctm.; 9 Zeilen auf der Seite. *Çaka* 1725.

158. — M. a. I. 482.

Dasselbe Werk, ohne Anfang und Schluss; beginnt - - *udhâraṇât svapnaviparyayâc ca* (in der Calcuttaer Ausgabe *Çakâbdâḥ* 1784, S. 15, Z. 17) und schliesst *yasya narasya dṛṣṭiḥ* (in der Ausgabe S. 107, Z. 4). Von Roth mit dem Berliner Fragment Nr. 955 (Weber's Verz.) collationirt, das von Weber noch nicht als zu dem (damals noch unedirten) Mâdhavanidâna gehörig erkannt werden konnte. Das Berliner Fragment beginnt in der genannten Ausgabe S. 15, Z. 2 von unten.

Beng. Char.; 76 Bl. (paginirt von 12 bis 89), 27—32 × 3—5 Ctm.; 4—8 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

159. — M. a. I. 480.

Drei Fragmente aus dem Anfang **desselben Werkes;** das zweite und dritte mit erklärenden Bemerkungen am Rande.

Beng. Char.; 10, 4 und 19 Bl. (A: 28—29 × 4 Ctm., 4—5 Zeilen auf der Seite; B: 33—34 × 3—4 Ctm., 4 Zeilen a. d. S.; C: 32—34 × 3—4 Ctm., 3—4 Zeilen a. d. S.). Undatirt, modern.

160. — M. a. I. 481.

Dasselbe Werk mit Commentar am Rande, vollständig bis auf 14 fehlende Blätter; doch sind zahlreiche Blätter, namentlich gegen das Ende, beschädigt und zum Theil nur in Fetzen vorhanden.

Dev. Char., 125 Bl. (das letzte paginirt 139), 14—16 × 6—8 Ctm. ohne die Randbemerkungen; 7—15 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1558 . . . . *karpaṭa-*

vâṇijya-vâstavya-vâḍava-cûḍâmaṇi-nâgara-tilaka- B h û t a c a r a ṇ a h e t i - *saṁjña-vaṁço-'tpanna-* V y â s a - Ç r î d e v a d a t t â-'*tmajena* Ç r î r â j e n a . . . . . *likhitam.* Werthvolle Handschrift aus Gujarat, für Roth 1887 von mir in Bombay gekauft.

161. — M. a. I. 410 A.

Cikitsâsaṁgraha oder **Gûḍhavâkyabodhaka** (in der Unterschrift zu unserem Manuscript **Cakradattasaṁgraha**) des C a k r a p â ṇ i d a t t a. Vollständig. Cf. I. O. Nr. 2674. Öfter in Indien herausgegeben, mehrfach unter dem einfachen Titel C a k r a d a t t a (z. B. von Jîvânanda Vidyâsâgara, Calcutta 1872).

Çâradâ Char.; 214 Bl., 11 × 17—18 Ctm.; 17 Zeilen auf der Seite. Vortreffliche Handschrift, von K a p i l a b h a ṭ ṭ a B h â s k a r a k a zum Gebrauch für den Arzt B h a ṭ ṭ a L â l a k a geschrieben. „Paper and writing appear about 150—200 years old. The date recorded in the colophon, viz., *(Laukika) Saṁ* 63 *mâghaçuti* 15 *candre,* would point to A. D. 1687 as the date of writing" (Stein).

162. — M. a. I. 352.

Vaidyajîvana des L o l i m b a r â j a, mit dem **Dîpikâ** genannten Commentar des R u d r a b h a ṭ ṭ a. Vollständig in 5 Ullâsas. Text und Commentar sind zusammen herausgegeben Bombay 1874; vgl. auch die ausführliche Beschreibung Cat. Ox. p. 317, 318.

Dev. Char.; 34 Bl., 26 × 7—9 Ctm.; 9—15 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1910.

163. — M. a. I. 478.

Dasselbe Werk ohne den Commentar. Es fehlen fol. 10, 11, 14, 15.

Dev. Char.; 12 Bl., 18—19 × 6—7 Ctm.; 10—11 Zeilen auf der Seite. Undatirt, modern. Für Roth 1886 von mir in Benares gekauft.

164. — M. a. I. 412.

Cikitsâsârasaṁgraha des V a ṅ g a s e n a. Drei Bände. Es fehlen fol. 138—141, 154, 185, 516—521 und der Schluss. Herausgegeben Calcutta 1889; vgl. auch I. O. Nr. 2698, 2699.

Çáradá Char.; 511 Bl. (paginirt bis 524), 10—12 × 16—18 Ctm.; 15—18 Zeilen auf der Seite. Nach Stein 150—200 Jahre alt.

165. — M. a. I. 319.

Yogacintâmaṇi [Vaidyaka]sârasaṁgraha des H a r ṣ a k î r t i S û r i; eine Sammlung von Recepten, nach Prof. Jolly's freundlicher Mittheilung ähnlich dem in der Ânandâçrama S. S. gedruckten S i d d h i y o g a des V ṛ n d a, doch kürzer. Vollständig; fol. 1—77 mit volkssprachlichen Interlinearglossen. Herausgegeben mit Marwâḍi-Uebersetzung Bombay 1869. Der Bik. Nr. 1450 (p. 666) beschriebenen Handschrift fehlt der Anfang, den die Ausgabe und unser Manuscript übereinstimmend bieten. Die Unterschrift lautet in der Ausgabe und den beiden Handschriften beinahe gleich.

Dev. Char.; 147 Bl. (die ersten 77 eine vortreffliche alte Handschrift, der Rest moderne Ergänzung), 18—20 × 8—10 Ctm.; 6—7 Zeilen auf der Seite. Der ergänzte Theil *Saṁvat* 1914.

166. — M. a. I. 411.

***Bṛhadvaidyaprasâraka**, ein anonymes medicinisches Compendium nach verschiedenen Quellen, in 10 Adhyâyas. Vollständig.

Den Anfang s. in Stein's Jammu Catalogue p. 349 Nr. 3474. — Fol. 1[b] *athâ 'taḥ pâcanâ-'dhyâyaṁ vyâkhyâsyâmaḥ*, fol. 27[a] .... *cûrṇâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 58[b] .... *modakâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 68[a] .... *tailâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 78[a] .... *ghṛtâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 97[a] .... *lehâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 105[b] .... *nasyâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 108[b] .... *nirûhâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 112[b] .... *añjanâ-'dhyâyaṁ* ...., fol. 120[b] .... *prakirṇâ-'dhyâyaṁ* .... Das MS. enthält zahlreiche Glossen auf Sanskrit und Persisch.

Çáradá Char.; 168 Bl. (zwei Bl. mit der Zahl 68), 11—13 × 18—19 Ctm.; 15—20 Zeilen auf der Seite. Undatirt, unsorgfältig geschrieben. „The Jammu MS. No. 3474 (see Catalogue) is probably a copy from this MS.“ (Stein).

167. — M. a. I. 483.

Drei medicinische Werke:

A. ***Vişņudharmottara-Çârîrâdhâya,** vollständig. Vorangeht auf einem unpaginirten Blatte das ***Çântistotra** des Ḍ â m a r a *(oṁ naçyantu preta-kuşmâṇḍâ, naçyantu dûşakâ narâḥ* u. s. w.). Das Werk selbst beginnt: *Oṁ namo Durgâyai // atha V i ş ṇ u d h a r m o t t a r a - Ç â r î r â d h y â y o likhyate //*
kvâ'pi-kvâ'pi-viçeşau ca dṛşṭvâ C â r a k a - S u ç r u t a u /
V i ş ṇ u d h a r m o t t a r a - proktaṁ Ç â r î r a m idam ucyate //
Çri-R â m a uvâca // Çârîraṁ sakalaṁ deva tan mamâ 'khyâtum arhasi /
etad eva paraṁ jñânaṁ, taṁ (sic) *hi vetsi mahâbhuja //*
P u ş k a r a uvâca // bhûr vâri tejaḥ pavano nabhaç ca pañcamaṁ tathâ /
mahâbhûtâni jâniyâc, charîro-'tpâdanaṁ yataḥ //
Beng. Char.; 18 Bl., 28—30 × 4—5 Ctm.; 8—9 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

B. ***Dravyaguṇa Râjavallabha** des N â r â y a ṇ a d â s a K a v i r â j a: vollständig (?). Der Anfang ist Râj. M. Not. I, Nr. 209 und 466 sowie I. O. Nr. 2717 abgedruckt. Der Calcutta 1868 mit einer Bengali-Uebersetzung herausgegebene D r a v y a g u ṇ a d a r p a ṇ a oder R â j a v a l l a b h a des N â r â y a ṇ a K a v i r â j a ist ein anderes Werk.
Beng. Char.; 34 Bl., 29—31 × 3—4 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Sorgfältig geschrieben; „aus der Häberlin'schen Handschriftensammlung" (Notiz von Roth aus dem Jahre 1856).

C. Fragment (erster Theil) der ***Cikitsâratnâvalî** (oder abgekürzt nur **Ratnâvalî**) des K a v i c a n d r a, des Sohnes des K a v i k a r ṅ a p û r a [und Enkels des V a i d y a v i ç â r a d a nach I. O. Nr. 2710; die betreffende Zeile fehlt in unserem MS.]. Der Verfasser schrieb das Buch nach seiner eigenen Angabe in der Stadt D î r g h â ṅ g a *Çâke* 1583. Der Anfang ist I. O. Nr. 2710 abgedruckt.
Beng. Char.; 32 Bl., 30—32 × 4 Ctm.; 6—7 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

168. — M. a. I. 479.

***Vaidyavallabha.** Aufrecht nennt im Cat. Cat. Werke dieses Namens von vier verschiedenen Verfassern: U d a y a r u c i, V a l l a b h a, H a s t i r u c i und Ç â r ṅ g a d h a r a. Von diesen können nur die beiden ersten als vermuthliche

Verfasser des in unserer Handschrift vorliegenden Werkes in Betracht kommen, da die Râj. M. Not. IX, Nr. 2982 und Cat. Ox. p. 318[b] abgedruckten Anfänge der Vaidyavallabhas von Hastiruci und Çârṅgadhara nicht mit dem Anfang unseres MS. übereinstimmen, der also lautet:

Çrî-gajânanâya namaḥ ||
Hariṁ Çivaṁ vidhâtâraṁ tat-patnîs tat-sutân gurûn |
namaḥ samasta-pratyûha-çântaye maṅgalâya ca ||
âdau sarveṣu rogeṣu nâḍi[r] jihvâṁ ca mûtrakam |
parîkṣayet svayaṁ vaidyas, tad vidhânaṁ nigadyate ||
kare tu dakṣiṇe puṁsâṁ vâma-haste tu yoṣitâm |
prakoṣṭhe maṇibandhâ-'dhaḥ sparçayet tribhir aṅgulaiḥ ||

Am Schluss: *iti Vaidyavallabhe dvitîya-prakaraṇaṁ samâptaṁ ||*

Dev. Char.; 133 Bl., 18—19 × 6—7 Ctm.; 8—10 Zeilen auf der Seite. Undatirt; gute Handschrift, für Roth von mir in Benares gekauft.

169. — M. a. I. 348.

***Âyurvedamahodadhi** des Suṣeṇadeva (auch in unserem MS. ebenso wie in I. O. Nr. 2732 gewöhnlich irrthümlich Sukhena geschrieben). Unvollständig, nur der erste Theil des Abschnitts, der den Namen Annapânavidhi führt; der Text bricht bei der Behandlung des *pakva-kuṭaja-phala* ab. Den Anfang des Werkes s. I. O. Nr. 2732.

Dev. Char.; 12 Bl., 26—27 × 12 Ctm.; 17 Zeilen auf der Seite. Ziemlich modern.

170. — M. a. I. 374.

***Saṁnipâtârṇava** oder **Saṁnipâtâbdhi** eines anonymen Verfassers, mit dem **Saṁnipâtapadacandrikâ** genannten Commentar des Mâṇikya, des Sohnes des Padmanâbha. Vollständig. Text und Commentar sind nicht durch die Schrift von einander unterschieden; doch ist der Text meist roth überstrichen. Es ist dasselbe Werk wie Burnell p. 66[a], VII; vor dem dort angegebenen Anfang steht in unserer Handschrift der den Commentar beginnende Vers:

natvâ vaidya-patiṁ Çaṁbhuṁ Saṁnipâtârṇavasya ca |
sa-nidâna-cikitsâyâ vyâkhyânaṁ kriyate mayâ ||

Der eigentliche Commentar beginnt mit den Worten: *amlo jambîrakâ-'di[ḥ], snigdhaṁ ghṛta-mâṣâ-'dikaṁ, uṣṇo 'gni-tâpaḥ* u. s. w.

Schluss: *ṭippaṇî S a ṁ n i p â t â b d h e r M â ṇ i k y e n a kṛtâ khalu* |
P a d m a n â b h â-'tmajenai 'ṣâ nâmataḥ P a d a c a n d r i k â ||
iti Saṁnipâtapadacandrikâyâṁ Saṁnipâtârṇavaḥ saṁpûrṇaḥ ||

Nach Cat. Cat. II, p. 232 ist eine Handschrift des Werkes in P. Peterson's Ulwar Catalogue beschrieben; aber leider ist mir dieses Werk weder hier in Tübingen zugänglich noch aus einer fremden Bibliothek erreichbar gewesen.

Dev. Char.; 11 Bl.; 25—26 × 11—12 Ctm.; 16 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1838; in Kaschmir geschrieben, wie Schrift und Papier zeigen.

171. — M. a. I. 413.

A. ***Jvaratimirabhâskara**, von [C â] m u ṇ ḍ a K â y a s t h a, dem Sohn des K a r a ṇ a v î r a k u m b h a (nach der Angabe des Einleitungsverses), 1489 (s. Cat. Cat. II) verfasst. Vollständig. Hinter dem Einleitungsverse derselbe Anfang wie in Bik. p. 643, Nr. 1404.

Çâradâ Char.; 114 Bl., 8—10 × 13—14 Ctm., 11—14 Zeilen auf der Seite. „The date *(Loukika) Saṁvat* 96 *kâvati dvâdaçyâṁ gurudine* found on fol. 114 may refer to A. D. 1820 or, eventually, 1720“ (Stein). Der nachstehenden freundlichen Mittheilung H. Jacobi's verdanke ich die Gewissheit, dass es sich um das Jahr 1820 handelt: „Das betr. Datum ist *kârttika ba. di.* 12 *gurudine;* es entspricht 1820 A. D., 2 Nov. Donnerstag. Im Jahre 1720 war der betr. Tag ein Dienstag.“

Die folgenden Theile B, C, D sind nachlässig geschriebene Einträge der Besitzer des Buchs:

B. *Vorschriften für *pâka, cûrṇa, âsava, garbha-rakṣâ, virecana, ghṛta, taila* und anderes. 7 Bl.

C. ***Raktapittacikitsâ** nach C a r a k a (beginnt: *atha raktapittacikitsâ Carakato).* 8 Bl.

D. ***Nayanâmayavarti** und andere Recepte für Augenkrankheiten. 13 Bl.

Çâradâ Char.; verschiedene Maasse und Zeilenzahlen in B, C, D.

172. — M. a. I. 476.

***Bhojanakutûhala,** ein Werk (in 3 Paricchedas) über Diät und Kochkunst, von Raghunâtha [Sûri], dem Sohn des Anantadevadaya; Pariccheda I. Eine Beschreibung des Buches findet sich bei Burnell p. 72[b], 73[a], wo auch der Anfang abgedruckt ist. „. . . the pedant who compiled this absurd book was a native of S. India, and lived late in the 17th or in the beginning of the 18th century A. D.“

Dev. Char.; 143 Bl., 23—26 × 5—6 Ctm.; 6 Zeilen auf der Seite. Undatirt; moderne, unsorgfältige Abschrift auf europäischem Papier. Geschenk von Dr. Hoernle an Roth aus dem Jahre 1874.

173. — M. a. I. 477.

*Anfang **desselben Werkes** und anscheinend aus der gleichen Vorlage wie Nr. 172 abgeschrieben.

Dev. Char.; 30 Bl. von derselben Beschaffenheit wie in der vorigen Handschrift.

---

174. — M. a. I. 472.

***Dhanvantarinighaṇṭu.** Vollständig (ausser einer Lücke auf fol. 59) in 7 Büchern. Dem Werke ist auf fol. 1—4 eine **Dravyâvalî** vorangestellt, deren erste Verse lauten (vgl. I. O. Nr. 2736):

ananta-pârasya nigṛhya kiṁcit sâraṁ cikitsâ-'gama-sâgarasya |
ukto mayâ saṁprati kalpa-yogâd Dravyâvali nâma samuccayo 'yam ||1||
vicârya doṣau-'ṣadha-deça-kâla-vapur-vayaḥ-sâtma-balâ-'gni-mâtrâḥ |
vikâra-hetv-âkṛti-sâdhyatâ-'tma-taraç cikitsed bhiṣajâ mayâ 'rtân || 2 ||

Den Schluss bildet der Vers:

suvarṇâ-'dika-matsyâ-'nto varga[ḥ] ṣaṣṭha udâhṛtaḥ |
dhâtu-dravya-drava(ṁ)-dravya-mâṁsa-dravya(ḥ)-samâçrayaḥ ||

Den Anfang des Dhanvantari-nighaṇṭu s. Cat. Ox. p. 194[b]. Buch VII schliesst fol. 70[b]:

iti 'dam uktam akhilaṁ nighaṇṭu-jñânam uttamam |
bhiṣajâṁ buddhi-bodhâ-'rthe D h a n v a n t a r i-vinirmitam ||

Darauf im Anhang: fol. 70ᵇ *atha nânârthâḥ kathyante,* fol. 77ᵃ *ity anekârtha samâptaḥ* (sic), *atha madya-vargaḥ*, fol. 78ᵃ *iti madya-vargaḥ*, fol. 79ᵃ *iti mâtra-vargaḥ*, fol. 80ᵇ *iti mâṁsa-vargaḥ*, fol. 82ᵃ *iti phala-vargaḥ*, fol. 84ᵇ *iti çâka-vargaḥ*, fol. 85ᵃ *iti çreṣṭha-vargaḥ*, *iti ṣaḍ-rasa-guṇa-vargaḥ;* dahinter noch einiges über die materia medica.

Dev. Char.; 93 Bl., 30—31 × 5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1931 aus einem *Saṁvat* 1662 datirten Original von Ç r î p r a s â d in Benares abgeschrieben. Unsorgfältig, aber durchcorrigirt.

175. — M. a. I. 470.

***Paryâyaratnamâlâ,** eine Synonymik der Arzneistoffe. Vollständig. Anfang und Schluss s. Râj. M. Not. IX, p. 234, Nr. 3150 (hier ist das Werk dem M â d h a v a K a r a — mit zweifelhafter Berechtigung — zugeschrieben) und I. O. Nr. 2740.

Beng. Char.; 12 Bl., 33—36 × 6—7 Ctm.; 7—8 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Aus der Häberlin'schen Handschriftensammlung (nach einer Notiz von Roth aus dem Jahre 1856); mit Bemerkungen von Roth, durch die viele Arzneistoffe bestimmt sind.

176. — M. a. I. 475.

Râjanighaṇṭu (auch **Nighaṇṭurâja** genannt) von N a r a h a r i. Vollständig in 23 Vargas. „Frühestens aus dem Anfang des 15ᵗᵉⁿ Jahrhunderts", Aufrecht, ZDMG. 41, 488. Die Handschrift ist von Roth Nov. Dec. 1873 mit dem MS. I. O. Nr. 2743 collationirt worden; auch sind von seiner Hand zahlreiche Bestimmungen von Arzneistoffen am Rande eingetragen. — Eine lithographirte Ausgabe des Werkes Benares 1883.

Dev. Char.; 248 Bl., 28—29 × 5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1929 in Benares von Ç i v a p r a s â d für Dr. Hoernle geschrieben.

177. — M. a. I. 367.

Madana[pâla]vinodanighaṇṭu, dem M a d a n a p â l a zugeschrieben; nach

der gegen Schluss des Werkes gemachten Angabe *Saṁvat* 1431 verfasst. Vollständig. Herausgegeben Benares 1873 und Calcutta 1875. Vgl. auch I. O. Nr. 2745.

Dev. Char.; 41 Bl., 25—26 × 11—12 Ctm.; 16 Zeilen auf der Seite. Undatirt, etwa 150—200 Jahre alt. Nach dem pergamentartigen und glänzenden Aussehen des Papiers scheint das MS. in Kaschmir geschrieben zu sein.

178. — M. a. I. 471.

Dasselbe Werk. Vollständig. Es ist die von Roth, Ind. Stud. XIV, S. 398 erwähnte Abschrift.

Dev. Char.; 91 Bl., 28—29 × 5 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1929 in Benares von Ç i v a p r a s â d für Dr. Hoernle geschrieben.

Astronomie und Astrologie.

(Vgl. Nr. 37 B, 182 und im Anhang 213 C).

179. — M. a. I. 392.

Jyotiṣaratnamâlâ (auch kurz **Ratnamâlâ**) des Ç r î p a t i B h a ṭ ṭ a, mit dem **Gautamî** genannten (s. die Unterschrift zum 16ten Prakaraṇa fol. 263a) Commentar des M a h â d e v a, des Sohnes des L û ṇ i g a. Der Commentar ist im Jahre 1264 verfasst worden (s. Cat. Cat. I. p. 437). Ausser einer Lücke von fol. 87b bis 91 fehlt noch der Schluss; das MS. bricht ab mit *iti kulika-çeṣa-nâga-gatiḥ.* Eine andere Handschrift des Textes Nr. 182 B.

Das Werk ist, wie ich aus Bendall ersehe, sammt dem Commentar des M a h â d e v a Benares 1884 lithographirt worden; vgl. auch die Inhaltsangabe Cat. Ox. p. 331, 332 und den Anfang des Commentars I. O. Nr. 2897.

Dev. Char.; 307 Bl., 22—26 × 12—13 Ctm.; 12—14 Zeilen auf der Seite. Undatirt; in neuerer Zeit in Kaschmir mit den bekannten grossen und fetten Buchstaben geschrieben.

180. — M. a. I. 391.

Fragment des **in der vorigen Nummer genannten Commentars.** Beginnt fol. 68 in Prakaraṇa 18 und reicht bis zum Schluss des Werkes.

Dev. Char.; 51 Bl. (paginirt 68—118), 23—24 × 12—13 Ctm.: 14—15 Zeilen auf der Seite. Undatirt; ebenso wie Nr. 179 in Kaschmir geschrieben.

181. — M. a. I. 304.

Jñânapradîpikâ ohne Verfassernamen (cf. Jñânapradîpa und Jñânadîpikâ im Cat. Cat.), auf der Rückseite des letzten Blattes von späterer Hand **Jñânapradîpa.** Die Blätter 2—8, 19, 20 fehlen.

Anfang: *çuklâ-'mbara-dharaṁ Viṣṇuṁ çaçi-varṇaṁ catur-bhujam |*
prasanna-vadanaṁ dhyâyet sarva-vighno-'paçântaye ||

Schluss: *dvitîye vâ tṛtîye vâ çukra-çvetau samâgamaḥ |*
anenai 'va krameṇai 'va sarvaṁ vîkṣya vadet sphuṭam || iti nava-kâṇḍaḥ ||

also mit geringen Abweichungen wie Bik. Nr. 649. Denselben Schluss wie diese beiden Handschriften weist auch das (anscheinend grössere) Manuscript Râj. M. Not. V, p. 274, Nr. 1952 auf, das Cat. Cat. I, p. 209 als ein Werk des Padmanâbha erwähnt ist.

Dev. Char.; 15 Bl., 15—16 × 6—7 Ctm.; 8—7 Zeilen auf der Seite. *Saṁvat* 1680.

Vermischtes.

182. — M. a. I. 399.

Eine Sammlung verschiedenartiger Werke, von Stein in folgender Weise beschrieben:

„**A.** *Vṛddha-Gârgi's **Jyotiṣaçâstra** (ending fol. 43).

B. Çrîpati's **Jyotiṣaratnamâlâ** (ends fol. 86). [Vgl. Nr. 179.]

C. Lokaprakâça, a glossary (chiefly of Kashmirian Sanskrit terms) ascribed to Kṣemendra. The text differs considerably from the Paper-MSS. of

the work known to me and is much shorter. The text of the Bhûrja Codex embraces the first Prakâça, as found in those MSS., and small portions of Prakâças II and III. It has been collated by me. Ends fol. 96. [Kṣemendra's Lokaprakâça ist jetzt von A. Weber, Ind. Stud. XVIII, 289 ff. herausgegeben.]

D. Câṇakya's **Râjanîti** [vielfach herausgegeben], complete; ends fol. 130.

E. ***Bhûkampalakṣaṇa** and other brief astrological notes.

F. *Collection of **Stotras, Gîtâs** and other devotional texts, as shown in list appended *(mahimnaḥ stotraṁ Puṣpadanta-kṛtam, Çiva-stotraṁ Çaṁkarâcârya-kṛtam, Çiva-bhujaṅga-stotraṁ Çâṁkarâcâryasya, Çivâ-'ṣṭakam, liṅgâ-'ṣṭakam, jñânâ-'mṛta-rasâyana-stotram, maṅgalâ-'ṣṭakam, ṣaḍ-akṣara-stotram, nirañjanâ-'ṣṭakam, Hari-Hara-stotram, bâla-Kṛṣṇâ-'ṣṭakam, Viṣṇu-bhujaṅga-stotram, Râmâ-'ṣṭakam, Viṣṇu-hṛdayam, Vitastâ-stotram, suprabhâta-stotram, gâyatrî-hṛdayam, Gaṇapati-stotram, çrî-Bhagavadgîtâ, Gîtâ-sâraḥ, Pâṇḍava-gîtâ, grahâ-'ṣṭakam, Çâradâ-stotram, nava-grahâṇâṁ stotram, Sarasvatî-stotram, aparâjita-vidyâ, go-prasûti-lakṣaṇam, Kṛṣṇâ-'ṣṭakam, Bhagavatî-stutiḥ, çani-stotram, uttara-gîtâ, Çârikâ-devî-stotram, Sarasvatî-stotram, Gaṅgâ-'ṣṭakam, sûrya-gâthâ, Gîtâ-sâra-mâhâtmyam, yoga-sâra-stotram, Mahâdeva-stotram Âcâryarâja-kṛtam, ṣaṭpadî-gâthâ-stotram, Gaṇeça-stotram, saṁgraha-stotram, Gaṇeça-stavarâja-stotrâ-'di, Bhavânî-nâmasahasra-stavarâjaḥ, Çiva-nâmasahasram, Gaṅgâ-stavaḥ, Pañcastavî, candra-stotram, Viṣṇu-nâmasahasraṁ Padmapurâṇe, Viṣṇu-stotram, Viṣṇu-çatanâmâ-'di, Viṣṇu-kavacam, apâmârjana-stotram, sûrya-stavaḥ, Vighneçvara-stutiḥ, narako-'ttâraṇa-stotram, siddha-Lakṣmî-stotram, dînâ-'krandana-stotram, Çaṁkara-stotram, liṅga-stavaḥ, liṅga-stotrâ-'di, aṣṭo-'ttaraṁ nâmnâṁ çataṁ parameçasya, bhakti-stotraṁ Çivamalhaṇa-kṛtam, Vitastâ-stotram, Devî-stotraṁ Pṛthvîdharâcârya-kṛtam, Gaurî-daçakam, graha-stotram, Durgâ-'ṣṭakam* †, *vetâla-stotram, Mayûrâ-'ṣṭakam).*

†At the end of the *Durgâṣṭaka* the copyist gives the date *(laukika) saṁvat 87 çrâvaṇi 5 çanau.*

G. *The **Grahasthânaka** from the **Kâṭhaka** (IV. Sthânaka of I. Grantha, see Weber, Verzeichniss I, Nr. 142). Complete on foll. 8. Accented.

H. "Fragments of other **Kâṭhaka** texts. Accented. Leaves much injured." Vgl. Schroeder, S. 37, 38.

Çâradâ Char., Birkenrinde; ca. 327 Bl. (das erste mit der Zahl 31, verschiedene Theile sind besonders paginirt), 10—13 × 11—15 Ctm.; 12—18 Zeilen auf der Seite. Wegen des Datums s. die Notiz am Ende von F. In vier Pappkästen aufbewahrt, deren letzter nur einzelne Fetzen enthält.

183. — M. a. I. 321.

Mahimnaḥ stotra (oder °**stava**), dem Puṣpadanta zugeschrieben; mit anonymem Commentar, der anfängt: *he, Hara, tava mahimno mahattvasya paraṁ pâram atyartham avasânam* u. s. w. (vgl. Roth, Verz. S. 16). Vollständig. Sehr oft in Indien herausgegeben.

Dev. Char.; 10 Bl., 23—26 × 9—10 Ctm.; 8—16 Zeilen auf der Seite. *jagatâṁ çrinagare likhitaṁ saṁvat* 1708.

184. — M. a. I. 293.

Fragmente aus der Häberlin'schen Sammlung.

8 Bl. mit Dev. Schrift über das Agnihotra, 19 Bl. mit Dev. Schrift Sâmaveda, der Rest mit Beng. Schrift; im Ganzen 135 einzelne Blätter verschiedenster Beschaffenheit. In der Hauptsache Purâṇa-Fragmente. Vgl. Einleitung S. 4.

II. Andere indische Sprachen.

Pâli.

s. Nr. 194 A.

Hindî.

185. — M. a. I. 281.

"**Gopâcalakathâ** des Vargarâya; eine Geschichte von Gwalior. Vgl. Garcin de Tassy, Histoire de la littérature hindouie et hindoustanie, seconde édi-

tion, III p. 263, wo auch erwähnt ist, dass sich eine Handschrift des Werkes in Paris befindet. Vollständig in 9 Prasaṅgas.

Anfang: *atha Gopâcalakathâ-parasaṅga* (sic) *likhyate.*

Schluss: *iti çrî-Vargarâya-kavi-viracitâyâ Gopâcalakathâ varṇato navamo prasaṅga saṁpûrṇaṁ samâptam* (sic).

Dev. Char.; 34 Bl., 30—31 × 16 Ctm.; 7 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Das MS. war für Claud Martin geschrieben, mit dessen Stempel Bl. 1 versehen ist; am Ende von der Hand des Schreibers: *idaṁ pustak Gopâcalakathâ aur puthe* (sic) *Gvâleyar karnail* (d. h. Gwalior Colonel) *Mârtin-sâhib-bahâdurasye 'dam.* Vgl. die Unterschrift in der Londoner Handschrift I. O. Nr. 7.

Bengâlî.

186. — M. a. I. 278.

Traktat über Gebräuche. Blatt 1 fehlt.

11 Bl., 30—31 × 3—4 Ctm., 5—6 Zeilen auf der Seite. *Çake* 1731. Am Schluss: *çaṁkaram idaṁ Vaidyanâtha-çarmaṇaḥ.*

Malayâḷa.

187. — M. a. I. 279.

*Eine Sammlung von kleineren Werken und Notizen in Malayâḷa-Sprache und Schrift, mit Sanskrit vermischt. Die Handschrift ist von Dr. H. Gundert, der sie geschenkt hat, in folgender Weise bestimmt worden:

A. Anfang mit *çrî-Gaṇapataye namaḥ, avighnam astu.* Fol. 1—7 mit Zauberformeln.

B. Fol. 8 medicin. Recept in Versen.

C. fol. 9, 10. Das Lob von Palayan-ûr („Altstadt“, der ersten Brahmanen-Colonie von Nord-Malabar) sowie der nahen Handelsstadt Kaccilpaṭṭanam am Berge Ėḻi; gleichsam Vorrede des folgenden Lieds.

D. fol. 11—43ᵃ. Alte Legende vom Fest in Paḻayan-ûr und dem Kaufmannssohne in Kaccilpaṭṭanam; ein Bruchstück, enthaltend 104 Strophen von je 4 Versen, worin die 4 Colonistengeschlechter des alten Malabar erwähnt werden (in Strophe 92 Kôrâtala Ceṭṭi, der Oberkaufmann von Goa, Anjuvaṇṇam, der Häuptling der Juden, die Leute von Maṇigrâmam [= Manichäer oder Syrier] und „wir“?).

E. fol. 43ᵇ—45. Aus einer Localgeschichte zu Ehren des Paḻayanûr Perumâḷ, des Gottes von P.

F. (neue Paginirung) 35 Bl. Geschichte Nordmalabars in Prosa, d. h. die Bestandtheile des Kôla-Reichs, zwischen Kânjnirôṭṭu-Fluss und der Furth von Pudupaṭṭanam „Neustadt“, eine Art Kêrala Utpatti; Bruchstück.

G. (neue Paginirung) 28 Bl. Medicinisches Werk, Sanskrit und Malayâḷa-Uebersetzung: *çrî-Gaṇapataye namaḥ, avighnam astu, adehas sarveṣu rogeṣu* u. s. w.

H. 11 Bl. Anfang: *hariḥ bhâgyalakṣmikkum;* enthält eine Art Staatshandbuch des alten Kôla-Reichs (voll alter, theilweise unverständlicher Traditionsformeln).

I. 2 Bl. Fol. 1: aus dem oṣadhi-varga des Amarasiṁha *(âçvattha, vaiṇava* etc. [d. h. Amarakoça II. 4. 18ᵇ]), woran sich auf fol. 2 Recepte in Sanskrit schliessen.

K. 36 Bl. (nicht paginirt). Anfang einer Erklärung des **Aṣṭâṅgahṛdayam,** die bald in ein Sammelsurium von Recepten, Anweisungen zu Amuleten und Zauberfiguren für die verschiedensten Zwecke *(vaçyam,* sich unsichtbar machen, dem Feind schaden, aber auch Kopf- und Bauchweh, schwere Entbindung) übergeht, untermischt mit Gebeten und Göttergeschichten (bes. Kâlî und Çakti).

157 Talipatblätter, 14—15 × 3—4 Ctm.; 5—9 Zeilen auf der Seite. Undatirt. Die Handschrift stammt aus Taliparambu in Nordmalabar.

188—190. — M. a. I. 282—284.

Drei Foliobände in europäischer Buchform, enthaltend 14 Werke in Malayâḷa-Sprache und Schrift (grösstentheils Paraphrasen von Sanskritoriginalen). Moderne Abschriften. Eine Bezeichnung derjenigen unter den nachfolgenden Werken, welche durch den Druck veröffentlicht sind, verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Missionar E. Diez in Mangalore. Derselbe ist übrigens der Meinung, dass auch die mit einem Stern bezeichneten Werke dieser Liste neuerdings veröffentlicht sein werden, obschon die Drucke nicht zu seiner Kenntniss gelangt seien: das lesende Publicum nehme von Jahr zu Jahr im Malayâḷa-Lande zu, und es bestehe jetzt eine wahre Sucht, die früher so gehütete Literatur Jedermann zugänglich zu machen.

188. — M. a. I. 282.

A. Nalacarita in 4 Pâdas, 114 Seiten. Zwei MSS. des vermuthlichen Sanskritoriginals, eines Kâvya, sind in G. Oppert's Lists verzeichnet.

B. Mudrârâkṣasa, 159 Seiten. Da sich keine scenischen Angaben über redende Personen finden, da ferner von den 7 Theilen dieser Bearbeitung 4 in den Unterschriften die Bezeichnung *gâna* tragen und ausserdem die Inhaltsangaben dieser 7 Theile nicht zu dem Inhalt der 7 Akte des Dramas stimmen, so scheint eine episch-lyrische Bearbeitung des Stoffes vorzuliegen. Vgl. auch H. Gundert's Malayalam and English Dictionary s. v. *Mudrârâkṣasa:* „the poem of Châṇakya,“ was offenbar heissen soll: das von Câṇakya handelnde Gedicht. — Die Inhaltsangaben der Unterschriften lauten:

1) *nava-Nandâ-'bhiṣekaṁ nâma gâna-viçeṣam.*
2) *nava-Nanda-vadham.*
3) *Râkṣasa-prayoge Râkṣasar*(sic)*-Malayaketu-saṁvâde* (sic) *nâma gâna-viçeṣam.*
4) *Râkṣasa-vañcanaṁ nâma gâna-viçeṣam.*
5) *vyâja-vairam.*
6) *Râkṣasa-vañcanam* (vgl. 4).
7) *saṁbhâṣâ-gânam.* — Vgl. Roth, Verz. S. 22.

C. **Vetâlacarita**, ein anderer Titel für Vetâlapañcaviṁçati (vgl. H. Gundert's Dictionary s. v.), 129 Seiten.

D. **Uttararâmâyaṇa**, S. 1—66 (hier beginnt eine neue, bis zum Schluss des Bandes durchgehende Paginirung). Der Titel findet sich in Gundert's Dictionary nur unter 'Abbreviations' ohne Zusatz. C. P. Brown dagegen sagt in seinem Telugu Dictionary: „Uttararâmâyaṇa, a poem describing events that happened before the earliest occurrence in the Râmâyaṇa; in like manner the Uttarahariśchandrakathâ tells what happened in the previous birth of the hero." Ferner bemerkt Brown in der Einleitung 'On the names of the books quoted in this Dictionary': „The Uttararâmâyaṇa is a poem narrating the events of a previous transmigration."

E. **Devîmâhâtmya**, S. 67—94. Die Bearbeitung umfasst 13 Adhyâyas, ebenso wie das Sanskritoriginal (der bekannte Abschnitt des Mârkaṇḍeya Purâṇa, Adhy. 81—93).

F. ***Candrasaṁgamakathâ**, S. 95—100.

G. ***Sitâvṛttânta**, S. 101—106. Die Titel F und G sind sonst nicht nachzuweisen.

H. ***Râmâyaṇakathâ**, S. 106—111, scheint ein Résumé des Râmâyaṇa zu sein.

189. — M. a. I. 283.

A. ***Vivekaratna**, S. 1—65. Ein in der Sanskritliteratur nicht nachgewiesener Titel; nach H. Gundert's Dictionary „a Vedântic treatise." Das Werk umfasst auf den ersten 52 Seiten 4 Abschnitte: *1) mokṣa-dâyaka-prakaraṇa, 2) vedânta-vâkya, 3) deça-prakaraṇa, 4) samâdhi-yoga.* Darauf folgt weiteres ohne nähere Bezeichnung. Auf S. 63 steht am Schluss eines Abschnitts *mauñji-kṛṣṇâjinam.*

B. **Oṇappâṭṭu**, S. 65—69. Nach H. Gundert's Dict. ist *oṇa* „the national feast on new moon of Sept. lasting 10 days, when Paraçurâma is still said to visit Kêraḷa," *pâṭṭu* bedeutet „song"; Oṇap(p)âṭṭu ist also ein bei jenem Feste verwendeter Gesang, und zwar echt Malayâḷa (keine Übersetzung aus dem Sanskrit).

C. **Çîlâvatîcarita** oder **Çîlâvatîpâṭṭu**, S. 69—87; in 4 (oder 5) Pâdas (der letzte nicht als solcher bezeichnet).

D. ***Tantrasaṁgraha,** S. 89—306; ein Werk in 64 Kuṇḍalas *(kuṇḍala* ist „a stop in native books" nach Gundert). Hinter Kuṇḍala 56 befindet sich auf S. 295, einer Bemerkung im MS. zufolge, eine Lücke von Kuṇḍala 57—63; darauf folgt noch ein Abschnitt, der als *grahaṇam* bezeichnet ist. In G. Oppert's Lists II ist ein T a n t r a s a ṁ g r a h a als Mîmâṁsâ-Schrift aufgeführt, nach Gundert ist das Malayâḷa-Buch „a work on mathematics and astronomy".

190. — M. a. I. 284.

A. ***Mahâbhârata,** eine kurze Darstellung seines Inhalts, 560 S. Die meisten Parvans sind in den Unterschriften mit der Bezeichnung *kathâ-sâra-saṁkṣepa* versehen.

B. **Adhyâtmarâmâyaṇa,** 302 S. Die Bearbeitung dieses bekannten Theiles des B r a h m â ṇ ḍ a p u r â ṇ a umfasst nur die 6 ersten Kâṇḍas, deren Bezeichnungen mit denen des Originals übereinstimmen; das siebente Kâṇḍa *(uttara-kâṇḍa)* fehlt.

Canaresisch.

191. — M. a. I. 499.

Kabbigara Kaypiḍi, d. h. der Spiegel der Dichter, in mittelalterlichem Canaresisch ungefähr 1430 von dem Premierminister L i ṅ g a in N u g g i h a ḻ ḻ i verfasst (vgl. F. Kittel, Kannaḍa-English Dictionary p. VI oben). Das Werk ist eine Sammlung alter Wörter und sollte eine Art Lehrbuch für angehende Dichter sein. Es existiren von ihm verschiedene, aber ungenügende einheimische Ausgaben.

20 Talipat-Blätter; 29—34 × 3 Ctm.; 5—7 Zeilen auf der Seite. Undatirt; vortreffliche alte Handschrift. Geschenk des Herrn Dr. Ferd. Kittel.

192. — M. a. I. 457.

*Canaresische Bearbeitung von **Pañcatantra, Buch I** (M i t r a b h e d a). So nach der Ueber- und Unterschrift, in Wirklichkeit aber schliesst sich die Bearbeitung an den **Hitopadeça** an.

107 Talipatblätter; 32—33 × 4 Ctm.; 7—8 Zeilen auf der Seite. Undatirt.

193. — M. a. I. 456.

Drei Texte in canaresischer Sprache und Schrift; ein Folioband in europäischer Buchform, moderne Abschrift.

A. ***Daivaparîkṣâ,** beginnt mit dem (aus Çvet. Up. 6, 11 entstellten) Sanskritvers: *paro devas sarvabhûteṣu çuddhas sarvavyâpî* (sic) *sarvabhûtântarâmaḥ* (sic, anstatt *°râtmâ) |*
karmâdhyakṣas sarvabhûtâdivâsa (sic, anstatt *°dhivâsaḥ) sâkṣâtkâraṁ* (sic) *kevalo nirguṇaç ca ||*
Das übrige canaresisch: religiöse Betrachtungen, dazwischen eine Reihe von Erzählungen. 36 Bl.

B. ***Basavana-Purâṇa** (basavana* gen. von *basava* = skt. *vṛṣabha)*, Auszug aus dem alt-canaresischen B a s a v a - P u r â ṇ a, das unter der Leitung von Dr. Mögling Mangalore 1850 herausgegeben ist. 15 Bl.

C. ***Vasantatilakâ-kathâ,** eine moderne Erzählung in Versen. 4 Bl.

Kambodschanisch.

194. — M. a. I. 395.

A. ***Dhammapadaṭṭhakathâ,** Theil 12, nach dem Nebentitel das R a(! = V i) s â k h â - m a h â - u p â s i k â - v a t t h u (resp. ein Stück davon) enthaltend. Pâli.

Anfang: *nisinno tassa me pade sa râjânaṁ disvâ uṭṭhâtuṁ na yutta râjâ kho pana me anuṭṭhahantassa kujjhissati* u. s. w.

Ende: — — *kaḍâhaṁ salâkabhattaṁ sucimaṁ supasecanaṁ |*
bhojanadânaṁ dassâmi saṁkappo mayhaṁ purito (sic) *||*

Palmblatt-Handschrift mit eingeritzten kambodschanischen Char. der sogen. heiligen (d. h. älteren) Form. 29 Bl. (wovon 25 Bl. Text, die übrigen leer, mit vergoldetem Schnitt, mit Buchstaben (ba—bhaḥ) numerirt); 6 × 55 Ctm.; 5 Zeilen

auf der Seite. Schönes, sorgfältig geschriebenes, stellenweise von neuerer Hand und in Vulgärschrift mit Tinte corrigirtes MS.

B. *Nês[1]) satra Preăs Sngăṃ[2])-sĕyl-chéy „das Buch vom Prinzen Sang-selche", ein Märchen in kambodschanischer Sprache. Teil 1—4 und 6, 7, in 6 Fascikeln.

Palmblatt-Handschrift mit eingeritzten kambodschanischen Char. der heiligen Form. 159 Bl. Text (mit den Titel- und Schmutzblättern 173 Bl., wovon auf Fasc. I 19 (23), auf II 35 (38), auf III 23 (26), auf IV 27 (29), auf VI 27 (29) und auf VII 26 (28) Bl. fallen), 6 × 60 Ctm.; 5 (nur in Fasc. II selten 4) Zeilen auf der Seite. Jeder Fasc. ist für sich numerirt und zwar mit Ausnahme von Fasc. I, der Ziffern hat, mit Buchstaben in der kambodschanischen Silbenfolge. Etwas zerlesenes MS.

C. *Nés (=nês?) khsatra Vi(?)manchăn „Vom König Vimânacandra"(?), Theil 3. Bruchstück einer Erzählung in kambodschanischer Sprache.

Palmblatt-Handschrift mit eingeritzten kambodschanischen Char. der heiligen Form. 21 Bl. (wovon 17 Bl. Text), 5 × 60 Ctm.; 5 (einmal 4) Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind mit Buchstaben (in Pâli-Silbenfolge) numerirt (ca-chi). Der Titel steht auf den beiden letzten Blättern.

D. *Manuscript ohne Bezeichnung.

Palmblatt-Handschrift in kambodschanischer Sprache, mit eingeritzten kambodschanischen Char. der heiligen Form. 26 Bl. (wovon 25 Bl. Text), 5 × 57 Ctm.; 5 (einmal 4) Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind mit Buchstaben, aber in ungewöhnlicher Weise, numerirt. Der Titel fehlt; nach der Bemerkung am Ende: *nés kshatra Vorvăd* u. s. w. (im Text auch einmal *Vorvăds*) scheint es eine Erzählung von einem König Varavatsa (?) zu sein. Dem Ansehen nach ziemlich alt.

E. *Manuscript ohne Bezeichnung.

Palmblatt-Handschrift in kambodschanischer Sprache, mit eingeritzten kambodschanischen Char. der heiligen Form. 27 Bl., 6 × 60 Ctm.; 5 Zeilen auf der Seite; Bl. 8, 9, 10 nur auf einer Seite beschrieben. Numerirt mit Ziffern, neben

1) Die Transcription der kambodschanischen Wörter ist die von Aymonier angewendete.
2) = Săng, wie auch auf einem der Fascikel der Name geschrieben ist.

denen auf Bl. 2—8 ausserdem Buchstaben in kambodschanischer Silbenfolge gebraucht sind. Ohne Titel; anscheinend zur Märchenliteratur gehörig.

Diese kambodschanischen Handschriften hat die kgl. Bibliothek als Geschenk des Kaufmanns Herrn Kurz in Nürtingen durch Vermittlung des Herrn Prof. Eifert ebendaselbst im Januar 1887 erhalten. Zwei Theile.

Anhang. Abschriften und Vorarbeiten aus Roth's Vermächtniss.

195. — M. a. I. 428.

Roth's Durchzeichnung von **Rigveda, Aṣṭaka 5, 6 und 8,** mit zahlreichen Notizen. Drei Quartbände.

196. — M. a. I. 417.

Roth's Abschrift von **Sâyaṇa's Commentar zu Rigveda, Maṇḍala 7.** Nach der Handschrift I. O. Nr. 29, collationirt mit I. O. Nr. 44.

274 Quartseiten, bis S. 53 in Devanâgarî-Schrift, von da an bis zum Schluss in lateinischer Transcription.

197. — M. a. I. 451.

Roth's Abschrift von einigen Theilen der **Vâjasaneyi Saṁhitâ** und des **Atharvaveda,** nach Handschriften der India Office Library.

198. — M. a. I. 424.

Roth's Abschrift von Nr. 16 mit einzelnen Eintragungen aus dem Original Nr. 14. 2 Quartbände mit 522 Blättern. 19 Sept. bis 28 Dec. 1884.

199. — M. a. I. 433.

Roth's Abschrift des **Aitareya Brâhmaṇa.** Zwei Bände.

200. — M. a. I. 434.

Ch. Rieu's Abschrift des **Aitareya Brâhmaṇa** nebst Sâyaṇa's Commentar. Zwei Quartbände.

201. — M. a. I. 435.

Roth's Abschrift von **Sâyaṇa's Commentar zum Aitareya Brâhmaṇa** I—II. 41; begonnen 20 Okt. 1851.

202. — M. a. I. 438.

Roth's Abschrift und Collationen des **Âçvalâyana Çrauta- und Gṛhya-sûtra** nach den Handschriften der India Office Library. 2 Quartbände.

Als Anhang eine Abschrift des **Gṛhyasaṁgraha-pariçiṣṭa** in lateinischer Transscription. Ausserdem liegt eine Copie desselben Pariçiṣṭa in Devanâgarî-Schrift von fremder Hand auf 5 losen Blättern bei. — Roth's Abschrift ist datirt am Anfang: Sept. 1845, am Ende: 22 Sept. 54.

203. — M. a. I. 450.

Roth's Abschrift des **Lâṭyâyana Çrautasûtra** von III. 1. 1—VI. 1. 2 mit dem Commentar des **Agnisvâmin**, nach einer nur diesen Theil des Werkes umfassenden, nicht näher bezeichneten Handschrift. Datirt: 23 Dec. 1855.

204. — M. a. I. 447.

Roth's Abschrift des **Kauçika Sûtra**, nach der Berliner Handschrift Nr. 362 (Weber's Verzeichniss). Datirt: 15 April 1853. — Febr. und März 1869 von Roth collationirt mit einer von A. Kuhn mitgetheilten Handschrift (*Saṁvat* 1923), welche offenbar auf dieselbe Grundschrift zurückgeht und fast alle Fehler mit der Berliner Handschrift gemein hat.

205. — M. a. I. 444.

Roth's Abschrift des **Vaitânasûtra** zum Atharvaveda, nach einer dem Deccan College in Puna gehörigen undatirten (etwa 300 Jahre alten) Handschrift (MS. A in der Ausgabe). Datirt: März 1874.

206. — M. a. I. 454.

Roth's Abschrift der ***Somakarma-pradîpikâ** (oder °**paddhati**) nach der Handschrift Nr. 25 dieses Verzeichnisses, bis zum Ende von fol. 30ᵃ. Ungebunden.

207. — M. a. I. 439.

Roth's Abschriften der **Prâtiçâkhyas zum Rigveda und zur Vâjasaneyi Saṁhitâ** nach den Londoner und Berliner Handschriften; aus den Jahren 1845,46.

208. — M. a. I. 452.

Roth's Abschriften der folgenden **vedischen Hilfsbücher** (datirt: Aug. 1845):

A. [**Taittirîya-**]**Prâtiçâkhya** von III. 13 bis zum Schluss, mit Auszügen aus dem Commentar **Tribhâṣyaratna,** nach den Oxforder Handschriften Cod. Wils. 504,d und 478,c.

B. [**Pâṇinîyâ**] **Çikṣâ** nach I. O. Nr. 542, collationirt mit I. O. Nr. 539 (im Anhang dazu **Kumârila Bhaṭṭa's Vârttika** zu Mîmâṁsâsûtra I. 3. 6, nach I. O. Nr. 2151).

C. Chandaḥ[**sûtra** des Piṅgala] nach I. O. Nr. 560, collationirt mit I. O. Nr. 539.

Es folgen noch kleine Excerpte aus der Anukramaṇîvṛtti des Ṣaḍguruçiṣya u. s. w.

209. — M. a. I. 440.

Roth's Abschrift des **Vâjasaneyi Prâtiçâkhya** mit **Uvaṭa's Commentar** nach der Berliner Handschrift Nr. 164 (Weber's Verzeichniss). Am Schluss: 6 Sept. 1846. — Der Commentar des Uvaṭa ist herausgegeben Benares 1888; vgl. auch Weber, Ind. Stud. IV.

210. — M. a. I. 442.

Roth's Abschrift des **Atharvaveda Prâtiçâkhya,** nach der Berliner Handschrift Nr. 361 (Weber's Verzeichniss). Nur die Sûtras und wenige Auszüge aus dem Commentar. Datirt: 21 Nov. 1846. S. die folgende Nummer.

211. — M. a. I. 443.

Roth's Abschrift von Whitney's Copie der Berliner Handschrift (Nr. 361) des **Atharvaveda Prâtiçâkhya** mit dem Commentar. Datirt: März 1853. — Das Original ist die Handschrift, auf welche Whitney's Ausgabe und Bearbeitung des Atharvaveda Prâtiçâkhya gegründet ist (cf. Introductory Note p. IV). — S. die vorige Nummer.

212. — M. a. I. 436.

Roth's Abschrift und Collationen der **Nighaṇṭus** und des **Nirukta.**

213. — M. a. I. 448.

Roth's Abschrift der folgenden **Hilfsbücher zum Atharvaveda,** A—K nach Handschriften aus Bikanir (die nicht in Râjendralâla Mitra's Catalogue verzeichnet sind), L nach der Haug'schen Handschrift Nr. 34 (18 Bl., *Çake* 1697):

A. ***Prâyaçcitta,**
B. **Mâṇḍûkî Çikṣâ,**
C. ***Jyotiṣa,**
D. ***Mahâçânti,**
E. ***Pañcapaṭalikâ,**
F. ***Dantyoṣṭhavidhi,**
G. ***Kâlâtîtaprâyaçcitta,**
H. **Prâtiçâkhya** I (d. h. das von Whitney herausgegebene, nur der Anfang copirt),
I. ***Prâtiçâkhya** II (d. h. das Prâtiçâkhya-mûlasûtra, s. Nr. 36),
K. ***Chandas** (beginnt: *athâ 'ta[ç] chandaç-citim* (s. Kielhorn, Report on the search for Sanskrit MSS . . . . . during the year 1880—81, p. 56, 59, 61) *vyâkhyâsyâmas, tatrâ 'tijagatî caturdaçâ-'kṣare* u. s. w.),
L. *Nivit-praiṣâdhyâya-puroruk-**Kuntâpâdhyâya.**

214. — M. a. I. 449.

Roth's Abschrift der ***Atharva-Pariçiṣṭas 37 bis 72,** nach einer von Bühler für die Bibliothek des Deccan College in Puna erworbenen Handschrift (*Saṁvat*

1641, 115 Bl. zu 9 Zeilen — nach einer späteren Numerirung, die den ersten und zweiten Theil zusammenzählt, fol. 83—196). Datirt: 30 Juli 1878.

Die einzelnen Schriften stehen in derselben Reihenfolge wie in Hatfield's Liste (On the numbering of the Atharvan Pariçiṣṭas, Amer. Or. Soc. Proceedings, Oct. 1889, p. CLIX), nur dass Hatfield's Nr. 57 Maṇḍalâni, 70² Gârgyâṇi und 70³ Bârhaspatyâdbhutâni fehlen. Die Abschrift enthält also folgende Pariçiṣṭas:

37. Samuccayaprâyaçcittâni, 38. Brahmakûrcavidhi, 39. Taḍâgâdividhi, 40. Pâçupatavrata, 41. Saṁdhyopâsanavidhi, 42. Snânavidhi, 43. Tarpaṇavidhi, 44. Çrâddhakalpa, 45. Agnihotrahomavidhi, 46. Uttamapaṭala, 47. Varṇapaṭala, 48. Kautsavyaniruktanighaṇṭa, 49. Caraṇavyûha, 50. Candraprâtipadika, 51. Grahayuddha, 52. Grahasaṁgraha, 53. Râhucâra, 54. Ketucâra, 55. Ṛtuketulakṣaṇa, 56. Kûrmavibhâga, 57. Digdâhalakṣaṇa, 58. Ulkâlakṣaṇa, 59. Vidyullakṣaṇa, 60. Nirghâtalakṣaṇa, 61. Pariveṣalakṣaṇa, 62. Bhûmikampalakṣaṇa, 63. Nakṣatragrahotpâtalakṣaṇa, 64. Utpâtalakṣaṇa, 65. Sadyovṛṣṭilakṣaṇa, 66. Goçânti, 67. Adbhutaçânti, 68. Svapnâdhyâya, 69. Atharvahṛdaya, 70. Bhârgavîyâṇi, 71. Auçanasâdbhutâni, 72. Mahâdbhutâni.

215. — M. a. I. 445.

Roth's Abschrift der **Bṛhatsarvânukramaṇî zum Atharvaveda**, nach der Handschrift I. O. Nr. 235. Datirt: 28 Dec. 1853. Die Copie ist collationirt von Roth mit einer Handschrift des Deccan College in Puna, und von dem Verfasser dieses Verzeichnisses mit einer Handschrift aus dem Besitze des Mahârâja von Bikanir (wohl Nr. 271 in Râjendralâla Mitra's Catalogue).

216. — M. a. I. 427.

Roth's vollständige Übersetzung des **Atharvaveda** mit Anmerkungen. 20 ungebundene Fascikel.

217. — M. a. I. 426.

Whitney's Manuscript des „Index verborum to the published

text of the Atharva-Veda" (gedruckt in Vol. XII des Journal of the American Oriental Society).

218. — M. a. I. 430.

Index verborum, quae in Nighantue et Niructo laudantur et explicantur, aliorumque in Vedis occurrentium; offenbar eine Vorarbeit Roth's zu dem unter Nr. 219 verzeichneten Glossar. Ein Quartband. Enthält am Schluss noch ein alphabetisches „Verzeichniss der Rishi zur Rigvedasanhitâ," ein „Verzeichniss der grammatischen Ausdrücke des Nirukta" und eine Liste „Nomina propria Rishium aliorumque Vedis memorata."

219. — M. a. I. 429.

Glossarium Vedicum, angelegt von Roth; ein Quartband, enthaltend:

I. Verzeichniss vedischer Wörter und Götternamen, vornehmlich aus der Sanhitâ des Rigveda, unter Zugrundlegung der Nighaṇṭavas und des Nirukta. S. 1—308.

II. Verzeichniss der Eigennamen. S. 313—331.

Darauf folgen noch Wörter- und Stellensammlungen S. 332—344.

220. — M. a. I. 431.

Verzeichniss der Versanfänge der Rigveda Saṁhitâ, zusammengestellt von Roth; begonnen 26 März, beendigt 12 Juni 1852.

221. — M. a. I. 498.

Abschriften der folgenden beiden Texte:

A. des **Devîmâhâtmya,** nach der Poley'schen Ausgabe, Berlin 1831; in Dev. Schrift, Mangalapure (d. h. Mangalore) 1843.

B. des ***Sarvasiddhântasaṁgraha,** fälschlich dem Çaṁkarâcârya zugeschrieben. In Tamil-Schrift von Missionar [Dr. H.] Gundert geschrieben. Vgl. die Beschreibung dieses seltenen Werkes in I. O. Nr. 2442.

Diese beiden Abschriften (ein Heft in gross Oktav) erhielt Roth im August 1846 als Geschenk von H. Gundert.

222. — M. a. I. 493.

Roth's Abschrift des **Vikramâdityacarita** (in der Unterschrift dem K â l i d â s a zugeschrieben), nach der Tübinger Handschrift M. a. I. 13 (s. Roth, Verz. S. 17); aus dem Jahre 1843. Ein Folioband. Cf. Roth's Aufsatz im Journal Asiat. 1845, p. 278—305. — Das Werk ist mehrfach in Madras herausgegeben.

223. — M. a. I. 489.

Roth's Abschrift der **Aṣṭâvakragîtâ** (auch **Aṣṭâvakrasaṁhitâ** genannt), nach der Tübinger Handschrift M. a. I. 131 (s. Roth, Verz.); collationirt mit zwei MSS., die von Roth nur mit B und C bezeichnet sind. Ein Octavheft.

224. — M. a. I. 490.

Abschrift der **Aṣṭâvakragîtâ** und des **Adhyâtmapradîpikâ** genannten Commentars zu derselben von V i ç v e ç v a r a, nach der dem asiatischen Museum der kgl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg gehörigen Handschrift Nr. 98. Die Abschrift ist für Roth im Wintersemester 1863/64 von cand. theol. Lenz, aus Kanton Bern, angefertigt worden. Ein Quartband. — Eine Ausgabe von V i ç v e ç v a r a 's Commentar s. unter Nr. 105.

225. — M. a. I. 491.

Index zur **Aṣṭâvakragîtâ**, angefertigt von C. Giussani im Sommer 1865. Ein Quartheft.

226. — M. a. I. 492.

Roth's Abschrift der ***Smaradîpikâ**, nach der Tübinger Handschrift M. a. I. 4[i] (s. Roth, Verz. S. 20). Ein Oktavheft.

227. — M. a. I. 465.

Roth's Abschrift von ***Cakrapâṇidatta's Commentar** (genannt **Bhânumati**) zu **Suçruta** I (S û t r a s t h â n a), nach der Londoner Handschrift I. O. Nr. 2647 (erwähnt im Cat. Cat. II, p. 175[a]; ein Unicum). 3 Quartbände mit 680 Bl.;

datirt: August bis 14 October 1875. — Eine Lücke findet sich S. 509, den Text von Suçr. I, 150,13 bis 151,19 [der Ausgabe von Madhusûdana Gupta, Calcutta 1835] umfassend (Notiz von Roth).

228. — M. a. I. 466.

Roth's **Glossar zu Suçruta**, ed. Calc. [1835.36] Band 1 (und von 2, 343 an). Beendet 24 April 1855. Am Schluss steht: „Ende der Excerpte des ersten Bandes des Suçruta, gemacht von Vicar G. Hermann im Sommer 1854." Das Glossar, ein mässiger Quartband, enthält ferner Eintragungen von Roth's Hand, nicht nur aus Suçruta Vol. II, sondern auch aus anderen medicinischen Werken.

229. — M. a. I. 469.

Roth's Abschrift von

A. Vâgbhaṭa's Aṣṭâṅgahṛdaya I (Sûtrasthâna), 5—12, 25—30; nach der Berliner Handschrift Nr. 929 (Weber's Verz.). Datirt: Berlin, 5 April 1865.

B. *Triçata's Kalikâcikitsâ, nach der Berliner Handschrift Nr. 946 (Weber's Verz.). Von Vers 135 an hat Roth nur Inhaltsangaben gemacht. Datirt: Berlin, März 1865. — Ein Quartband.

230. — M. a. I. 473.

Roth's Abschrift des ***Dhanvantari-nighaṇṭu**, nach der Londoner Handschrift I. O. Nr. 2738. Beendigt 28 März 1874. Im Anhang ein von Roth angelegtes alphabetisches Verzeichniss der in dem Nighaṇṭu behandelten Stoffe.

231. — M. a. I. 494.

Roth's Abschrift des ***Dinasaṁgraha** des Raghudeva (in Beng. Char.), nach der Tübinger Handschrift M. a. I. 4° (s. Roth, Verz. S. 12); datirt: 26 Juni 1843. Ein kleines längliches Heft. — Vgl. die Beschreibung der Londoner Handschrift I. O. Nr. 3030.

232. — M. a. I. 495.

Roth's Abschrift des **Sûryaçataka** des Mayûra Bhaṭṭa, nach Nr. XXI der Devanâgarî-Handschriften der Bibliothèque Royale [jetzt: Nationale] zu Paris (datirt: Dec. 1843); collationirt mit den beiden Londoner Handschriften E. Ind. House (Gaikawar) Nr. 2346 und cod. Colebr. Nr. 281 (Lewisham 1 Sept. 1845). Ein Oktavheft. — Das Werk ist herausgegeben in Häberlin's Sanskrit Anthology. p. 197 ff., ferner Calcutta 1874 und (mit Commentar) Bombay 1889 (Kâvyamâlâ 19).

233. — M. a. I. 455.

Goldstücker's Abschrift von **S. Munk's** Catalogue des Manuscrits Sanskrits de la Bibliothèque Royale de Paris. 1844.

Bemerkt sei schliesslich, dass sich aus dem Roth'schen Nachlass auf der Königl. Universitäts-Bibliothek folgende Abschriften **iranischer** Texte und Vorarbeiten befinden, mit den nachfolgenden Bemerkungen von Roth versehen:

1) Bundahish Pârsî nach India Office MSS. Z & P XXII O [= I[b] Justi], collationirt mit Z & P VII [= I[a] Justi]; beide beschrieben bei Justi S. XVIII ff.
2) Yeschts, tirés du Manuscrit de la Bibliothèque du Roi [jetzt: Nationale], fonds d'Anquetil. No. 4 (West Pref. 15 bez. mit P 13) nach der von J. Olshausen im Jahre 1847 gemachten Copie. — Angefg. den 22. März, beendigt den 31. Oct. 1848.
3) Nyâyish etc. Diese Abschrift ist gemacht nach der von Dr. Spiegel (im Jahre 1843—44) auf dem Copenhagener Cod. Rask. No. XII durchgezeichneten Copie. — Tübg. Mai 1848.
4) Yaçna Cod. Havn. 6. [nach] Spiegels Copie 1844. (Izeschne pra Zend og Sanskrit skriven in Indien den sanskrit'ske Oversaettelse forfattet af Destûr Nöryuseng Dhaval. Nota Raskii). — 25 August 1850.
5) Vendidad du Destour Darab. Manuscrit de la Bibliothèque du Roi, fonds d'Anquetil, No. 1. Fargard 9—18. Nach Olshausens Copie (mit Auslassung der Pehlewi-Glossen). — November 1848.

6) Viçtâçpa-Yesht (cod. Havn. R[a]sk nro. 4 (eine in Kirman geschriebene Handschrift). Nach einer Durchzeichnung Prof. Spiegels.

7) Farhang Zend-Sanskrit. MS. Cambridge Trinity College, im Katalog R. 15. 145.

Dazu Dr. Mill: Lexicon Zendico-Sanscriticum olim Feriduni Sacerdotis ignicolae, dein a me emptum, ope Tahmurethi Sacerdotis. Surat Jan. (am Rande corr. Jun.) 1822. — Mai-Juni 1881.

8) Aus Nîrangistân. Cod. Zend. 53. Monac., angeblich A. Y. 1167 oder 1177. — März 1883.

9) Index zu den Gâthâ, von Geldner zusammengestellt.

10) Ein Convolut Pârsî und Zend MS. Von Prof. M. J. Müller in München erhalten im October 1851.

Synopsis der Standorts-Nummern und der Nummern dieses Verzeichnisses.

M. a. I. 10	= Nr. 130	M. a. I. 292	= Nr. 157	M. a. I. 314	= Nr. 90
„ „ „ 98	= „ 40	„ „ „ 293	= „ 184	„ „ „ 315	= „ 57
„ „ „ 99	= „ 42	„ „ „ 294	= „ 4	„ „ „ 316	= „ 85
„ „ „ 100	= „ 43	„ „ „ 295	= „ 29	„ „ „ 317	= „ 23
„ „ „ 183	= „ 41	„ „ „ 296	= „ 136	„ „ „ 318	= „ 87
„ „ „ 223	= „ 38	„ „ „ 297	= „ 112	„ „ „ 319	= „ 165
„ „ „ 224	= „ 64	„ „ „ 298	= „ 61	„ „ „ 320	= „ 117
„ „ „ 274	= „ 52	„ „ „ 299	= „ 66	„ „ „ 321	= „ 183
„ „ „ 278	= „ 186	„ „ „ 300	= „ 113	„ „ „ 322	= „ 155
„ „ „ 279	= „ 187	„ „ „ 301	= „ 96	„ „ „ 323	= „ 105
„ „ „ 280	= „ 18	„ „ „ 302	= „ 106	„ „ „ 324	= „ 55
„ „ „ 281	= „ 185	„ „ „ 303	= „ 59	„ „ „ 325	= „ 122
„ „ „ 282	= „ 188	„ „ „ 304	= „ 181	„ „ „ 326	= „ 120
„ „ „ 283	= „ 189	„ „ „ 305	= „ 34	„ „ „ 327	= „ 72
„ „ „ 284	= „ 190	„ „ „ 306	= „ 65	„ „ „ 328	= „ 104
„ „ „ 285	= „ 67	„ „ „ 307	= „ 103	„ „ „ 329	= „ 97
„ „ „ 286	= „ 137	„ „ „ 308	= „ 56	„ „ „ 330	= „ 44
„ „ „ 287	= „ 54	„ „ „ 309	= „ 79	„ „ „ 331	= „ 35
„ „ „ 288	= „ 127	„ „ „ 310	= „ 93	„ „ „ 332	= „ 78
„ „ „ 289	= „ 32	„ „ „ 311	= „ 102	„ „ „ 333	= „ 118
„ „ „ 290	= „ 131	„ „ „ 312	= „ 74	„ „ „ 334	= „ 110
„ „ „ 291	= „ 69	„ „ „ 313	= „ 24	„ „ „ 335	= „ 70

M. a. I. 336	= Nr. 116	M. a. I. 366	= Nr. 46	M. a. I. 397	= Nr. 26
„ „ „ 337	= „ 81	„ „ „ 367	= „ 177	„ „ „ 398A	= „ 27
„ „ „ 338	= „ 73	„ „ „ 368	= „ 108	„ „ „ 398B	= „ 132
„ „ „ 339	= „ 75	„ „ „ 369	= „ 107	„ „ „ 399	= „ 182
„ „ „ 340	= „ 151	„ „ „ 370	= „ 126	„ „ „ 400	= „ 8
„ „ „ 341	= „ 109	„ „ „ 371	= „ 121	„ „ „ 401	= „ 9
„ „ „ 342	= „ 111	„ „ „ 372	= „ 71	„ „ „ 402	= „ 10
„ „ „ 343	= „ 100	„ „ „ 373	= „ 86	„ „ „ 403	= „ 28
„ „ „ 344	= „ 58	„ „ „ 374	= „ 170	„ „ „ 404	= „ 140
„ „ „ 345	= „ 20	„ „ „ 375	= „ 77	„ „ „ 405	= „ 68
„ „ „ 346	= „ 84	„ „ „ 376	= „ 95	„ „ „ 406	= „ 22
„ „ „ 347	= „ 88	„ „ „ 377	= „ 119	„ „ „ 407	= „ 30
„ „ „ 348	= „ 169	„ „ „ 378	= „ 39	„ „ „ 408	= „ 6
„ „ „ 349	= „ 94	„ „ „ 379	= „ 135	„ „ „ 409	= „ 33
„ „ „ 350	= „ 76	„ „ „ 380	= „ 83	„ „ „ 410A	= „ 161
„ „ „ 351	= „ 154	„ „ „ 381	= „ 115	„ „ „ 410B	= „ 156
„ „ „ 352	= „ 162	„ „ „ 382	= „ 128	„ „ „ 411	= „ 166
„ „ „ 353	= „ 148	„ „ „ 383	= „ 133	„ „ „ 412	= „ 164
„ „ „ 354	= „ 92	„ „ „ 384	= „ 60	„ „ „ 413	= „ 171
„ „ „ 355	= „ 37	„ „ „ 385	= „ 82	„ „ „ 414	= „ 150
„ „ „ 356	= „ 89	„ „ „ 386	= „ 101	„ „ „ 415	= „ 11
„ „ „ 357	= „ 114	„ „ „ 387	= „ 91	„ „ „ 416	= „ 1
„ „ „ 358	= „ 31	„ „ „ 388	= „ 123	„ „ „ 417	= „ 196
„ „ „ 359	= „ 53	„ „ „ 389	= „ 124	„ „ „ 418	= „ 5
„ „ „ 360	= „ 49	„ „ „ 390	= „ 129	„ „ „ 419	= „ 12
„ „ „ 361	= „ 45	„ „ „ 391	= „ 180	„ „ „ 420	= „ 13
„ „ „ 362	= „ 98	„ „ „ 392	= „ 179	„ „ „ 421	= „ 14
„ „ „ 363	= „ 134	„ „ „ 393	= „ 62	„ „ „ 422	= „ 15
„ „ „ 364	= „ 99	„ „ „ 394	= „ 63	„ „ „ 423	= „ 16
„ „ „ 365A	= „ 47	„ „ „ 395	= „ 194	„ „ „ 424	= „ 198
„ „ „ 365B	= „ 80	„ „ „ 396	= „ 7	„ „ „ 425	= „ 17

M. a. L 426	=	Nr. 217	M. a. L 451	=	Nr. 197	M. a. L 476	=	Nr. 172
„ „ „ 427	=	„ 216	„ „ „ 452	=	„ 208	„ „ „ 477	=	„ 173
„ „ „ 428	=	„ 195	„ „ „ 453	=	„ 25	„ „ „ 478	=	„ 163
„ „ „ 429	=	„ 219	„ „ „ 454	=	„ 206	„ „ „ 479	=	„ 168
„ „ „ 430	=	„ 218	„ „ „ 455	=	„ 233	„ „ „ 480	=	„ 159
„ „ „ 431	=	„ 220	„ „ „ 456	=	„ 193	„ „ „ 481	=	„ 160
„ „ „ 432	=	„ 3	„ „ „ 457	=	„ 192	„ „ „ 482	=	„ 158
„ „ „ 433	=	„ 199	„ „ „ 458	=	„ 141	„ „ „ 483	=	„ 167
„ „ „ 434	=	„ 200	„ „ „ 459	=	„ 142	„ „ „ 484	=	„ 2
„ „ „ 435	=	„ 201	„ „ „ 460	=	„ 143	„ „ „ 485	=	„ 50
„ „ „ 436	=	„ 212	„ „ „ 461	=	„ 144	„ „ „ 486	=	„ 51
„ „ „ 437	=	„ 19	„ „ „ 462	=	„ 145	„ „ „ 487	=	„ 48
„ „ „ 438	=	„ 202	„ „ „ 463	=	„ 146	„ „ „ 488	=	„ 138
„ „ „ 439	=	„ 207	„ „ „ 464	=	„ 147	„ „ „ 489	=	„ 223
„ „ „ 440	=	„ 209	„ „ „ 465	=	„ 227	„ „ „ 490	=	„ 224
„ „ „ 441	=	„ 36	„ „ „ 466	=	„ 228	„ „ „ 491	=	„ 225
„ „ „ 442	=	„ 210	„ „ „ 467	=	„ 153	„ „ „ 492	=	„ 226
„ „ „ 443	=	„ 211	„ „ „ 468	=	„ 149	„ „ „ 493	=	„ 222
„ „ „ 444	=	„ 205	„ „ „ 469	=	„ 229	„ „ „ 494	=	„ 231
„ „ „ 445	=	„ 215	„ „ „ 470	=	„ 175	„ „ „ 495	=	„ 232
„ „ „ 446	=	„ 21	„ „ „ 471	=	„ 178	„ „ „ 496	=	„ 139
„ „ „ 447	=	„ 204	„ „ „ 472	=	„ 174	„ „ „ 497	=	„ 125
„ „ „ 448	=	„ 213	„ „ „ 473	=	„ 230	„ „ „ 498	=	„ 221
„ „ „ 449	=	„ 214	„ „ „ 474	=	„ 152	„ „ „ 499	=	„ 191
„ „ „ 450	=	„ 203	„ „ „ 475	=	„ 176			

Indices [1]).

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern dieses Verzeichnisses.

A. Titel der Werke.

Stotras und andere kleine Texte siehe unter Index D.

1) Bei der Anfertigung dieser Indices unterstützte mich mein Zuhörer Herr stud. phil. R. Hassenstein, der auch die Freundlichkeit gehabt hat, eine Correctur des ganzen Verzeichnisses zu lesen.

B. Namen der Verfasser, ihrer Verwandten, Lehrer, Patrone und Wohnorte.

Die Namen der Wohnorte sind mit einem Stern versehen.

C. Namen der Schreiber, ihrer Verwandten und Patrone, der Besitzer und Herkunftsorte der Handschriften.

Die Namen der Orte sind mit einem Stern versehen.

D. Allgemeines.

Verbesserungen.

S. 48, Z. 18 „Ob das unser Werk ist?“ Die Frage ist zu bejahen.
S. 56, Z. 26 und 27 liest das MS. fälschlich *paṅkti* anstatt *pakti*.

Inhaltsverzeichniss.

